

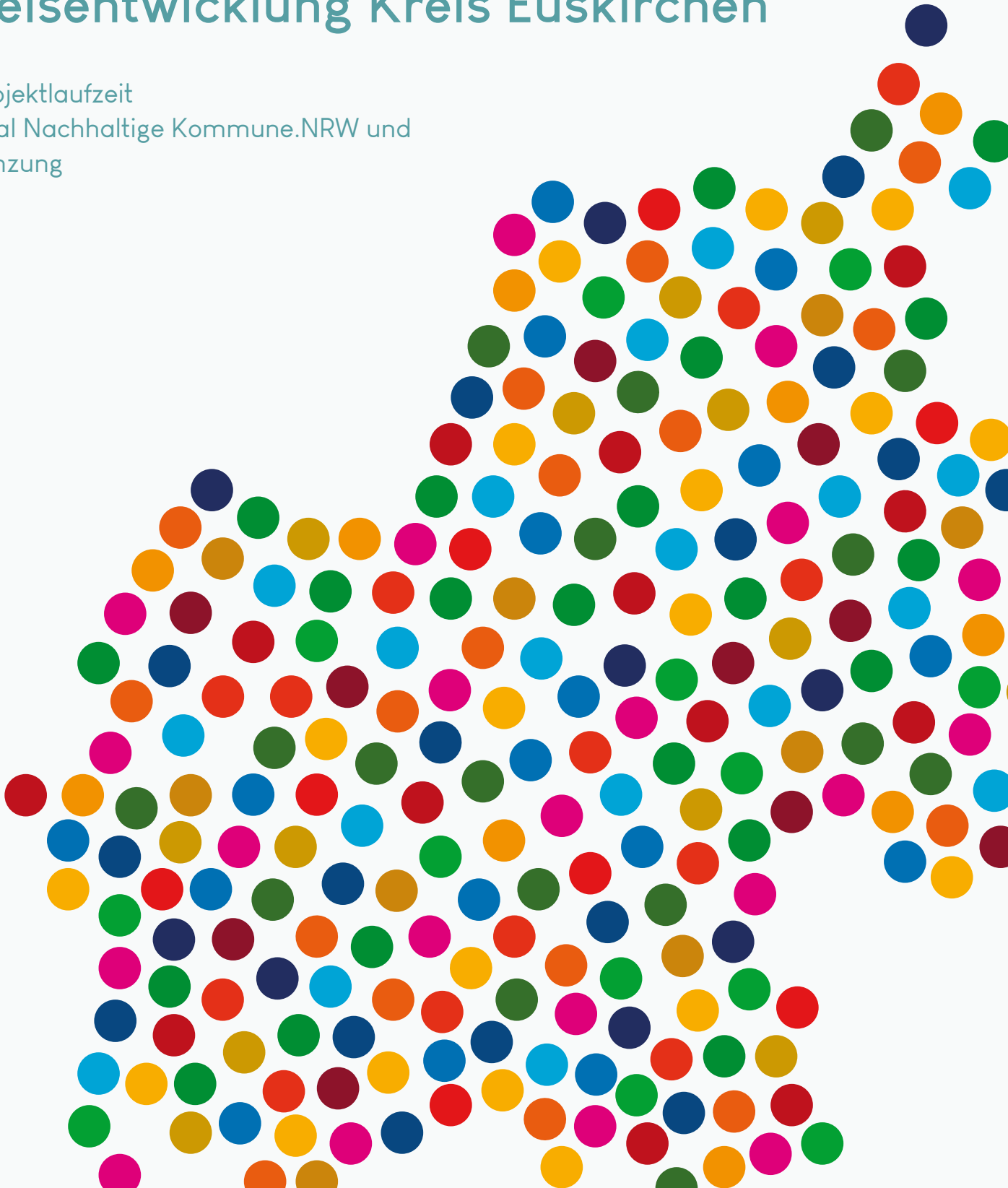


GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE NRW

KREIS 
EUSKIRCHEN

Strategie zur nachhaltigen Kreientwicklung Kreis Euskirchen

2. Projektlaufzeit
Global Nachhaltige Kommune.NRW und
Ergänzung



Inhalt

IMPRESSUM

Herausgeber / Copyright
Kreis Euskirchen
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen
www.kreis-euskirchen.de

Ansprechperson
Lisa Rodermann
Team 61.1 – Kreisentwicklung und Planung
+49 (0)2251-15-1312
lisa.rodermann@kreis-euskirchen.de

Projektleitung 2019-2021
Global Nachhaltige Kommune in NRW“ (GNK NRW)
Dr. Klaus Reuter,
Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Dr. Till Winkelmann,
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW)
Deutsche Straße 10 | 44339 Dortmund
0231-9369600
www.lag21.de | info@lag21.de

SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
von Engagement Global gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn
www.service-eine-welt.de | info@service-eine-welt.de

Textgestaltung
LAG 21 NRW
ergänzt durch Kreis Euskirchen

Gestaltung
yella park, Aachen

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Kreis Euskirchen verantwortlich.
Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Euskirchen stellt das Ergebnis der Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ 2019-2021 sowie des anschließenden Ergänzungsprozesses 2021-2024 dar und erlangt ihre Gültigkeit erst mit der positiven Beschlussfassung durch den Kreistag.

Kreis Euskirchen im April 2024

Für das Projekt Global nachhaltige Kommune.NRW 2019-2021:



mit ihrer



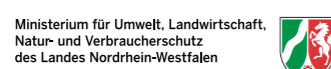
mit Mitteln des



in Kooperation mit



unterstützt durch



Vorwort

5

1 Einleitung

6

2 Projektkontext

8

- 2.1 Grundprinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung 9
- 2.2 Agenda 2030 und Globale Nachhaltigkeitsziele 10
- 2.3 Nachhaltige Entwicklung in der EU 12
- 2.4 Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 13
- 2.5 Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen 14
- 2.6 Kommunale Nachhaltigkeit 16
- 2.7 Das Projekt Global Nachhaltige Kommune.NRW 16

3 Modell zur Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien auf kommunaler Ebene

20

- 3.1 Aufbauorganisation 21
- 3.2 Bestandsaufnahme und Vorstellung der Themenfelder einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung 23
- 3.3 Erarbeitung des Handlungsprogramms 26
- 3.4 Formeller Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie 28
- 3.5 Umsetzung und Monitoring 28
- 3.6 Evaluation und Fortschreibung 28

4 Entwicklungsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie

30

- 4.1 Kommunales Kurzportrait 31
- 4.2 Aufbauorganisation 32
- 4.3 Prozessablauf GNK.NRW 35
- 4.4 Bestandsaufnahme und priorisierte Themenfelder 36
- 4.5 Ergänzungsprozess 37



5 Handlungsprogramm des Kreises Euskirchen

40

- 5.1 Präambel 42
- 5.2 Themenfeld 1 · Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften 44
- 5.3 Themenfeld 2 · Nachhaltige Mobilität 56
- 5.4 Themenfeld 3 · Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung 64
- 5.5 Themenfeld 4 · Wohnen & Nachhaltige Quartiere 76
- 5.6 Themenfeld 5 · Globale Verantwortung & Eine Welt 84
- 5.7 Themenfeld 6 · Nachhaltige Verwaltung 90
- 5.8 Themenfeld 7 · Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft 96
- 5.9 Themenfeld 8 · Lebenslanges Lernen & Kultur 104
- 5.10 Themenfeld 9 · Klimaschutz & Energie 112
- 5.11 Themenfeld 10 · Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben 118
- 5.12 Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030 128

6 Empfehlungen zur Umsetzung und Verstetigung der Nachhaltigkeitsstrategie

130

- 6.1 Verstetigung der Aufbauorganisation 131
- 6.2 Umsetzung und Monitoring 131
- 6.3 Evaluation und Fortschreibung 132

7 Anhang

134

Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung

April 2024

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

warum macht sich der Kreis Euskirchen auf den Weg zu einer nachhaltigen Kreisentwicklung? Bereits heute wird das Handeln des Kreises maßgeblich durch globale Trends beeinflusst: Starkregenereignisse führen zu Überschwemmungen, Dürreperioden sorgen für Ernteeinbußen bei der Landwirtschaft und zu einer Knappheit der Ressource Wasser und veränderte klimatische Bedingungen sorgen für einen Verlust der Artenvielfalt. Parallel führen der demografische Wandel und die Migrationsbewegungen zu einem bunten und älter werdenden Kreis Euskirchen. Durch die fortschreitende Digitalisierung verändern sich Arbeitsprozesse und alltägliche Handlungen. Auch der Kohleausstieg im Rheinischen Revier beeinflusst unsere Zukunft – wir stecken mitten im Strukturwandel..

Es ist mir ein persönliches Anliegen, den Kreis Euskirchen auch für zukünftige Generationen als lebens- und liebenswerten Wohn- und Arbeitsstandort zu erhalten und gleichzeitig die Entwicklung weiter voran zu bringen. Das gelingt nur unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Die Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ im Jahr 2019 war die Chance, die Entwicklung des Kreises unter den Aspekt der Nachhaltigkeit und in Einklang mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen zu stellen.

Uns war es von Anfang wichtig, alle Themenfelder einer nachhaltigen Entwicklung in den Blick zu nehmen und die Thematik ganzheitlich im Kreis und im Verwaltungshandeln zu verankern. Daher haben wir uns gemeinsam mit den Akteuren nach dem Projekt GNK NRW in einen erneuten Erarbeitungsprozess begeben. Gleichzeitig wurden die bestehenden Inhalte aktualisiert und an die sich stetig wandelnden Bedingungen angepasst. Mit dieser partizipativ erarbeiteten Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung haben wir im Kreis Euskirchen eine Basis geschaffen, wie diese Entwicklung gestaltet werden kann.

Bedanken möchte ich mich bei allen Akteurinnen und Akteuren, die sich aktiv und mit viel Expertise in die Erstellung, Ergänzung und Aktualisierung der Strategie eingebracht haben, sowie den Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung. Auch der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. gilt mein Dank für die professionelle Unterstützung während der Projektlaufzeit GNK.NRW 2019–2021 und die anschließende Beratung während des Ergänzungsprozesses.

Ich freue mich auf den folgenden Umsetzungsprozess und möchte auch Sie dazu motivieren, Ihren persönlichen Beitrag zu einem nachhaltigeren Kreis Euskirchen beizutragen.

Markus Ramers

Landrat des Kreises Euskirchen

1 Einleitung

"Be a global citizen. Act with passion and compassion. Help us make this world safer and more sustainable today and for the generations that will follow us. That is our moral responsibility."

„Seien Sie globale Bürgerinnen und Bürger. Handeln Sie mit Leidenschaft und Mitgefühl. Helfen Sie uns, die Welt sicherer und nachhaltiger zu gestalten – sowohl heute als auch für nachfolgende Generationen. Dies ist unsere moralische Verantwortung.“

(Ban Ki-Moon, UN-Generalsekretär von 2007-2016)

Im September 2015 verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen (engl. United Nations, UN) mit der Agenda 2030 und ihren Globalen Nachhaltigkeitszielen (engl. Sustainable Development Goals, abgekürzt SDGs) ein universelles Zielsystem, um eine weltweite Transformation in Richtung einer Nachhaltigen Entwicklung anzustoßen. Das Zielsystem besteht aus 17 Hauptzielen sowie 169 Unterzielen und stellt erstmals einen gemeinsamen Bezugsrahmen für alle UN-Mitgliedstaaten dar. Sowohl Industrie- als auch Schwellen- und Entwicklungsländer („Globaler Süden“) sind damit in der Verantwortung, ihren Beitrag zur Umsetzung einer global Nachhaltigen Entwicklung zu leisten.


Für die erfolgreiche Umsetzung der Agenda 2030 müssen alle politischen Handlungsebenen – international, national, regional und kommunal – einbezogen werden. In Deutschland sind Bund, Länder und Kommunen deshalb aufgefordert, die globalen Ziele auf ihre jeweilige Ebene „herunterzubrechen“. Vor diesem Hintergrund wurde die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) überarbeitet und ihre inhaltliche Struktur an den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet. Auch die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen (NHS NRW) orientiert sich an der Agenda 2030 und stellt entsprechende Bezüge zu den SDGs dar.

In Wissenschaft, Politik und Praxis herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass die kommunale Ebene eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Umsetzung der SDGs spielt. So sieht die Agenda 2030 die Kommunen in einer Schlüsselposition und fordert eine enge Einbindung lokaler Behörden. Auf der konkreten Umsetzungsebene vor Ort werden entscheidende Weichen für die Erreichung vieler SDG-Unterziele gestellt. Vor diesem Hintergrund haben bereits 167 deutsche Kommunen die Musterresolution „2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ (Deutscher Städtetag, Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion) unterzeichnet. Die Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien, die an der Agenda 2030 ausgerichtet sind, steckt jedoch noch in den Anfängen. Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune NRW“ (GNK NRW) werden Kommunen bei diesem Vorhaben begleitet.

Nachdem von 2016 bis 2018 bereits 15 Kommunen in NRW erfolgreich bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien begleitet wurden, ging das Projekt von 2019 bis 2021 mit 15 weiteren Kommunen in seine zweite Runde. Alle Kommunen haben ihre integrierten Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Agenda 2030 und der SDGs sowie unter Berücksichtigung der DNS und der NHS NRW erarbeitet. Das Projekt GNK NRW wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von ENGAGEMENT GLOBAL in Zusammenarbeit mit der LAG 21 NRW im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung umgesetzt.

Die vorliegende Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung ist das Ergebnis eines vierjährigen Beteiligungs- und Erarbeitungsprozesses. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Politik, Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft hat der Kreis Euskirchen in Zusammenarbeit mit der SKEW und der LAG 21 NRW die ersten fünf Themenfelder der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Das Projekt wurde begleitet durch einen Projektbeirat, in dem das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, die kommunalen Spitzenverbände, die Staatskanzlei NRW, die Verbraucherzentrale NRW, der Naturschutzbund NRW, das Eine-Welt-Netz NRW sowie das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung vertreten waren.

Die anschließende Ergänzungsphase beinhaltete die Entwicklung der Inhalte zu den weiteren fünf Themenfeldern einer nachhaltigen Entwicklung. Die Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie hin zu einer Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung wurde im Rahmen des Projektes „Verbund-KoMoNa: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Euskirchen an ausgewählten Modellvorhaben“ im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert. Die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH betreut das Förderprogramm als Projektträgerin im Auftrag des BMUV.

- In der vorliegenden Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung des Kreises Euskirchen werden in Kapitel 2 zunächst der Projektkontext GNK.NRW sowie allgemeine Grundlagen erläutert. Hierzu werden die Grundprinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung, die Agenda 2030, die DNS und die NHS NRW vorgestellt.
- Nachfolgend wird in Kapitel 3 auf das Modell zur Entwicklung und Umsetzung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien eingegangen. Dies umfasst die einzelnen Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext GNK.NRW sowie die jeweiligen Prozessschritte (wie Aufbauorganisation, Bestandsaufnahme, Evaluation und Fortschreibung).
- In Kapitel 4 werden die zentralen Arbeitsschritte des Kreises Euskirchen zur Erarbeitung der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung beschrieben. Neben einem kommunalen Kurzportrait stehen hier der konkrete Prozessablauf und die Arbeitsgremien sowie die Ergebnisse der Bestandsaufnahme im Fokus.
-  Kapitel 5 stellt das Kernstück der Strategie dar. Es beinhaltet das Handlungsprogramm des Kreises Euskirchen zu den zehn Themenfeldern einer nachhaltigen Entwicklung. Nach einer einleitenden Präambel werden zu jedem Themenfeld 1.) eine Leitlinie, 2.) strategische Ziele, 3.) operative Ziele sowie 4.) eine Maßnahmen- und Ressourcenplanung vorgestellt. Anschließend werden die inhaltlichen Bezüge zur Agenda 2030 dargestellt.
- Kapitel 6 geht abschließend auf den weiteren Prozessverlauf und die Verstärkung der Strategie ein.

Projektkontext GNK.NRW

Das folgende Kapitel stellt einführend den Kontext des Projekts GNK NRW vor. Hierzu wird zunächst auf zentrale Grundprinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung, an denen sich das Projekt orientiert, eingegangen. Im Zentrum steht hier die integrative Verknüpfung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Belange auf der Grundlage der natürlichen planetaren Belastungsgrenzen. Ein entscheidendes Ziel des Projekts besteht dabei in der vertikalen Integration der verschiedenen politischen Handlungsebenen. Bei der Entwicklung der kommunalen Nachhaltig-

keitsstrategien werden entsprechend die Zielsetzungen auf globaler Ebene (Agenda 2030), die Europäische Nachhaltigkeitspolitik, die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW systematisch berücksichtigt. Eine Global Nachhaltige Kommune leistet somit insgesamt einen Beitrag für die Umsetzung internationaler, nationaler und regionaler Nachhaltigkeitsziele im Sinne einer nachhaltigen Kreisentwicklungspolitik, die sektorenübergreifendes Denken und Handeln fördert.

Überblick

| | |
|--|----|
| 2.1 — Grundprinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung | 9 |
| 2.2 — Agenda 2030 und Globale Nachhaltigkeitsziele | 10 |
| 2.3 — Nachhaltige Entwicklung in der EU | 12 |
| 2.4 — Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie | 13 |
| 2.5 — Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen | 14 |
| 2.6 — Kommunale Nachhaltigkeit | 16 |
| 2.7 — Das Projekt Global Nachhaltige Kommune.NRW | 16 |

2.1

Grundprinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung

Die im Rahmen des Projekts GNK NRW entwickelten Nachhaltigkeitsstrategien zielen auf die Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung im Kontext der Agenda 2030 ab. Vor diesem Hintergrund orientieren sich die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategien an drei Grundprinzipien: 1.) Starke Nachhaltigkeit, 2.) Generationengerechtigkeit sowie 3.) Menschenrechte. Im Folgenden werden diese drei Grundprinzipien kurz vorgestellt.

Starke Nachhaltigkeit

Im Konzept der Starken Nachhaltigkeit finden wirtschaftliches und soziales Handeln innerhalb der Ökosystemgrenzen der Erde statt. Die natürlichen Ressourcen und die Umwelt bilden somit die Grundlage für alle menschlichen Entwicklungsfelder inklusive der entsprechenden ökonomischen und sozialen Subsysteme. Am Konzept der Starken Nachhaltigkeit orientiert sich z. B. auch das Konzept des Ökologischen Fußabdrucks. Abbildung 1 zeigt auf, wie das anthropogene Handeln das Naturkapital negativ beeinflusst bzw. inwiefern die natürlichen Planetaren Ökologischen Grenzen (engl. planetary boundaries) überschritten werden. Neueste Studien gehen davon aus, dass bereits sechs der neun definierten planetaren Belastungsgrenzen (Klimawandel, Biogeochemische Kreisläufe, Süßwasserverbrauch, Landnutzungsänderung, Unversehrtheit der Biosphäre und Einbringung neuartiger Substanzen)¹ überschritten werden und diese Überbeanspruchung mittel- bis langfristig die menschlichen Lebensgrundlagen bedroht.

Generationengerechtigkeit

Der Begriff der Nachhaltigen Entwicklung ist eng mit jenem der Generationengerechtigkeit verbunden. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) hat 1987 in ihrem wegweisenden „Brundtland-Bericht“ Nachhaltige Entwicklung definiert als eine „[...] Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt,

¹ vgl. Steffen et. al 2015 / Linn Persson et al. 2022 / Wang-Erlandsson et al. 2022

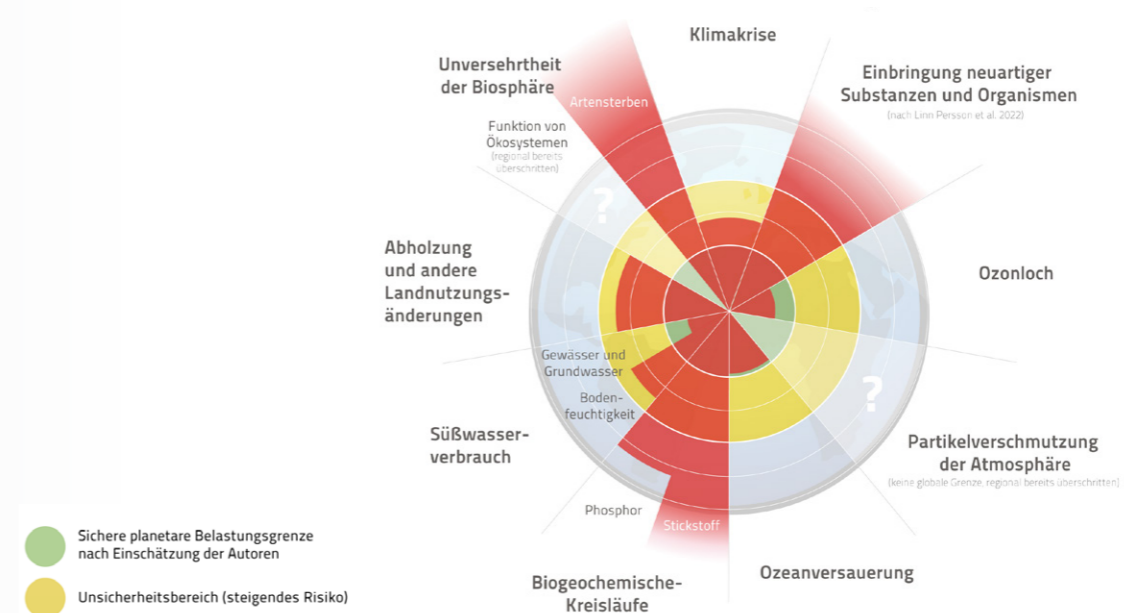


Abbildung 1: Die Planetaren Ökologischen Grenzen / © Felix Müller nach Steffen et al. 2015 – Linn Persson et al. 2022 – Wang-Erlandsson et al. 2022

ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Damit ist die heutige Generation in der Verantwortung, im Interesse der Perspektiven späterer Generationen ihren Ressourcenverbrauch entsprechend zu gestalten und anzupassen.

Menschenrechte

Die allgemeinen Menschenrechte bilden die Grundlage demokratischer Rechtssysteme. Es handelt sich um universelle Grundrechte, die allen Menschen zustehen. Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben diese Rechte in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 verabschiedet.³ In den meisten Staaten haben sie Verfassungscharakter, so auch in Deutschland. Im Kontext der Agenda 2030 hat insbesondere der universelle Charakter der Menschenrechte konzeptionelle Bedeutung. Denn die UN-Mitgliedstaaten haben die Globalen Nachhaltigkeitsziele explizit am Prinzip „niemanden zurücklassen“ orientiert. Auch das Indikatorensystem der Agenda 2030 berücksichtigt dies durch eine ausdifferenzierte Messung der Zielerreichung in Bezug auf verschiedene gesellschaftliche Gruppen.⁴

Agenda 2030 und Globale Nachhaltigkeitsziele

Im Jahr 2015 endete der Zeithorizont der acht Millenniums-Entwicklungsziele (engl. Millennium Development Goals, MDGs). Sie stellten ein globales Zielsystem mit primär entwicklungspolitischen Zielsetzungen dar: Überwindung von Hunger, Armut und Krankheit, das Ermöglichen von Bildungschancen, Geschlechtergerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit sowie die Etablierung globaler Partnerschaften. Mit dem Auslaufen der Millenniums-Entwicklungsziele stellte sich die Frage, wie die globalen Herausforderungen von allen Staaten gemeinsam auch in Zukunft bewältigt werden können. Die UN entwarfen unter Mithilfe von internationalen Experten ein neues Zielsystem, die Globalen Nachhaltigkeitsziele. Es ist Teil der UN-Resolution aus dem Jahre 2015 „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ und bildet die messbare Grundlage für deren Umsetzung. Auf der UN-Vollversammlung in New York verabschiedeten am 25. September 2015 die UN-Mitgliedsstaaten die Resolution zur Agenda 2030.⁵

Aufbau und Struktur der Strategie

Die Agenda 2030 besteht zunächst aus einer kurzen Einführung. Diese beinhaltet im Wesentlichen eine Vision, Grundsätze, eine Beschreibung der aktuellen weltweiten Herausforderungen, eine Darstellung der inhaltlichen Schwerpunkte sowie eine Erläuterung des Zielsystems, der Umsetzungsmittel und des Monitorings. Das Zielsystem beinhaltet 17 Hauptziele (goals, siehe Abbildung 2) und 169 Unterziele (targets). Die Zielerreichung soll anhand von rund 230 Indikatoren gemessen werden, die von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachorganisationen sowie Expertinnen und Experten der Mitgliedsstaaten, erarbeitet wurden.

Inhaltliche Schwerpunkte und Spezifika

Die Agenda 2030 definiert fünf zentrale Themenfelder einer Nachhaltigen Entwicklung als inhaltlichen Kern der Globalen Nachhaltigkeitsziele: Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Die Globalen Nachhaltigkeitsziele bilden erstmals für alle Staaten einen gemeinsamen Bezugsrahmen und sind auch

² Steffen et al. (2015)

³ UN-Generalversammlung (1948)

⁴ UN-Generalversammlung (2015)

⁵ UN-Generalversammlung (2015)



Abbildung 2: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele / © United Nations

in Deutschland für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend. So waren sie im Jahr 2016 bereits die zentrale Grundlage für die Fortschreibung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) und haben die Landesnachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen (NHS NRW) entscheidend beeinflusst.

Die Agenda 2030 und die Globalen Nachhaltigkeitsziele zeichnen sich aus Sicht von Experten durch eine Reihe von Spezifika aus:

- Die Agenda 21 (Nachhaltigkeitsagenda auf Grundlage der Rio-Deklaration) und die entwicklungspolitische Agenda mit den Millenniums-Entwicklungszielen werden erstmals auf globaler Ebene zur Agenda 2030 zusammengeführt.
- Die Globalen Nachhaltigkeitsziele umfassen alle Themenfelder einer Nachhaltigen Entwicklung in der Breite: vom Meeres- und Klimaschutz über Armutsbekämpfung bis hin zu menschenwürdiger Arbeit und Rechtsstaatlichkeit.
- Die Globalen Nachhaltigkeitsziele sind ein für alle UN-Mitgliedsstaaten geltendes Zielsystem, dessen Umsetzung auf UN-Ebene regelmäßig überprüft wird.
- Die Globalen Nachhaltigkeitsziele gehen in die Tiefe: Das sehr detaillierte und ausdifferenzierte Zielsystem umfasst 17 Oberziele und 169 Unterziele.

Aktuelle Entwicklungen

Die Autorinnen und Autoren der Agenda 2030 regen eine regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung auf der nationalen und subnationalen Ebene an. Im Jahr 2016 haben erstmals Mitgliedstaaten auf UN-Ebene freiwillig über die Umsetzung der Agenda 2030 Bericht erstattet, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland. Im Rahmen des sogenannten „Hochrangigen Politischen Forums für Nachhaltige Entwicklung“ der UN legen jährlich verschiedene UN-Mitgliedstaaten einen entsprechenden Bericht vor. Das Indikatorensystem zur Messung der Fortschritte bei der weltweiten Umsetzung der Agenda 2030 wird jährlich

überprüft und weiterentwickelt. Daten und Erhebungsmethodik liegen im Wesentlichen für etwa 60 % der Indikatoren vor. Die UN erstellt jährliche Fortschrittsberichte zu den SDG-Indikatoren, deren Messbarkeit bereits gegeben ist. Seit 2018 veröffentlichen weltweite Pionierkommunen freiwillige Berichte zur Umsetzung der Agenda 2030 auf der kommunalen Ebene an die UN – sogenannte Voluntary Local Reviews (VLR).

Der Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) wurde im Jahr 2021 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) veröffentlicht (der RNE wurde 2001 erstmals von der Bundesregierung berufen, um diese im Bereich Nachhaltigkeitspolitik zu beraten). Vor dem Hintergrund eines fehlenden Berichtsstandards in der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung hat die RNE-Geschäftsstelle im Jahr 2020 einen „Multi-Stakeholder-Dialog“ mit Vertreterinnen und Vertretern aus kommunalen Spitzenverbänden, Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft initiiert, um den BNK zu entwickeln. Übergeordnetes Ziel des BNK ist die Förderung einer einheitlicheren und transparenteren Nachhaltigkeitsberichterstattung in Kommunen. Der BNK setzt sich aus neun Steuerungskriterien und neun Handlungsfeldern zusammen. Während die Steuerungskriterien strategische und organisatorische Ansätze sowie übergreifende Berichtsaspekte mit Blick auf Nachhaltigkeit umfassen, adressieren die Handlungsfelder spezifische Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Um an Bestehendes anzuknüpfen, folgt die Struktur den etablierten Handlungsfeldern im Projekt Global Nachhaltige Kommune NRW. Der Kreis Euskirchen hat im Jahr 2022 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune im Projekte Global nachhaltige Kommune. NRW erarbeitet.

2.3 Nachhaltige Entwicklung in der EU

Reflexionspapier der Europäischen Kommission

Als Reaktion auf die Agenda 2030 hat die Europäische Kommission Anfang 2019 ein Reflexionspapier mit dem Titel „Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Europa bis 2030“ vorgelegt.⁶ Darin werden zentrale Herausforderungen, vor denen Europa steht, bewertet und mögliche Zukunftsszenarien dargestellt. Die EU-Mitgliedsstaaten haben anschließend ihre Schlussfolgerungen im Rat verabschiedet. Der Rat betont die Ambition der EU, bei der Umsetzung der Agenda 2030 eine führende Rolle zu spielen. Zu den wesentlichen Grundlagen für eine nachhaltige Zukunft werden folgende Themenbereiche identifiziert: ein Übergang von der linearen zur Kreislaufwirtschaft; eine nachhaltige Ausrichtung der Landwirtschaft und des Lebensmittelsystems; eine zukunftssichere, kohlenstoffarme Gestaltung der Energieversorgung, Gebäude und Mobilität; die Sicherstellung einer sozial gerechten Nachhaltigkeitswende; der Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme sowie die Bekämpfung des Klimawandels. Das Reflexionspapier führt das Projekt GNK als europäisches Best-Practice-Beispiel für SDG 11 („Nachhaltige Städte und Gemeinden“) auf.

Europäischer „Green Deal“

Ende 2019 stellte die Europäische Kommission den sogenannten „Europäischen Grünen Deal“ vor, als integralen Bestandteil zur Umsetzung der Agenda 2030.⁷ Der „Green Deal“ umfasst einen Fahrplan zur Umgestaltung der EU-Wirtschaft für eine nachhaltige Zukunft. Er stellt als übergeordnetes Ziel auf, Europa zum ersten

⁶ Europäische Kommission (2019a)
⁷ Europäische Kommission (2019b)

klimaneutralen Kontinent zu machen. Bis 2050 sollen in der EU die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null reduziert werden. Dieses Ziel wurde im Frühjahr 2020 in einem Vorschlag für ein europäisches Klimagesetz verankert. Darüber hinaus werden folgende weitere zentrale Themenbereiche identifiziert, für die im Rahmen des Fahrplans jeweils nächste Schritte der EU formuliert werden (insbesondere die Vorlage einer europäischen Industriestrategie, ein Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft sowie eine neue Landwirtschafts- und Biodiversitätsstrategie):

- Versorgung mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie
- Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislaforientierte Wirtschaft
- Energie- und ressourcenschonendes Bauen und Renovieren
- Nachhaltige und intelligente Mobilität
- Entwicklung eines fairen, gesunden und umweltfreundlichen Lebensmittelsystems
- Ökosysteme und Biodiversität erhalten und wiederherstellen
- Eine schadstofffreie Umwelt

Insgesamt soll das Leitbild der Nachhaltigkeit in alle Politikbereiche der EU integriert werden. Zur Finanzierung kündigte die Kommission an, eine Billion Euro zu mobilisieren. Über den sogenannten „Mechanismus für einen gerechten Übergang“ soll sichergestellt werden, dass Strukturwandelprozesse hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft sozial verträglich verlaufen. Hier sieht die Kommission einen Fonds für die am stärksten betroffenen Regionen vor, der insgesamt 100 Milliarden Euro im Zeitraum 2021 bis 2027 zur Verfügung stellen soll.

2.4

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Die erste nationale Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland legte die Bundesregierung im Jahr 2002 zum Weltgipfel der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg vor. Sie kam damit einer auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro formulierten Aufforderung nach, Nachhaltigkeitsstrategien auf nationaler Ebene zu entwickeln. Seit 2004 wird die Strategie in Form von Fortschrittsberichten alle vier Jahre regelmäßig fortgeschrieben. Alle zwei Jahre dokumentieren zudem Indikatorenberichte des Statistischen Bundesamtes die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie. Vor dem Hintergrund der nationalen Umsetzung der globalen Agenda 2030 verabschiedete die Bundesregierung Anfang des Jahres 2017 eine umfassend überarbeitete Neuausgabe mit dem Titel „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ (DNS).

Aufbau der Strategie und inhaltliche Schwerpunkte

Mit der Verabschiedung der DNS hat die Bundesregierung die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 als zentrales Strukturelement für die Nachhaltigkeitsstrategie auf Bundesebene eingeführt. So entsprechen die 17 nationalen Ziele den globalen Zielsetzungen.⁸ Kern der DNS ist ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem, welches Ziele mit Zeitrahmen zur Erfüllung, Indikatoren für ein kontinuierliches Monitoring, Regelungen zur Steuerung sowie Festlegungen zur institutionellen Ausgestaltung beinhaltet.

Die DNS zielt auf eine wirtschaftlich leistungsfähige, sozial ausgewogene und ökologisch verträgliche Entwicklung ab, wobei die „Planetaren Belastungsgrenzen“⁹ zusammen mit der „Orientierung an einem Leben in Würde für alle“ die absolute äußere Beschränkung vorgeben. Die Planetaren Ökologischen Grenzen definieren

⁸ Vgl. Bundesregierung (2017)
⁹ Vgl. Steffen et al. (2015)

demnach einen ‚sicheren Handlungsraum‘, innerhalb dessen Entwicklung, globale Gerechtigkeit, Wohlstand und ein ‚gutes Leben‘ dauerhaft gesichert werden können. In der DNS wird außerdem der erforderliche Transformationsprozess, die internationale Perspektive sowie der ebenen- und akteursübergreifende Ansatz hervorgehoben. Die Strategie sieht Maßnahmen zur Umsetzung der SDGs auf drei Ebenen vor: Maßnahmen mit Wirkung in Deutschland, Maßnahmen durch Deutschland mit weltweiten Wirkungen sowie Maßnahmen mit Deutschland im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern.

Aktuelle Entwicklungen

Ende 2018 beschloss das Bundeskabinett eine Aktualisierung der DNS, welche die bisherige Strategie ergänzt. Die Aktualisierung umfasst neben einer Anpassung der Indikatoren unter anderem neu formulierte Prinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung sowie einen Bericht zu institutionellen Strukturen und zum Einbezug gesellschaftlicher Gruppen von Akteurinnen und Akteuren. Weiterhin wurde das Projekt GNK vom Staatssekretärsausschuss der Bundesregierung als Leuchtturmprojekt 2018 zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ausgezeichnet. Zur Weiterentwicklung wurde 2018 ein „Peer Review“-Verfahren vom Rat für Nachhaltige Entwicklung durchgeführt, um Empfehlungen internationaler Expertinnen und Experten einzuholen. Für eine breite Konsultation der Öffentlichkeit fanden von Oktober 2020 zudem bundesweit Dialogkonferenzen statt. Die Ergebnisse der Konsultationen mündeten in eine überarbeitete Dialogfassung der DNS, die Anfang Oktober 2020 veröffentlicht wurde.¹⁰ Die am 10. März 2021 verabschiedete überarbeitete Strategie knüpft an die im Januar 2017 beschlossene Neuauflage und ihre nachfolgende Aktualisierung vom November 2018 an. Die Bundesregierung wird die Arbeiten an der Strategie und ihrer Umsetzung fortführen und dabei alle relevanten gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure beteiligen. Die Weiterentwicklung der Strategie ist mit der Dialogreihe im Oktober 2023 gestartet. Bis Herbst 2024 soll die Beteiligung der Öffentlichkeit abgeschlossen sein. Die Strategie ist ein „lebendes Dokument“, das die Bundesregierung kontinuierlich weiterentwickelt und überprüft sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen anpasst.¹⁰

2.5 Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen

Neben der Bundesregierung verfügt die große Mehrzahl der Bundesländer über eigene Nachhaltigkeitsstrategien. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat erstmals im Juni 2016 eine Nachhaltigkeitsstrategie für NRW (NHS NRW) beschlossen. Diese war die erste Strategie eines Bundeslandes, welche die globale Agenda 2030 und die SDGs systematisch berücksichtigt. Sie wurde im Rahmen einer breiten öffentlichen Konsultation diskutiert, unter anderem auf jährlichen Nachhaltigkeitstagungen und in Online-Beteiligungsphasen. Im September 2020 wurde eine umfangreiche Aktualisierung der NHS NRW durch einen Kabinettsbeschluss der Landesregierung verabschiedet.¹¹

Aufbau der Strategie und inhaltliche Schwerpunkte

Den Kern der aktualisierten NHS NRW aus dem Jahr 2020 bilden 67 Ziele und Indikatoren, die sich analog zur DNS am strukturellen Rahmen der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele orientieren. Jedes SDG wird außerdem durch Nachhaltigkeitspostulate und Vertiefungsbeispiele zu praktischen Umsetzungen auf den NRW-spezifischen Kontext heruntergebrochen. Themenübergreifende Umsetzungsinstrumente und -strukturen werden in spezifischen Unterkapiteln der Strategie aufgeführt und

¹⁰ Bundesregierung (2020)

¹¹ Landesregierung NRW (2020)

durch die NRW-Nachhaltigkeitsberichterstattung ergänzt, die der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) über das Portal www.nachhaltigkeitsindikatoren.nrw.de veröffentlicht.

Aktuelle Entwicklungen

Nach einem umfangreichen Weiterentwicklungsprozess ist am 24. September 2020 die überarbeitete Strategie veröffentlicht worden. Noch im Jahr 2022 wurde zudem ein Nachhaltigkeitsbeirat von der Landesregierung eingesetzt, der diese auf Anforderung „bei der Umsetzung, Evaluierung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie berät“¹². Am 11.09.2023 fand der öffentliche Auftakt zur Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie NRW statt, bei der das Ambitionsniveau der Zielsetzungen steigen soll. Geplant ist die Beschlussfassung der Strategie im ersten Halbjahr 2024.

¹² vgl. MULNV (2022)

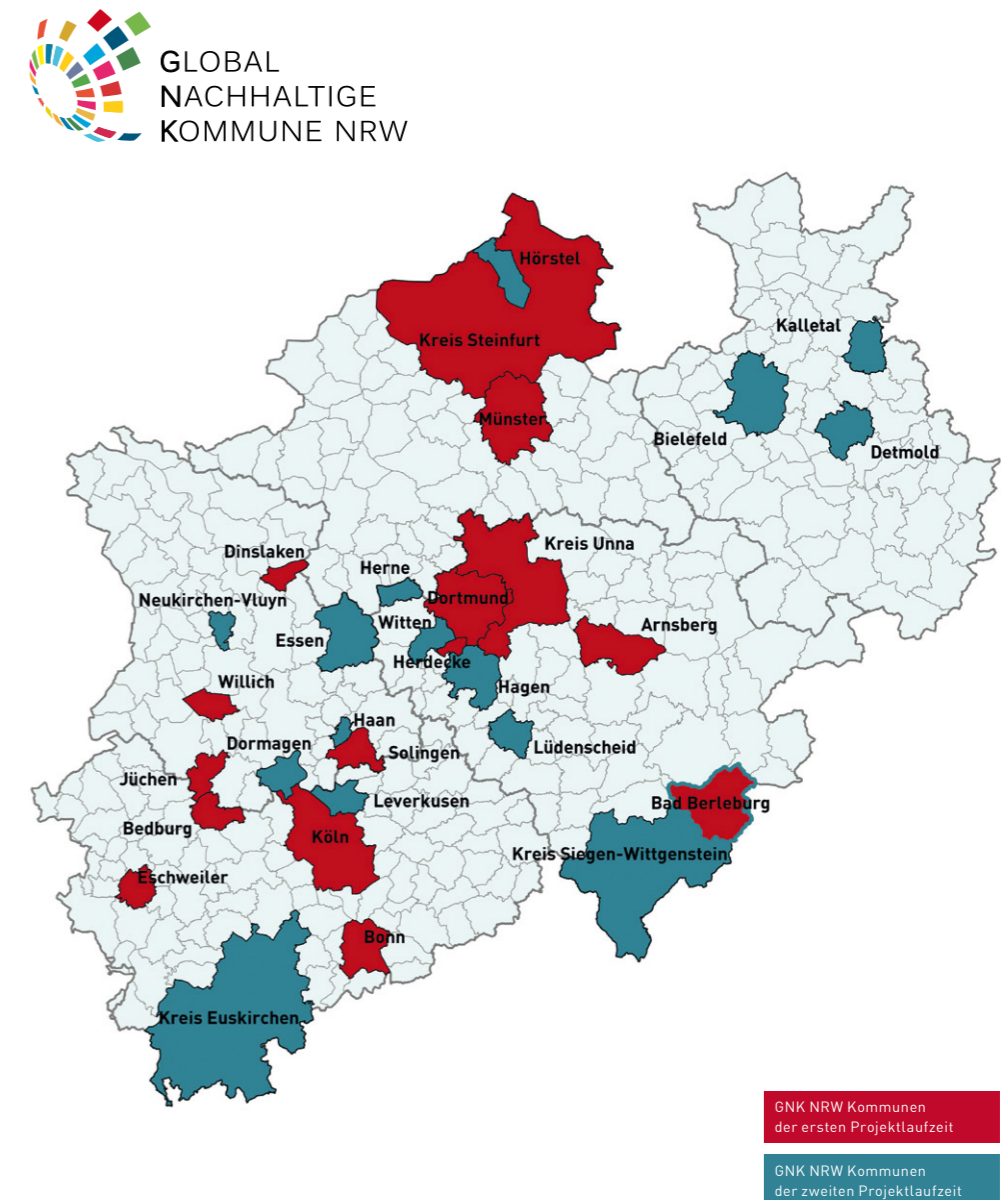


Abbildung 3: Die 30 Modellkommunen des Projektes GNK NRW / © LAG 21 NRW

2.6

Kommunale Nachhaltigkeit

Kommunen werden von der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UN, der Europäischen Union, der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und den Nachhaltigkeitsstrategien der Länder als zentrale Akteure zur Umsetzung der globalen, deutschen und Länder-Nachhaltigkeitsziele angesehen. Nur durch ein Zusammenwirken aller staatlichen Ebenen sowie der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft können die Sustainable Development Goals erreicht werden. Um aktuellen Herausforderungen zu begegnen, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, die Widerstandsfähigkeit zu steigern und kommunale Aufgaben nachhaltig zu gestalten, richten Kommunen zunehmend ihre Planungen und ihr Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus. Die politisch vereinbarten Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Biodiversität, Klimaschutz, Mobilität und soziale Gerechtigkeit sind ohne starke Beiträge der kommunalen Ebene nicht zu erreichen.

Sie verfügen über Fähigkeiten und Kompetenzen nationale Bemühungen zu unterstützen und auf lokaler Ebene voranzubringen. Das Zusammenwirken von Kommunalverwaltung und -politik mit Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft untermauert diese Schlüsselfunktion bei der Transformation zur kommunalen Nachhaltigkeit. Kommunen nehmen eine Vorbildfunktion bei der Frage ein, wie Nachhaltigkeit in die Praxis integriert und gelebt werden kann. Vor Ort geht es vor allem um den Erhalt der Artenvielfalt u. a. durch den Erhalt und die Schaffung von Grün- und Naturschutzflächen, die Schaffung von bezahlbarem, generationengerechtem Wohnraum, die Gewährleistung einer gemeinwohl- und bedarfsorientierten Gesundheitsversorgung, den sozialen Ausgleich, mehr Chancengleichheit in der Bildung und die Integration von Zugewanderten. Bei den anstehenden Schlüsseltransformationen, wie der Energiewende mit dem Ziel einer Klimaneutralität, der Mobilitätswende, aber auch einer Ernährungs- und Ressourcenwende, kommt der kommunalen Ebene eine entscheidende Rolle zu. Kommunen leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung neuer, resilienterer Wirtschaftsstrukturen und Geschäftsmodelle, z. B. durch Sharing-Angebote, die Weiterentwicklung dezentraler Energiesysteme, den Ausbau der energetischen Gebäudesanierung oder der Entwicklung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge aber nehmen auch ihren Auftrag zu globaler Verantwortung wahr, zum Beispiel durch eine nachhaltige, öffentliche Beschaffung oder internationale Partnerschaften mit Kommunen im globalen Süden.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen leisten Kommunen wertvolle Beiträge zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards weltweit. Zudem schaffen Kommunen wichtige Räume für selbstorganisiertes Engagement der Bürgerinnen und Bürger und ihre ehrenamtlichen Initiativen. Kommunen arbeiten bürgernah und schaffen eine Grundlage für die Akzeptanz einer nachhaltigen Entwicklung und die lokale Umsetzung globaler Herausforderungen. Denn eine global nachhaltige Entwicklung beginnt vor Ort.

Das Projekt Global Nachhaltige Kommune.NRW

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ ist ein Projekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

2.7

ENGAGEMENT GLOBAL ist Partnerin für entwicklungspolitisches Engagement. Sie vereint unter einem Dach verschiedene Förderprogramme sowie zahlreiche Projekte, Initiativen und Angebote für ein gerechtes und nachhaltiges globales Miteinander. Dabei arbeitet sie insbesondere mit Kommunen, der Zivilgesellschaft und mit Schulen zusammen. Engagement Global ist im Auftrag der Bundesregierung tätig und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) ist Teil von Engagement Global. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung steht sie den Kommunen seit 2001 als Service- und Beratungseinrichtung zur Verfügung. Ihre Strategien und Programme gestaltet sie gemeinsam mit ihrer breiten Beteiligungsstruktur in den Gremien Programmbeirat und Programmkommission. Schwerpunkt dabei sind die Zukunftsthemen nachhaltige Entwicklung, kommunale Partnerschaften, gesellschaftliche Teilhabe sowie faire öffentliche Beschaffung. Die Servicestelle unterstützt kommunale Akteure in ihrem entwicklungsbezogenen Engagement durch Qualifizierungs-, Informations- und Beratungsangebote. Sie setzt Modellprojekte um und gibt Hilfestellung zur finanziellen Förderung. Mit dem Ziel kommunale Partnerschaften zu stärken, bietet sie Kommunen aus Deutschland und aus Ländern des Südens eine Dialogplattform, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam lokale Lösungsansätze zu globalen Fragen zu entwickeln.

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global greift die Rolle der Kommunen als zentrale Akteure bei der Verwirklichung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf und untermauert ihre Schlüsselfunktion bei der Transformation zur kommunalen Nachhaltigkeit.

Im Rahmen des Projekts wurden zunächst kommunale Nachhaltigkeitsaktivitäten analysiert und dokumentiert. Diese Bestandsaufnahme anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) bildete die Grundlage für die anschließende Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung. Anhand einer Nachhaltigkeitsstrategie erfasst, strukturiert, bilanziert und dokumentiert die Kommune ihre vielfältigen Aktivitäten für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Im Rahmen ausgewählter Handlungsfelder identifiziert sie die bisher in der Kommune erfolgten Maßnahmen, Leuchtturmprojekte und Indikatoren. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird zudem in einen wiederkehrenden Nachhaltigkeitsprozess mit gezielter Akteursbeteiligung, politischem Zielprozess und verbindlichen Masterplänen eingebunden. Die Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als Plattform, um wichtige Fragen nachhaltiger Entwicklung in einer Kooperation aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu debattieren und umzusetzen.

Ziel des Projektes ist, dass Kommunen in Nordrhein-Westfalen sich ihrer Rolle in der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bewusst sind und anhand der SDGs und der Handlungsfelder eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Ihr Engagement in der Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik wird durch ein konkretes Handlungsprogramm ausgebaut und somit die SDGs in den kommunalen Alltag verankert. Damit richtet sich kommunales Handeln langfristig nach den Zielen und Prinzipien der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihrer 17 globalen Nachhaltigkeitsziele aus und die Kommunen tragen zur Umsetzung der Agenda 2030 sowie der Deutschen und der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen bei.

Der Kreis Euskirchen hat im Rahmen der zweiten Projektlaufzeit von 2019 bis 2021 am Projekt GNK teilgenommen und eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie zu fünf von zehn ausgewählten Themenfeldern (Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften, Nachhaltige Mobilität, Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung, Wohnen & nachhaltige Quartiere sowie Globale Verantwortung & Eine Welt) erarbeitet. Anschließend an diesen Prozess wurde die Strategie um die fehlenden fünf Themenfelder ergänzt. Dabei spielten die Grundsätze von GNK.NRW eine zentrale Rolle, der Projektablauf wurde auf die aktuellen Gegebenheiten und Erfahrungen angepasst. Details dazu sind in Kapitel 4 beschrieben.

3

Modell zur Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien auf kommunaler Ebene nach GNK.NRW

Das GNK NRW-Modell zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien auf kommunaler Ebene basiert auf einem kooperativen Planungsverständnis.¹³ Alle relevanten Akteure werden von Beginn an im gesamten Planungsprozess eingebunden, sodass die Nachhaltigkeitsstrategien gemeinsam in einem partizipativen Prozess entwickelt werden.

Die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien ist zudem als kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) angelegt (siehe Abbildung 4). Der KVP stellt als fortwährender Überarbeitungszyklus die Wirksamkeits- und Erfolgskontrolle des Handlungsprogramms der Nachhaltigkeitsstrategie sicher und zielt auf die stetige Verbesserung

und Weiterentwicklung der formulierten Inhalte (u. a. thematische Leitlinien sowie strategische und operative Ziele) ab.

Nach dem GNK NRW - Modell gliedert sich die Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie in sechs wesentliche Arbeitsschritte (siehe Abbildung 4): 1.) Einrichtung einer Aufbauorganisation, 2.) Bestandsaufnahme, 3.) Erarbeitung des Handlungsprogramms, 4.) Politischer Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie, 5.) Umsetzung und Monitoring sowie 6.) Evaluation und Fortschreibung. In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Arbeitsschritte modellhaft dargestellt.

Überblick

| | |
|--|----|
| 3.1 — Aufbauorganisation | 21 |
| 3.2 — Bestandsaufnahme und Vorstellung der Themenfelder einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung | 23 |
| 3.3 — Erarbeitung des Handlungsprogramms | 26 |
| 3.4 — Formeller Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie | 28 |
| 3.5 — Umsetzung und Monitoring | 28 |
| 3.6 — Evaluation und Fortschreibung | 28 |

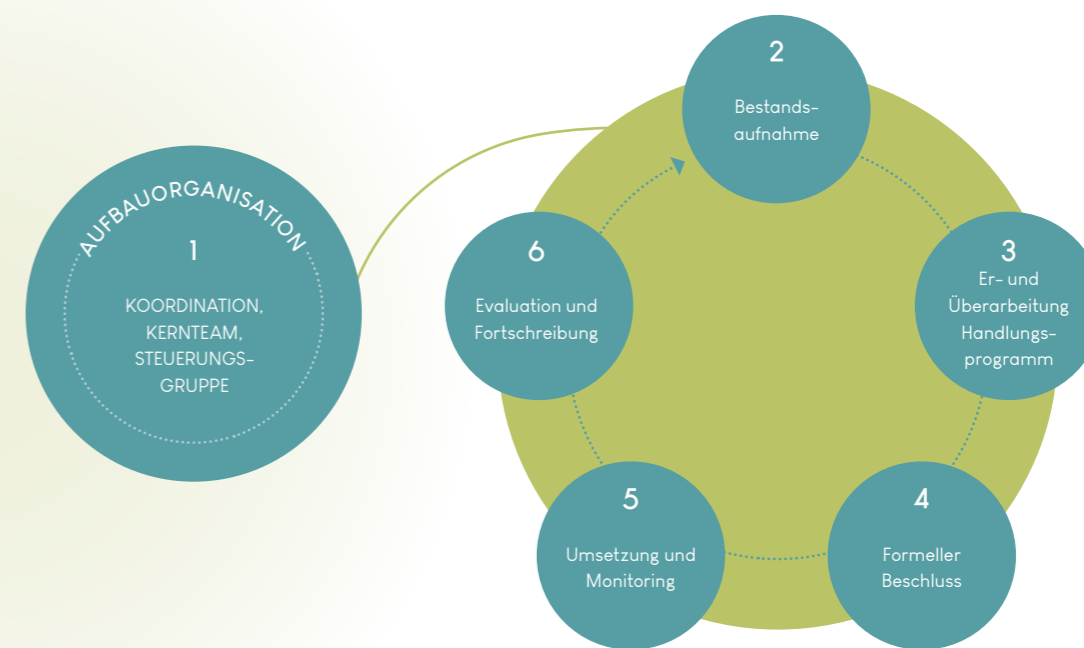


Abbildung 4: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) / © LAG 21 NRW

3.1

Aufbauorganisation

Das Modell sieht für die Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie die Bildung von drei Arbeitsgremien vor: 1.) Koordination, 2.) Kernteam und 3.) Steuerungsgruppe (siehe Abbildung 5). Die unterschiedlichen Gruppen sind zuständig für die Organisation des Prozesses, die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, eine regelmäßige Berichterstattung sowie die Verstetigung der Strategie. Klar definierte Arbeitsstrukturen mit konkreten Verantwortlichkeiten erhöhen dabei die Prozesssicherheit, Transparenz und Effizienz in der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure.¹⁴

¹³ vgl. Selle (2000)
¹⁴ vgl. Wagner (2015): 72ff.

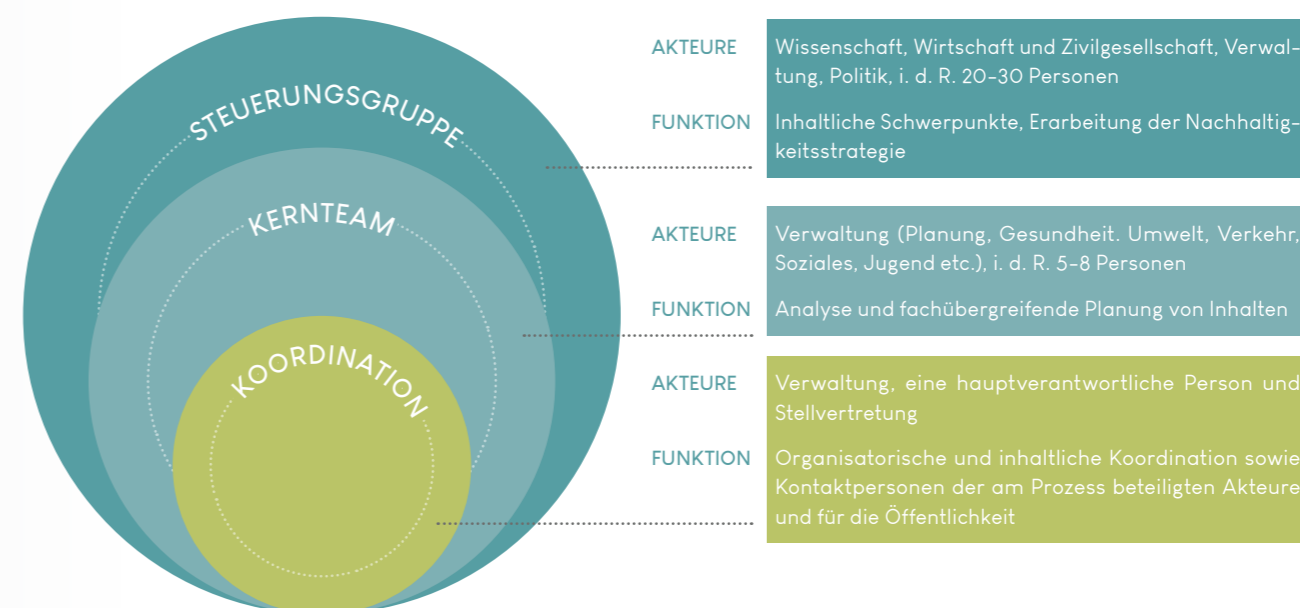


Abbildung 5: Aufbauorganisation / © LAG 21 NRW

Koordination

Die Koordination besteht aus einer für den Prozess hauptverantwortlichen Person aus der Verwaltung sowie einer Stellvertretung. Die Koordination übernimmt primär die Aufgabe, den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie organisatorisch zu steuern. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für die unterschiedlichen Akteure und Projektbeteiligten und darüber hinaus für die Ergebnissicherung und die kontinuierliche interne und externe Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit) zuständig. Die Koordination ist dabei Teil des Kernteams (siehe Abbildung 5).

Kernteam

Das Kernteam stellt ein verwaltungsinternes Arbeitsgremium dar und setzt sich i. d. R. aus ca. fünf bis acht Personen aus unterschiedlichen Fachämtern zusammen (z. B. Planung, Gesundheit, Umwelt, Verkehr, Soziales, Jugend, Wirtschaftsförderung). Zentrale Aufgabe des Kernteams ist die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Steuerungsgruppensitzungen, die Aufarbeitung vorangegangener Prozesse mit Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung und die Beschaffung notwendiger projektrelevanter Informationen. Das Kernteam unterstützt weiterhin die Koordination bei der Organisation und Begleitung des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses der Nachhaltigkeitsstrategie. Das Kernteam ist Teil der Steuerungsgruppe (siehe Abbildung 5) und nimmt an deren Sitzungen teil. Im Verlauf des Projekts trifft sich das Kernteam zudem regelmäßig zwischen den Steuerungsgruppensitzungen, um deren Inhalte vor- bzw. nachzubereiten.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus verschiedenen institutionellen Akteuren zusammen, die aufgrund ihrer Stellung oder Funktion unterschiedliche gesamtgesellschaftliche Interessen vertreten. Dieses Arbeitsgremium versteht sich daher als Format zur Beteiligung von Stakeholdern und ist ein Spezifikum des Managementmodells für die partizipative Entwicklung von integrierten Nachhaltigkeitsstrategien der LAG 21 NRW. Es fußt auf dem o. g. Prinzip der kooperativen Planung.¹⁵

Die Steuerungsgruppe setzt sich i. d. R. aus 20 bis 30 Personen zusammen. Als fester Bestandteil der Steuerungsgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter der im Rat der Kommune vertretenen Fraktionen einzubinden. Weitere zu beteiligen-

¹⁵ vgl. Selle (2000)



Abbildung 6: Elemente der Bestandsaufnahme / © LAG 21 NRW (Ergänzung / © LAG 21 NRW)

de Akteure bzw. Institutionen sollen ein breites thematisches Spektrum abbilden. Potenzielle Akteure können Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Verbände, Jugendinitiativen, Kirchen etc. sein. Die zentrale Aufgabe der Steuerungsgruppe ist die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie des Handlungsprogramms. Unter Berücksichtigung der spezifischen (Fach-) Expertisen entwickeln die in der Steuerungsgruppe beteiligten Akteure gleichberechtigt, konstruktiv und dialogorientiert die Ziele und Maßnahmen des Handlungsprogramms.

Die Entscheidungshoheit über die Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung der unterschiedlichen Maßnahmen obliegt den formalen Entscheidungsorganen, d.h. dem Kreistag.

3.2

Bestandsaufnahme und Vorstellung der Themenfelder einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung

Die systematische Bestandsaufnahme dient der Beschreibung des derzeitigen Zustands einer Kommune.¹⁶ Sie ermöglicht eine allgemeine Einschätzung der lokalen Entwicklungstrends. Hierzu werden zum einen statistische Daten (quantitative Analyse) und zum anderen bestehende Konzepte und Strategien, Projekte, (internationale) Städte- oder Projektpartnerschaften sowie politische Beschlüsse (qualitative Analyse) herangezogen und ausgewertet. Die zentrale Fragestellung dabei ist: „Welchen Beitrag leistet die Kommune derzeit zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung und der SDGs?“. Abbildung 6 gibt einen schematischen Überblick über die Elemente der Bestandsaufnahme, die im Folgenden beschrieben werden.

Quantitative Analyse

Die quantitative Analyse beruht auf einem Indikatorenset, das von der LAG 21 NRW im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (MULNV) und in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag, dem Städte- und Gemeindebund NRW, dem Landkreistag NRW sowie dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), der Bertelsmann Stiftung und IT.NRW entwickelt wurde.¹⁷ Für eine kommunenspezifische Vertiefung und Ergänzung wird das Indikatorenset mit zusätzlichen kommunalen Indikatoren („Add-On-Indikatoren“) ergänzt.

Qualitative Analyse

Lokale Aktivitäten im Bereich einer Nachhaltigen Entwicklung im Kontext der Agenda 2030 umfassen im Projekt GNK NRW lokale Konzepte und Strategien, Projekte und Maßnahmen, (internationale) Städte- oder Projektpartnerschaften sowie politische Beschlüsse. Diese Punkte sind als Bestandteile der qualitativen Analyse definiert und zielen auf einen umfassenden Überblick über die lokalen Aktivitäten im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung in der Kommune ab. Im Rahmen der qualitativen Analyse werden die relevanten Konzepte und Strategien unter anderem auf bereits formulierte Zieldefinitionen (strategische und operative Ziele) durchsucht, sodass Ziele systematisch dargestellt, aber auch Zielkonflikte identifiziert werden können. Weiterhin werden Projekte und Maßnahmen, Städte- oder Projektpartnerschaften mit Kommunen im Ausland sowie politische Beschlüsse gesammelt, die einen direkten oder indirekten Einfluss auf eine Nachhaltige Entwicklung und die Globalen Nachhaltigkeitsziele haben.

¹⁶ vgl. Scholles (2008)

¹⁷ vgl. Reuter et al. (2016)

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT)

Die zusammengefassten Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme werden in Form von zehn themenfeldspezifischen Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analysen (SWOT-Analyse) dargestellt. Die zehn vordefinierten Themenfelder kommunaler Nachhaltigkeit wurden im Vorfeld aus der DNS, der NHS NRW und den in der ersten GNK NRW-Projektlaufzeit erarbeiteten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien abgeleitet. Die SWOT-Analyse dient als Entscheidungshilfe für die Auswahl der priorisierten Themenfelder im Rahmen des partizipativen Erarbeitungsprozesses des Handlungsprogramms.

Vorstellung der Themenfelder einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung

Im Rahmen des GNK NRW Modells wird mit zehn Themenfeldern einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung gearbeitet. Während der Teilnahme am Projekt wurden die ersten fünf Themenfelder (1-5) bearbeitet. Im Anschluss daran erfolgte die Ergänzung der weiteren fünf Themenfelder (6-10). Die Themenfelder stellen eine Synthese aus den Zielen der Agenda 2030 und kommunalen Kompetenzbereichen dar, die sich oftmals auch in den Zuständigkeiten der politischen Ausschüsse widerspiegeln. Weiterhin bilden die zehn Themenfelder auch mittlerweile bundesweit einen inhaltlichen Orientierungsrahmen für kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung, so sind sie ein zentrales Strukturelement des vom Rat für Nachhaltige Entwicklung 2021 veröffentlichten „Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK)“. Der Kreis Euskirchen hat den ersten Nachhaltigkeitsbericht nach BNK im Jahr 2022 veröffentlicht.

Die folgende Übersicht stellt die zehn Themenfeldern einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung mit ihren jeweiligen Kernbezügen zu den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen dar.



Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften · SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz.

Nachhaltige Mobilität · SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz.



Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung · SDG 2: Kein Hunger | SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz | SDG 14: Leben unter Wasser | SDG 15: Leben an Land.

Wohnen & Nachhaltige Quartiere · SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz.



Globale Verantwortung & Eine Welt · SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion | SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Nachhaltige Verwaltung · SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit | SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion | SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.



Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft · SDG 1: Keine Armut | SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen | SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit | SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden.

Lebenslanges Lernen & Kultur · SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen.



Klimaschutz & Energie · SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz.

Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben · SDG 2: Kein Hunger | SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen | SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion | SDG 14: Leben unter Wasser.



3.3

Erarbeitung des Handlungsprogramms

Das Handlungsprogramm bildet gemeinsam mit der Präambel den Kern der Nachhaltigkeitsstrategie und ist eine strategische Handlungsanleitung für die Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung in der Kommune im Kontext der Agenda 2030.

PRÄAMBEL

- Beschreibt die kommunenspezifische Motivation zur Erarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Stellt die intendierte Wirkungsweise der Nachhaltigkeitsstrategie dar
- Ordnet die Strategie in das gesamte Portfolio der Aktivitäten der Kommune ein

HANDLUNGSPROGRAMM

- LEITLINIEN**
 - Zeigen eine visionäre Entwicklung in verschiedenen Themenfeldern auf
 - Sind motivierend und aktiv formuliert und sprechen einen großen Akteurskreis an
 - Geben dem technischen Konstrukt „Strategie“ eine emotionale Note und mobilisieren so Unterstützung
- STRATEGISCHE ZIELE**
 - Legen die langfristige Ausrichtung in den Themenfeldern fest (am Zieljahr der Agenda 2030 orientiert)
 - Benennen, was im Jahr 2030 in der Kommune im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung erreicht werden soll
 - Gliedern ein Themenfeld in bestimmte Teilbereiche
- OPERATIVE ZIELE**
 - Werden aus strategischen Zielen abgeleitet und verfügen über einen starken Handlungscharakter
 - Sind auf einen kurz- bzw. mittelfristigen Zeithorizont ausgerichtet
 - Werden so konkret formuliert, dass sie leicht kommunizierbar und überprüfbar sind. Sie sind spezifisch, messbar, akzeptiert bzw. ambitioniert, realistisch und terminiert (SMART)
 - Dienen als Ankerpunkte zur Darstellung der Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielsetzungen übergeordneter Strategien (Agenda 2030, DNS, NHS NRW)
- MASSNAHMEN- UND RESSOURCENPLANUNG**
 - Maßnahmen beschreiben, wie die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie zu erreichen sind
 - Maßnahmen ermöglichen es, eine Strategie praktisch umzusetzen und zu überprüfen
 - Ressourcen beschreiben, welche personellen, finanziellen, zeitlichen und sonstigen Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen notwendig sind



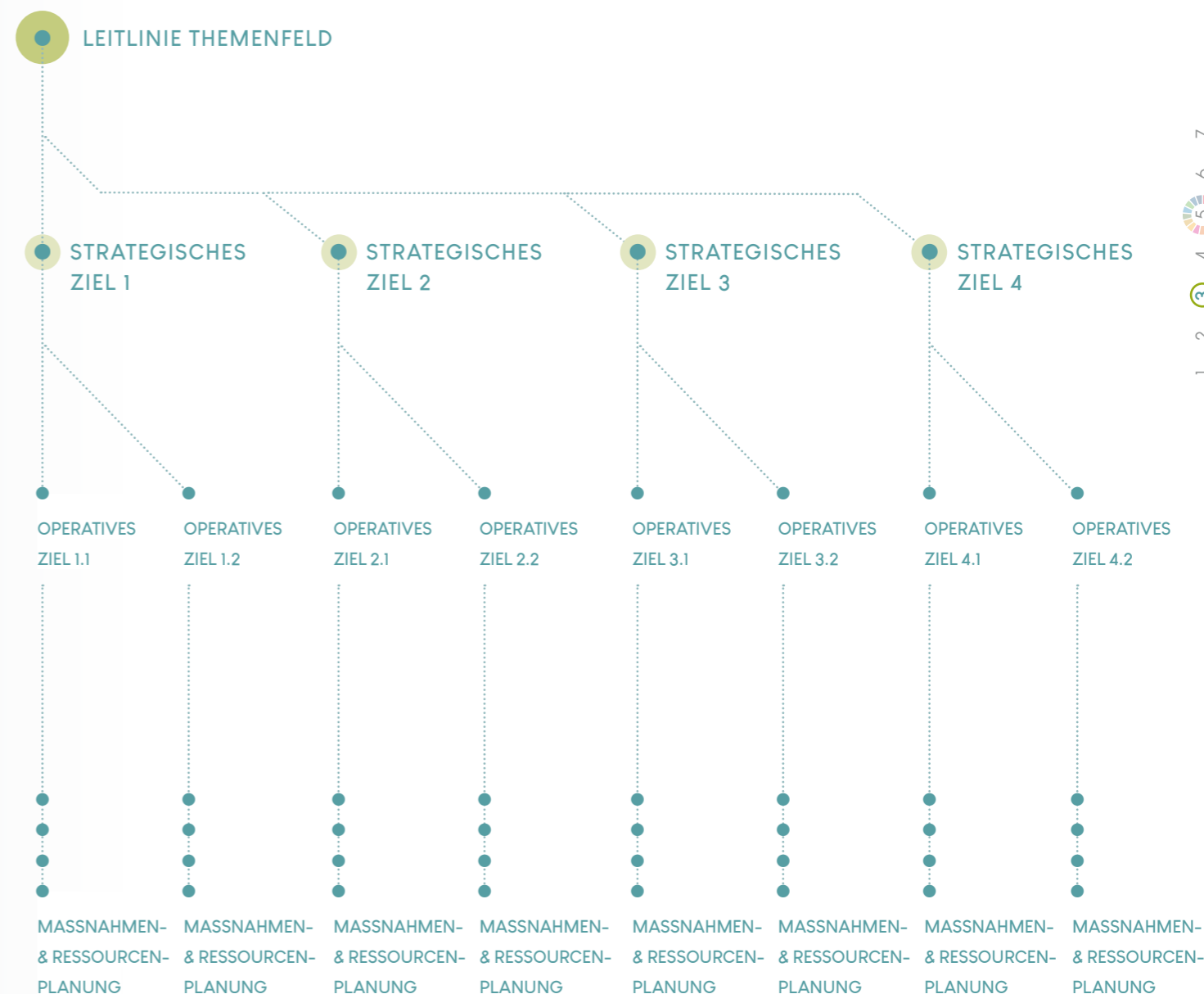
ABSTRAKTER: handlungsleitend

DETAILLIERTER: planungs- und handlungsorientiert

Das Handlungsprogramm beinhaltet:

- Leitlinien;
- die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in Form eines hierarchischen Zielsystems aus strategischen und operativen Zielen;
- Maßnahmen, Projekte und Ressourcen, um die beschlossenen Ziele zu erreichen;
- den Beitrag der Kommune zur Zielerreichung der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und weiterer übergeordneter Strategien (DNS, NHS NRW).

Die Konkretisierung und Planungsrelevanz der Nachhaltigkeitsstrategie nimmt dabei von der abstrakten Ebene der Leitlinien bis hin zu den konkreten Maßnahmen und Ressourcen zu (s. Abbildung 7).



1 2 3 4 5 6 7

Abbildung 7: Elemente des Handlungsprogramms / © LAG 21 NRW

3.4

Formeller Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie inklusive des Handlungsprogramms wird vom formalen Entscheidungsorgan (Kreistag) offiziell beschlossen. Der formelle Beschluss dient der politischen Legitimation der Nachhaltigkeitsstrategie, sodass sie handlungsleitend in allen Bereichen der kommunalen bzw. regionalen Entwicklung Berücksichtigung findet. Das Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie wird dabei als „lebendiges“ Dokument verstanden. Insbesondere die Maßnahmenplanung ist weder abschließend noch auf die Wirkungsmöglichkeiten der Kommune beschränkt. Der Maßnahmenplan bildet zunächst einen dezidierten Katalog an durch die Mitglieder der Steuerungsgruppe im Konsens qualifizierten Vorschlägen, um die operativen Ziele zu erreichen. Es ist beabsichtigt, während der Umsetzung des Handlungsprogramms zusätzliche Maßnahmen zu erarbeiten und Kooperationen mit Partnerinnen und Partnern einzugehen.

3.5

Umsetzung und Monitoring

Nach dem erfolgreichen formellen Beschluss beginnt die Umsetzung der im Handlungsprogramm formulierten Ziele und Maßnahmen. Die Umsetzungsphase wird durch ein kommunenspezifisches Monitoring begleitet, auf dessen Grundlage der Zielerreichungsgrad der operativen Zielsetzungen und somit der Erfolg der Strategie regelmäßig evaluiert werden kann.

Monitoring bedeutet eine kontinuierliche, systematische Erfassung, Beobachtung oder Überwachung eines Systems, Vorgangs oder Prozesses. Für das Projekt GNK NRW sind zwei Typen des Monitorings relevant: Monitoring der Umsetzung (maßnahmenbezogen) und Monitoring der Wirksamkeit (wirkungsbezogen).¹⁸ Während sich das maßnahmenbezogene Monitoring auf Handlungsziele bezieht und den Vollzug von Maßnahmen oder Projekten misst, beurteilt das wirkungsbezogene Monitoring die Erreichung der auf operativer Ebene eingeführten Zielsetzungen. Zwischen diesen beiden Monitoring-Typen besteht eine Mittel-Zweck-Beziehung, genauso wie sie auch für Ziele unterschiedlicher Ebenen kennzeichnend ist.¹⁹

3.6

Evaluation und Fortschreibung

Laut der deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) ist eine Evaluation die systematische Untersuchung des Nutzens oder Werts eines Gegenstands (z. B. Programm, Projekt, Produkt, Organisation, Forschung etc.). Die Ergebnisse und Empfehlungen der Evaluation müssen dabei nachvollziehbar auf der Grundlage von empirisch gewonnenen qualitativen und/oder quantitativen Indikatoren beruhen.²⁰ Indikatoren stellen dabei definierte Messinstrumente bzw. Anzeiger dar, die Aufschluss über den Grad der Zielerfüllung geben.²¹ Der Unterschied zwischen Monitoring und Evaluation besteht vor allem darin, dass das Monitoring kontinuierlich Routineabfragen wahrnimmt und daher mehr der Bestandsaufnahme dient. Evaluationen untersuchen hingegen die Wirkungen eines Programms und versuchen, den Ursachen auf den Grund zu gehen. Die Evaluation umfasst demnach in der Regel immer auch eine Ursachen- und Folgenanalyse und ist somit breiter angelegt und tiefer ausgerichtet. Bei der Evaluation wird, anders als beim Monitoring, auch das Gesamtkonzept hinterfragt und ggf. angepasst.²²

18 vgl. Gnest (2008): 617f.
19 vgl. Ebd.
20 vgl. DeGEval (2002): 15
21 vgl. Scholles (2008): 319
22 vgl. Stockmann (2004): 1

Die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Handlungsprogramms und der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt auf Grundlage der Evaluationsergebnisse, die im Rahmen des KVP erarbeitet werden. Die Überarbeitung erfolgt dabei vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen (Fehleinschätzungen, Trends etc.) sowie des Zielerreichungsgrads auf operativer Ebene. Ab der ersten Fortschreibung besteht zudem die Möglichkeit, Zeitreihen darzustellen und positive und negative Entwicklungen zu analysieren. Analog zur ursprünglichen Nachhaltigkeitsstrategie wird auch die Fortschreibung formell beschlossen.

4

Entwicklungsprozess der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung

Das folgende Kapitel skizziert die Arbeitsschritte, die der Erarbeitung der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung zu Grunde liegen. Das Kapitel beinhaltet ein kommunales Kurzportrait, die Vorstellung der Aufbauorganisation

und des Projektablaufs sowie eine Darstellung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der daraus resultierenden Themenfeldauswahl.

Überblick

| | |
|--|----|
| 4.1 — Kommunales Kurzportrait | 31 |
| 4.2 — Aufbauorganisation | 32 |
| 4.3 — Prozessablauf GNK.NRW | 35 |
| 4.4 — Bestandsaufnahme und priorisierte Themenfelder | 36 |
| 4.5 — Ergänzungsprozess | 37 |



Eindrücke aus dem Kreis Euskirchen

4.1

Kommunales Kurzportrait

Der Kreis Euskirchen ist der südlichste Kreis in Nordrhein-Westfalen und liegt innerhalb des Städtedreiecks Köln – Bonn – Aachen. Er ist Heimat für ca. 200.000 Menschen und fasst auf seiner Fläche von 1.248 Quadratkilometern insgesamt elf Städte und Gemeinden mit insgesamt 294 Orten zusammen. Die Bevölkerungsdichte (Stand 31.12.2022) im Kreis Euskirchen liegt bei 158 EW/km; hierbei zeigen sich große Unterschiede zwischen den kreisangehörigen Kommunen. Während die Kreisstadt Euskirchen eine Bevölkerungsdichte von 428,5 EW/km aufweist, liegt die der Gemeinde Dahlem bei 46,2 EW/km. Verkehrlich ist der Kreis durch die Schienenstrecken „Eifelstrecke“ (Köln–Trier), „Voreifelbahn“ (Bonn–Euskirchen–Bad Münstereifel) und die „Eifel-Bördebahn“ (Euskirchen – Düren) an den Ballungsraum Köln/Bonn und das weitere Umland angebunden. Parallel zum Wiederaufbau der durch die Flutkatastrophe stark beschädigten Eifelstrecke und Voreifelbahn werden beide Strecken bis Ende 2026 elektrifiziert und damit deutlich früher als ursprünglich vorgesehen (2033). Bereits im Jahr 2002 wurde mit dem Taxibus ein alternatives ÖPNV-Bedienungskonzept umgesetzt, mit dem in Kombination mit dem Linienverkehr flächendeckend ein Stundentaktangebot besteht. Seit Ende 2023 wird das bedarfsorientierte Angebot als MiKE (Mobilität im Kreis Euskirchen) fortgeführt und seit dem 01.01.2024 kann MiKE ohne Zuschlag genutzt werden. Ebenfalls im Jahr 2002 wurde der Kreis erstmalig als „Fahrradfreundlicher Kreis“ ausgezeichnet (Verlängerung in 2009 und 2016). Durch zwei Autobahnen und mehrere Bundesstraßen ist der Kreis im Bereich Straßeninfrastruktur gut mit der Region vernetzt.

Das Kreisgebiet unterteilt sich in die Naturräume Eifel und Zülpicher Börde/Ville. Der südliche Teil des Kreises Euskirchen liegt in der Mittelgebirgsregion Eifel und nimmt rd. Dreiviertel der Kreisfläche ein. Eine Besonderheit ist, dass der Großteil der Flächen außerhalb von Siedlungsbereichen in den Eifelkommunen als Landschafts- bzw. Naturschutzgebiete festgesetzt ist. Die Naturschutzgebiete umfassen zusammen mit der Nationalparkfläche 11,7 % der Kreisfläche. Die Bördelandschaft zeichnet sich besonders durch ihre fruchtbaren Böden aus. Dadurch ist der Bereich besonders von landwirtschaftlicher Nutzung geprägt. Insgesamt werden ca. 50 % der Fläche im Kreis landwirtschaftlich genutzt, fast 40 % der Fläche sind bewaldet. Der Kreis Euskirchen liegt im Bereich der Eifel im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel und im Bereich der Börde im Naturpark Rheinland. Zudem gehört er mit 8 Kommunen zur LEADER-Region Eifel, mit vier Ortsteilen der Stadt Euskirchen zur Region Voreifel – Bäche der Swist und mit zwei Kommunen zur Region Zülpicher Börde.

Mittelständische Unternehmen des Handwerks, des produzierenden Gewerbes sowie der Industrie prägen die Wirtschaftsstruktur des Kreises. Der Branchenmix ist vielseitig und ausgewogen. Die bestehende Verkehrsinfrastruktur bietet Unternehmen gute Absatz- und Beschaffungsmöglichkeiten, wenngleich hohe Pendlerzahlen in Richtung Rheinschiene das Beschäftigungspotential prägen. Der Wirtschaftsstandort Kreis Euskirchen soll durch die Förderung einer nachhaltigen und innovativen Wirtschaftsentwicklung zu einer "Modellregion" für einen nachhaltigen Wirtschaftsstandort werden. Dies ermöglicht eine authentische Positionierung, die die naturräumliche und touristische Attraktivität des Kreises hervorhebt und gleichzeitig anschlussfähig an die bestehenden Kompetenzen und wirtschaftlichen Schwerpunkte im Kreis ist.

Entgegen älterer Prognosen von IT.NRW, die dem Kreis eine schrumpfende Bevölkerung voraussagten, wächst die Gesamtbevölkerung im Kreis seit dem Jahr 2013 stetig. Bereits heute übersteigt die Bevölkerungszahl den prognostizierten Wert für 2030. Fast alle Kommunen verzeichnen einen Bevölkerungszuwachs. Waren es vor einiger Zeit eher die nördlicheren Kommunen in räumlicher Nähe zu den Ballungsräumen, so ist die verstärkte Nachfrage nach Wohnraum und Bauland inzwischen auch im südlichen Kreisgebiet angekommen. Allen Kommunen gemein ist, dass die Zahl der älteren Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahre zunimmt, während die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre zurückgeht.

Im Jahr 2018 wurde durch die Politik die Erstellung eines Kreisentwicklungskonzeptes beschlossen. Für die Regionalplannenaufstellung im Regierungsbezirk Köln wurde der erste Teil zu den Bereichen „Wohnen und Arbeiten“ in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen erarbeitet und als Fachbeitrag im Verfahren eingebracht. Darauf aufbauend sollten weitere für den Kreis relevante Themen in einer ganzheitlichen Strategie bearbeitet werden. Mit dieser Strategie soll die Basis für eine nachhaltige und damit zukunftsfähige Entwicklung des Kreises erfolgen.

4.2

Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation im Kreis Euskirchen gliedert sich in die drei Arbeitsgremien Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe. Die Koordination wird seit Beginn des Prozesses vom Team 61.1 - Kreisentwicklung und Planung übernommen. Aufgabe der Koordination ist es, den Prozessablauf zu steuern, Inhalte zu bündeln und für alle Beteiligten als Kontaktstelle zur Verfügung zu stehen.

Für die inhaltliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung der Steuerungsgruppensitzungen wurde ein verwaltungsinternes Kernteam gebildet, welches für den Ergänzungsprozess um weitere Schlüsselpersonen ergänzt wurde. Dem Ansatz einer integrierten Kommunalentwicklung folgend ist das Kernteam fachbereichsübergreifend besetzt, sodass bei der Bearbeitung von Projektinhalten die Perspektiven und Herausforderungen verschiedener Fachbereiche berücksichtigt werden (siehe Abbildung 8). Durch die Besetzung mit Mitarbeitenden in leitenden Funktionen konnten eine hohe fachliche Expertise sowie eine Integration der Projektinhalte und -strukturen in die jeweiligen Fachbereiche gewährleistet werden. Die Verwaltungsleitung war Teil des Kernteams und begleitete den Prozess von Anfang an intensiv.

Das zentrale Arbeitsgremium für die Erarbeitung der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung stellt die Steuerungsgruppe dar, in der neben dem Kernteam lokale Akteure aus verschiedenen Sektoren (Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft,

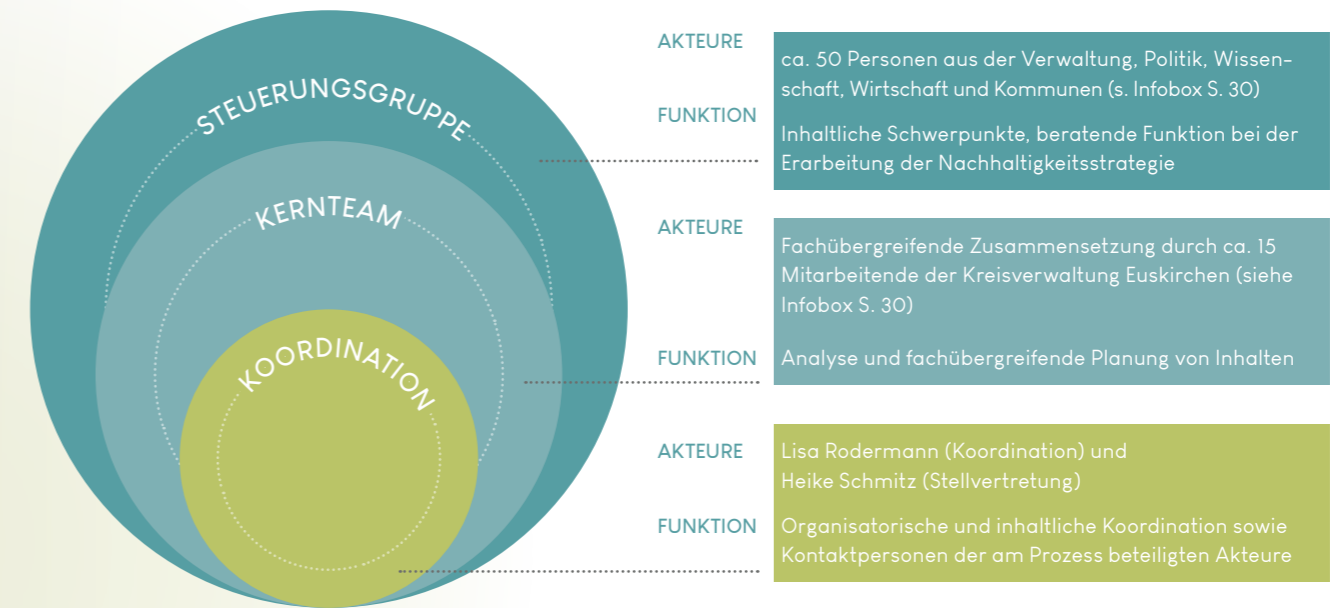


Abbildung 8: Zusammensetzung der Arbeitsgremien / © LAG 21 NRW

Kommunen) vertreten sind. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe (siehe Abbildung 8) nehmen besondere Funktionen innerhalb des Kreises Euskirchen ein und stellen gemeinsam eine fachlich breit aufgestellte Arbeitsgruppe dar, die sowohl ökologische, soziale als auch wirtschaftliche Interessen angemessen widerspiegelt.



Steuerungsgruppe im Ergänzungsprozess

Folgende Institutionen haben sich in der Steuerungsgruppe am Erarbeitungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie im Kreis Euskirchen beteiligt:

- Mitglieder des Kernteams (Allg. Vertreter des Landrates/GBL „Planung, Bauen, Mobilität und Umwelt“, GBL „Zentrales, Ordnung und Gefahrenabwehr“, GBL „Jugend, Bildung und Integration“, GBL „Kreiskämmerei“, GBL „Gesundheit und Soziales“, Leiterinnen und Leiter bzw. Vertreterinnen und Vertreter der Bereiche „Umwelt“, „Struktur- und Wirtschaftsförderung“, „Bildung und Integration“, „Jugend und Familie“, „Soziales“, „Mobilität und Breitband“, „Gesundheit“, „Verkehrsinfrastruktur, Immobilien und Abfallwirtschaft“, „Zentrales“, „VHS“, „Schulen“)
- Weitere Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverwaltung (Persönlicher Referent des Landrates, Gleichstellungsbeauftragte, Behindertenbeauftragte, Vertreter des Personalrates)
- Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Kreistags
- Vertreterinnen und Vertreter der kreisangehörigen Kommunen
- Eine-Welt-Promotorin südliches NRW/Region Bonn
- Biologische Station im Kreis Euskirchen e. V.
- Landwirtschaftskammer NRW
- Landesbetrieb Wald und Holz NRW
- Naturpark Rheinland
- Nordeifel Tourismus GmbH
- Jobcenter EU-aktiv
- Agentur für Arbeit
- Kreissparkasse Euskirchen
- Verbraucherzentrale NRW
- LEADER-Regionalmanagements Eifel und Zülpicher Börde
- ADFC NRW KV Bonn/Rhein-Sieg
- Zukunftsnetz Mobilität NRW
- Region Köln-Bonn e. V.
- e-regio GmbH & Co. KG
- Regionalverkehr Köln GmbH
- Forschungszentrum Jülich
- IHK Aachen
- Kreisbauernschaft
- IARES – Industriallianz für Regionale Energiesicherheit
- Berufsbildungszentrum Euskirchen
- Holzkompetenzzentrum Rheinland
- Zweckverband Region Aachen
- DHB Netzwerk Haushalt
- Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
- Werkstatt Kall
- AOK Regionaldirektion Bonn – Rhein-Sieg-Kreis – Euskirchen
- Energy4Climate
- Caritasverband für die Region Eifel e.V.
- Bezirksschüler/-innenvertretung
- Kreissportbund
- Nordeifelwerkstätten gGmbH



Beispiel einer Arbeitsphase im Rahmen der Steuerungsgruppensitzungen



Abbildung 9: Meilensteine der Strategieentwicklung / © LAG 21 NRW

4.3

Prozessablauf GNK.NRW

Der Kreis Euskirchen nahm an der zweiten Projektlaufzeit Global nachhaltige Kommune.NRW von 2019 bis 2021 teil. Für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen des Projektes wurden fünf Steuerungsgruppensitzungen (und eine digitale Info-Veranstaltung am 18.05.2020) durchgeführt. Im Vorfeld zur ersten Sitzung wurde gemeinsam von der LAG 21 NRW und dem Kernteam eine Bestandsaufnahme zum Status Quo der Nachhaltigen Entwicklung im Kreis Euskirchen erarbeitet. Diese diente im Rahmen der ersten Sitzung (30.09.2019) als Grundlage für die Auswahl der Themenfelder, die im weiteren Projektverlauf behandelt werden. In der zweiten Sitzung (09.12.2019) war die Steuerungsgruppe angehalten, visionär zu denken und sich einen lebenswerten und nachhaltigen Kreis im Jahr 2030 vorzustellen. Ziel war die Formulierung von Leitlinien und strategischen Zielen, die schließlich in der dritten Steuerungsgruppensitzung (02.09.2020) im Konsens verabschiedet wurden. Die strategischen Ziele wurden durch umfangreiche Abstimmungsprozesse im Kernteam konkretisiert, sodass in der vierten und erstmals digitalen Sitzung (03.12.2020) ein vollständiges Handlungsprogramm mit operativen Zielen und Maßnahmen vorlag, welches final kommentiert werden konnte. In der fünften Sitzung (25.01.2021), aufgrund der andauernden COVID19-Pandemie ebenfalls digital, wurden das Handlungsprogramm sowie die Empfehlungen zur Prozessverfestigung (s. Kapitel 6), von der Steuerungsgruppe verabschiedet. Parallel zu den Sitzungen der Steuerungsgruppe trat der Kreis Euskirchen mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt und initiierte eine Online-Abfrage und eine digitale Konferenz zur nachhaltigen Kreisentwicklung.

4.4

Bestandsaufnahme und priorisierte Themenfelder

Zu Beginn des Prozesses erarbeiteten die LAG 21 NRW und das Kernteam gemeinsam eine Bestandsaufnahme, die den Status Quo einer Nachhaltigen Entwicklung im Kontext der Agenda 2030 im Kreis Euskirchen analysiert. Sie zeigt zurückliegende Entwicklungen sowie aktuelle Aktivitäten des Kreises in verschiedenen Themenfeldern auf und schildert Handlungserfordernisse für eine nachhaltige Kreisentwicklung. Wie in Kapitel 3.2 beschrieben, gliederte sich die Bestandsaufnahme in eine quantitative und qualitative Analyse. Mittels vordefinierter Indikatoren und zusätzlichen kommunenspezifischen Indikatoren wurden zunächst zentrale Entwicklungstrends im Kreis Euskirchen aufgezeigt. Anschließend wurden bestehende Konzepte, Projekte, Partnerschaften und politische Beschlüsse des Kreises analysiert. Das Indikatorenset sowie eine Übersicht der analysierten Dokumente finden sich im Anhang (siehe Anhang 7.1 und 7.2). Die gesammelten Erkenntnisse wurden für jedes der zehn in Kapitel 3.2 vorgestellten Themenfelder mit Hilfe einer SWOT-Tabelle zusammengefasst.

Im Rahmen der ersten Steuerungsgruppensitzung wurden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vorgestellt und diskutiert. „Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften“ wurde dabei von der Steuerungsgruppe als relevantes Themenfeld für den Kreis identifiziert. Es besteht eine Vielzahl von Einzelprojekten z. B. in den Bereichen der Berufsorientierung oder der Unternehmensgründung. Diese sollten jedoch stärker untereinander verzahnt und zielgerichtet gebündelt werden. Hervorzuheben ist das umfangreiche Wirtschaftliche Entwicklungskonzept, welches aktuelle Themen, wie z. B. die Umweltwirtschaft oder den digitalen Wandel und damit verbundene Schlüsselmaßnahmen aufgreift. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis können Handlungsbereiche ergänzt, verknüpft und somit langfristig an einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung ausgerichtet werden.

„Nachhaltige Mobilität“ ist das von der Steuerungsgruppe am stärksten priorisierte Themenfeld. Die Bestandsaufnahme spiegelt die Relevanz des Themas für den Kreis Euskirchen deutlich wider. Eine Vielzahl von Projekten (u. a. der Einsatz von Bio-Erdgasbussen, die Reaktivierung der Bördebahn oder das LEADER-Projekt "Eifelmobil") und Konzepten greifen die Mobilität im Kreis auf. Hervorzuheben ist dabei das umfangreiche und integrierte Gesamtverkehrskonzept inkl. Umweltrisikooanalyse. Die Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis Euskirchen vereint die Aktivitäten und setzt Schwerpunkte für eine Mobilitätswende. Langfristig zielt der Kreis auf die Fortbewegung im Umweltverbund, emissionsarme Mobilitätsformen und flächendeckende Mobilitätsangebote auch im ländlichen Raum ab.

Das Themenfeld „Wohnen & Nachhaltige Quartiere“ wurde von der Steuerungsgruppe am zweitstärksten priorisiert und nimmt somit einen weiteren wesentlichen Teil der Nachhaltigkeitsstrategie ein. Als wichtige Grundlage wurde dabei im Zuge der Bestandsanalyse das Kreisentwicklungskonzept mit dem Schwerpunkt auf Wohnungs- und Wirtschaftsflächen identifiziert. Auch die initiierten Projekte, wie z. B. das LEADER-Projekt Planen, Bauen und Gestalten – Baukultur und Dorfgestaltung oder das Stadt-Land-Plus-Projekt DAZWISCHEN sowie das Bündnis für Wohnen spiegeln das Engagement des Kreises wider, wobei eine Verzahnung und Intensivierung von Aktivitäten sowie die strategische Ausrichtung, unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie, für den Kreis eine große Entwicklungschance bieten.

Ein weiterer zentraler Baustein auf dem Weg zu einem global nachhaltigen Kreis ist die Berücksichtigung von „Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung“. Zum

Kreis Euskirchen zählen viele wertvolle Naturschutzflächen- und gebiete (vor allem im Rahmen der Aktivitäten zum Naturschutzgroßprojekt Ahr 2000). Ein handlungsleitendes Klimafolgenanpassungskonzept wurde bereits erarbeitet und stellt neben der Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis Euskirchen eine große Chance dar, sich den Herausforderungen der Klimafolgen zu stellen und einen strategischen Beitrag zum Ressourcenschutz zu leisten. Langfristig liegen die Schwerpunkte im Kreis dabei auf den Trink-, Fließ- und Grundwasserqualitäten, auf dem Schutz der Artenvielfalt und der gemeinsamen Aufgabe, ressourceneffizientes und -schonendes Handeln zu fördern.

Das Themenfeld „Globale Verantwortung & Eine Welt“ bietet einerseits besonders viel Handlungsspielraum und andererseits einen hohen Abstraktionsgrad auf der Umsetzungsebene. Im Bereich Interkulturalität und Migration ist der Kreis Euskirchen bereits durch die Veranstaltungsformate „Interkulturelle Woche Kreis Euskirchen“ und das „Friedensfest Kreis Euskirchen“ sowie die „Fachtage Integration“ aktiv. Der Kreis Euskirchen möchte jedoch weitere Schwerpunkte setzen und dabei auf die globalen Auswirkungen des Konsumverhaltens eingehen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kreis Euskirchen in der Nachhaltigkeitsstrategie fest verankern.

4.5

Ergänzungsprozess

Ab Sommer 2022 erfolgte der Ergänzungsprozess der Strategie im Kreis Euskirchen. Die Inhalte zu den fünf noch fehlenden Themenfeldern einer nachhaltigen Entwicklung wurden angelehnt an den Prozess GNK.NRW erarbeitet. Als Grundlage diente der im Jahr 2022 veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht sowie die aktualisierte Bestandsaufnahme.

Das Themenfeld „Nachhaltige Verwaltung“ lenkt den Blick nach innen. Die Verwaltung ist bereits in vielen Bereichen nachhaltig aufgestellt, z.B. wurde kürzlich ein Leitfaden zur Nachhaltigen Beschaffung als Ergänzung der Dienstanweisung veröffentlicht. Auch im Feld des betrieblichen Mobilitätsmanagements tragen z.B. das JobRad-Leasing oder die teilweise emissionsarme Fahrzeugflotte zur nachhaltigen Verwaltung bei. Die Verwaltung sieht ihre Verantwortung und Vorbildrolle und möchte diese weiter stärken, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Prozessoptimierung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Der Bereich der sozialen Nachhaltigkeit wird verstärkt im Themenfeld „Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft“ betrachtet. Durch die Einrichtung des Kommunalen Integrationsmanagements wurden bereits wichtige Grundlagen geschaffen. Diese gilt es zu stärken und auch neue Zielgruppen in den Blick zu nehmen. Besonders die zahlreichen ehrenamtlichen Strukturen tragen im Kreis Euskirchen maßgeblich zur sozialen Nachhaltigkeit bei. Dabei gilt es die Folgen und Herausforderungen des demografischen Wandels zu bewältigen.

Ein weiterer Baustein ist das Themenfeld „Lebenslanges Lernen und Kultur“. Mit der Volkshochschule, dem Kommunalen Bildungszentrum, außerschulischen Lernorten, Berufskollegs und einer vielfältigen Schullandschaft besteht ein breit gefächertes Bildungsangebot. In den Fokus gerückt ist in den letzten Jahren das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, welches weiter integriert werden soll. Außerdem wird der Schwerpunkt in der Ausstattung von Bildungsstätten und der Zugänglichkeit zu Bildungsangeboten gelegt.

„Klimaschutz und Energie“ sind wesentliche Themen für einen zukunftsfähigen Kreis, wobei Klimaschutz und Klimaanpassung integriert betrachtet werden, enge Bezüge bestehen daher zum Themenfeld „Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung“. Zahlreiche Institutionen und Akteure leisten bereits einen Beitrag zu Klimaschutz, jedoch gilt es weitere Potenziale zu erkennen und diese zu nutzen. Dabei sollen verstärkt auch innovative Ansätze genutzt und erprobt werden. Schwerpunkte bilden Erneuerbare Energien und Sanierung, mit Blick auf die Kreisverwaltung auf den Potenzialen der kreiseigenen Liegenschaften und Gebäude.

Im Bereich des „Nachhaltigen Konsums und gesunden Lebens“ sind aktuell insbesondere Aktivitäten von Initiativen aus dem Bereich Ernährung / Lebensmittel bekannt. Außerdem sensibilisiert die Abfallberatung des Kreises regelmäßig zu verschiedenen Themen des Konsums. Dieses Engagement gilt es weiterhin zu stärken und neue (vor-Ort-) Angebote im Kreisgebiet zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimas auf den Menschen.

Zu Beginn des Prozesses wurden die Vereine aus dem Kreisgebiet im Rahmen einer Online-Umfrage beteiligt, da diese einen maßgeblichen Beitrag im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit im Kreis Euskirchen leisten. In insgesamt vier Sitzungen der Steuerungsgruppe wurde das Handlungsprogramm zu den Themenfeldern Nachhaltige Verwaltung, Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft, Lebenslanges Lernen und Kultur, Energie und Klimaschutz sowie Nachhaltiger Konsum und Gesundes Leben erarbeitet. Für die Themenfelder wurden ein bis zwei Verantwortliche aus der Verwaltung benannt, die u.a. während der Sitzungen die Diskussion an den Tischen moderiert haben. Die Sitzungen in Präsenz wurden ergänzt um mehrere Online-Abfragen, bei denen z.B. weitere Hinweise zu Formulierungen, Zielgrößen oder Indikatoren gegeben und eine erste Zustimmung bzw. Ablehnung signalisiert werden konnte. Am 18.01.2024 verabschiedete die Steuerungsgruppe das Handlungsprogramm der Ergänzung, es folgte der Beschluss des Kreistages am 20.03.2024.

Zum Ende des Ergänzungsprozesses wurde parallel ab Herbst 2023 das bestehende Handlungsprogramm zu den Themenfeldern 1-5 aktualisiert. Die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Projekt GNK.NRW soll gemeinsam mit der Ergänzung fortan als Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung verankert werden.



Abbildung 1: Meilensteine des Ergänzungsprozesses / © LAG 21 NRW, verändert durch Kreis Euskirchen

5

Handlungsprogramm des Kreises Euskirchen

Das Handlungsprogramm des Kreises Euskirchen besteht aus einer übergeordneten Präambel sowie aus thematischen Leitlinien, einem Zielsystem aus strategischen und operativen Zielen und einer Maßnahmen- und Ressourcenplanung für die Umsetzung je priorisiertem Themenfeld (siehe Kapitel 4.3).

Abbildung 10 zeigt eine Übersicht der thematischen Leitlinien über alle fünf priorisierten Themenfelder des Handlungsprogramms des Kreises Euskirchen.

Überblick

| | |
|--|-----|
| 5.1 — Präambel | 42 |
| 5.2 — Themenfeld 1 · Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften | 44 |
| 5.3 — Themenfeld 2 · Nachhaltige Mobilität | 56 |
| 5.4 — Themenfeld 3 · Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung | 64 |
| 5.5 — Themenfeld 4 · Wohnen & Nachhaltige Quartiere | 76 |
| 5.6 — Themenfeld 5 · Globale Verantwortung & Eine Welt | 84 |
| 5.7 — Themenfeld 6 · Nachhaltige Verwaltung | 90 |
| 5.8 — Themenfeld 7 · Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft | 96 |
| 5.9 — Themenfeld 8 · Lebenslanges Lernen & Kultur | 104 |
| 5.10 — Themenfeld 9 · Klimaschutz & Energie | 112 |
| 5.11 — Themenfeld 10 · Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben | 118 |
| 5.12 — Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030 | 128 |

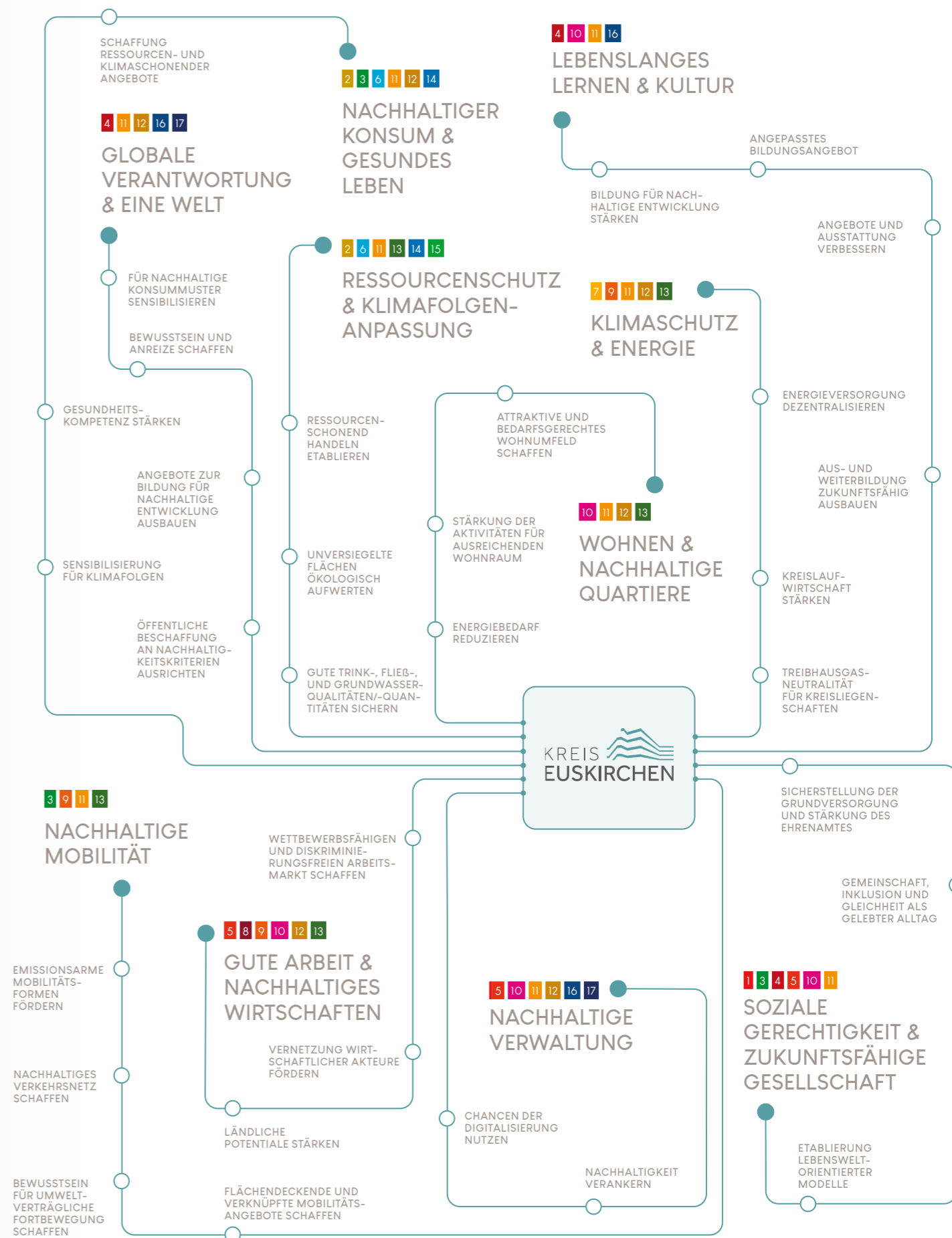


Abbildung 11: Netzfahrplan / Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Euskirchen – Leitlinien und strategische Ziele

Im Folgenden werden die Präambel des Handlungsprogramms sowie die zehn Themenfelder einer nachhaltigen Entwicklungen mit den erarbeiteten Inhalten vorgestellt. Jedes Themenfeld enthält zunächst eine thematische Leitlinie als „Dach“. Die Leitlinie gliedert sich in mehrere strategische Ziele auf, die wiederum jeweils durch operative Ziele inhaltlich konkretisiert werden. Zur Erreichung der operativen Ziele werden schließlich mehrere Maßnahmenvorschläge vorgestellt.

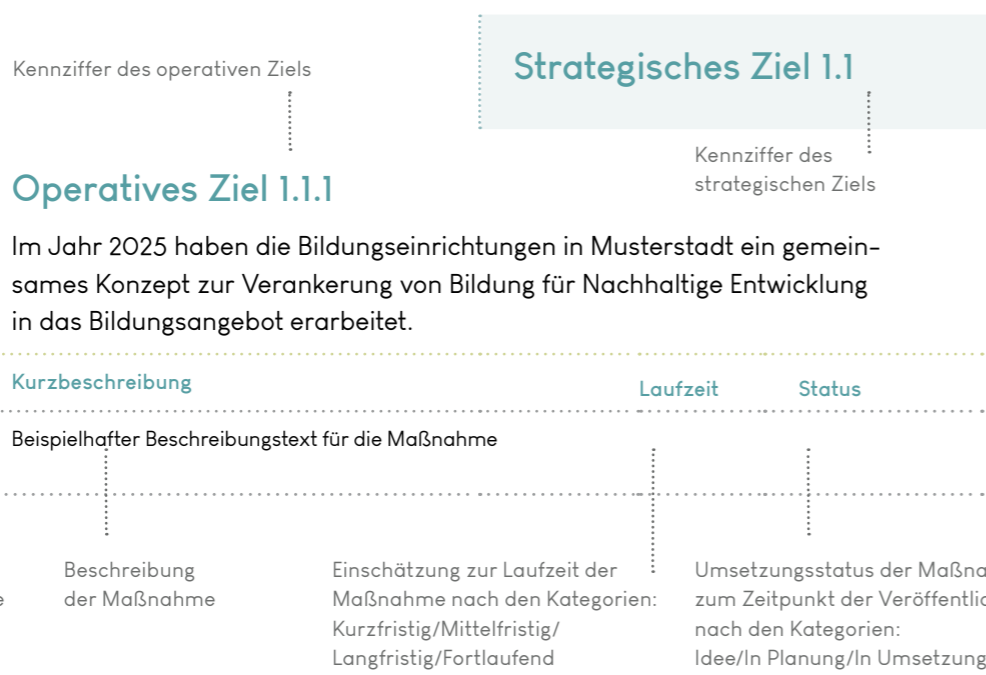
Neben der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie war es ein zentrales Ziel des Projekts GNK NRW, die Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen und den Nachhaltigkeitsstrategien auf Ebene des Bundes und des Landes herzustellen. Entsprechend sind die operativen Ziele jeweils ergänzt um eine Auflistung ihrer Bezüge zu den 169 SDG-Unterzielen, zu den Indikatorenbereichen und Zielsetzungen der DNS sowie zu den Handlungsfeldern und Zielsetzungen der NHS NRW. Auch für die ergänzten Themenfelder wurden die Bezüge entsprechend dargestellt.

Seit Beschlussfassung der Strategie aus dem Jahr 2021 wurden bereits Maßnahmen umgesetzt. Zur Transparenz sind die Maßnahmen weiterhin Teil des Handlungsprogramms, jedoch wurden sie entsprechend gekennzeichnet.

5.1

Präambel

Mit der Agenda 2030 wurde auf der UN-Vollversammlung im Jahr 2015 erstmals ein weltweit gültiges Zielsystem für eine Nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Das Kernstück der Agenda 2030 – die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele – stellt dabei einen gemeinsamen Wegweiser für das Handeln aller UN-Mitgliedsstaaten dar. Als Global Nachhaltige Kommune trägt der Kreis Euskirchen auf lokaler Ebene zur Zielerreichung bei. Er setzt sich im Sinne der Agenda 2030 für eine ökologisch, sozial sowie wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung ein.



Vertikale Bezüge des operativen Ziels zu Nachhaltigkeitszielsetzungen übergeordneter Strategien (Agenda 2030, DNS und NHS NRW)

Aufschlüsselung der Kennziffern (siehe Anhang 7.3)

SDG-Unterziele **4.7** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW 4.2.a

In den zurückliegenden Jahren hat der Kreis Euskirchen in einem intensiven Arbeitsprozess unter Beteiligung verschiedener Vertretungen aus Politik, Verwaltung, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft eine integrierte Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung erarbeitet. Das Kernstück der Strategie – das Handlungsprogramm – zeigt Leitlinien, Ziele sowie Maßnahmen einer nachhaltigen Entwicklung des Kreises auf und dient als Orientierungsrahmen für die Umsetzung einer nachhaltigen Kreisentwicklung. Da die Schaffung nachhaltiger Strukturen nur als Gemeinschaftsaufgabe bewältigt werden kann, adressiert das Handlungsprogramm neben der Kreisverwaltung explizit auch die kreisangehörigen Kommunen sowie die zahlreichen Unternehmen, Verbände und weiteren Akteure.

Das Handlungsprogramm ist zugleich als Produkt als auch Prozess zu verstehen. Lokale Gegebenheiten und Herausforderungen unterliegen einem stetigen Wandel, die entsprechende Anpassungen für das Handlungsprogramm nötig machen. Als „lebendiges Dokument“ gilt es daher, die Ziele und Maßnahmen auch nach der Beschlussfassung im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu überarbeiten und aktuell zu halten. Die erste Aktualisierung erfolgte parallel zur Ergänzung in den Jahren 2022-2024. Insbesondere die Maßnahmenplanung ist weder abschließend noch auf die Wirkungsmöglichkeiten des Kreises beschränkt. Der Maßnahmenplan bildet zunächst einen dezidierten Katalog an durch die Mitglieder der Steuerungsgruppe im Konsens qualifizierten Vorschlägen, um die operativen Ziele zu erreichen.

Mit Hilfe der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung sowie des Handlungsprogramms ist der Kreis Euskirchen in der Lage, die Umsetzung der Agenda 2030 systematisch zu unterstützen. So trägt er vor Ort sowie weltweit zu einer erhöhten Lebensqualität bei und berücksichtigt dabei stets die Bedürfnisse zukünftiger Generationen.

Leitlinie 1

In Musterstadt nutzen alle Menschen [...]

Der Musterstädter Bevölkerung steht im Jahr 2030 ein modernes [...]

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|-----------------|---|----------|--------|------------------------------|------------------|-----------------|--------------|-----------|
| 1.1.1.1 | Stromsparmcheck | Beispielhafter Beschreibungstext für die Maßnahme | | | | | | | |

Abbildung 12: Beispieltabelle Handlungsprogramm mit Maßnahmen- und Ressourcenplanung

5.2

Themenfeld 1 Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften



Strategisches Ziel 1.1

Im Kreis Euskirchen nutzen im Jahr 2030 alle Akteurinnen und Akteure die Chancen innovativer und digitaler Entwicklungen sowie struktureller Veränderungen. Die Institutionen und Unternehmen sind vernetzt und zukunftsorientiert aufgestellt. Gründungen leisten einen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft.

Operatives Ziel 1.1.1

🟢 ZIEL ERREICHT

Eine Überprüfung und Fortschreibung der Handlungsfelder und Maßnahmen des Wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts (WEK) ist bis zum Jahr 2025 erfolgt.

NEU: Bis zum Jahr 2030 sind alle Schlüsselprojekte des Wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts (WEK) umgesetzt.

SDG-Unterziele **8.1 8.2 8.5**
 DNS 8.3
 NHS NRW 8.4.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|---|---------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|----------------------------|---|
| 1.1.1.1 | 🟢 UMGESETZT Auftragsvergabe und Fortschreibung des Wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts (WEK) unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten | Bausteine: 1. Erstellung Leistungsprofil und Auftragsvergabe; 2. Regionalwirtschaftliche Analyse und darauf basierende Handlungskonzeption für die Entwicklung und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes; 3. aktuell politische Beschlussvorlage. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – Stab. 80 | Mittel | Hoch | Eigenmittel | Auftragsvergabe und Fortschreibung sind erfolgt |
| 1.1.1.2 | Schlüsselprojekte des WEKs | Umsetzung der elf Schlüsselprojekte. Detailbeschreibungen s. WEK | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), Kreis Euskirchen, Stadt Euskirchen, AGIT mbH, Kreissparkasse Euskirchen | Hoch | Hoch | Eigenmittel / Fördermittel | Schlüsselprojekte umgesetzt ja/nein |

Operatives Ziel 1.1.2

Gründungen/Ansiedlungen mit Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzrelevanz und Innovationscharakter steigen jährlich bis zum Jahr 2025.

SDG-Unterziele **4.3 4.4 8.2 8.3**
 DNS 9.1
 NHS NRW 9.1

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-----------------------------|--|--|----------------------------------|-----------------|-------------------|--|
| 1.1.2.1 | 🟢 UMGESETZT Aufbau des Hybrid-Campus; eines (physischen) Gründer- und Kompetenzzentrums | Keimzelle Unternehmensgründung, -qualifizierung und -wachstum; Anmietung Co-Working-Spaces, Büros, Werkstätten; Weiterbildung / Qualifizierung (u.a. Cybersicherheit, Digitalisierung); Aufbau eines Netzwerks; ergänzt um Nachhaltigkeitsaspekte | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Umgesetzt als Ideenfabrik nachhaltige Wirtschaft | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), Kreis Euskirchen, Stadt Euskirchen, AGIT mbH, Kreissparkasse Euskirchen | Neue Personalstelle erforderlich | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl der Gründungen und Arbeitsplätze |
| 1.1.2.2 | GründerHUB: Einrichtung einer (virtuellen) Informationsplattform für Gründende | Digitale Plattform, die die Beratung von Gründenden inkl. Angebote bündelt und digitalisiert. Individualisiertes Angebot mit Hilfe von KI, automatisierter Datenanalyse u. intelligentem CRM-System – passgenaue, proaktive u. nachhaltigere Beratung | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung | Geschäftsstelle der GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg (GRAC) (K), 14 Trägerinnen und Träger der GründerRegion | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Plattform veröffentlicht, Einträge erfolgt |

Operatives Ziel 1.1.3

Bis zum Jahr 2025 sind die Beratungen zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung sowie Maßnahmenumsetzungen in Unternehmen ausgebaut.

SDG-Unterziele **7.3** **8.4** **9.4** **12.1** **12.2** **12.6** **12.8**
 DNS 7.1.a, 12.2
 NHS NRW 7.1.a, 12.2

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|-------------|--|---------------------------------|----------------------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|
| 1.1.3.1 | ⊗ VERWORFEN Ausbau und Weiterentwicklung der EnergieagenturEifel | Durch die Energiewende werden vermehrt Energieberatungen in Betrieben und Unternehmen notwendig; Aufstockung Energieberater; Bekanntmachung des Angebotes in den Kommunen, Etablierung als zentrale Anlaufstelle im Kreis. | Fortlaufend | Verworfen Verknüpfung: 4.3.1.2 Ausbau der Energieberatungen für Privathaushalte. | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K) | Neue Personalstelle erforderlich | Mittel | Eigenmittel | Anzahl der Beratungen |
| 1.1.3.2 | Mobiles Arbeiten bei der e-regio | Digitaler Ausbau von Software & Infrastruktur; Möglichkeit, „Mobiles Arbeiten“ als festen Bestandteil in die Arbeitsbedingungen zu integrieren; Einsparung von ca. 30 % Emissionen (Kraftstoffverbrauch). | Fortlaufend | In Planung | e-regio (K) | Hoch | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl an mobilen Arbeitsplätzen |
| 1.1.3.3 | Nachhaltige Unternehmen | Die Stärkung der strukturellen Nachhaltigkeit von Unternehmen konnte als ein Kernbaustein zur Verbesserung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit identifiziert werden. Dieses Projekt ist das zentrale Befähigungsprojekt zur Förderung dieses Transformationsschrittes. s. WEK S. 70 | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K) | Hoch | Hoch | Fördermittel | |

Operatives Ziel 1.1.4

Bis zum Jahr 2025 sind die digitalen Kompetenzen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ausgebaut.

SDG-Unterziele **16.6** **16.10**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|---------------------------|--|--|------------------|-----------------|----------------------------|---------------------------------------|
| 1.1.4.1 | ✔ UMGESETZT Entwicklung und Durchführung von Innovationswerkstätten für KMU | INNOVATIA, eine Maßnahme im Projekt NRW.Innovationspartner. Ziel: Innovationspotentiale im Unternehmen strukturiert heben. Workshops, Schulungen, Broschüre, Einzelberatung, Mitarbeitenden-Kreativität fördern. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt | Auf lokaler Ebene: Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), Wirtschaftsförderungsabteilungen der Städte und Gemeinden sowie Nordeifel Tourismus GmbH | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel / Fördermittel | Anzahl der Werkstätten, erreichte KMU |
| 1.1.4.2 | ⊗ VERWORFEN Aufbau eines Akteursnetzwerkes zur Digitalisierung im Einzelhandel | Erste Netzwerkveranstaltungen haben 2019 und 2020 stattgefunden (wird fortgesetzt). Weitere Unterstützung der Unternehmen bei der Digitalisierung erfolgt nunmehr in Form von Innovationswerkstätten. | Fortlaufend | Verworfen Bearbeitung durch Kommunen und Einzelhandelsverband, z.B. Projekt Digiscouts) | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), Handelsverband Nordrhein-Westfalen – Aachen Düren Köln e. V., Universität Bonn, ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, IHK Aachen, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Handel des IFH Köln, Landesinitiative Stadt Bau Kultur NRW, Städte und Gemeinden im Kreis Euskirchen, Handels- und Gewerbevereine, Politik, Banken etc. | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Mitglieder im Netzwerk |
| 1.1.4.3 | Inwertsetzung der Mitgliedschaft im digitalHub | Zusammenbringen von Start-ups und Unternehmen; Technologietransfer; Mitarbeit in Focusgruppen; Präsentation des Kreises Euskirchen im digiHUB; Veranstaltungen für Unternehmen aufschließen; Nutzung DeskSharing | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), IHK Aachen, HWK Aachen, RWTH Aachen, FH Aachen und zahlreiche namhafte Unternehmen sind Mitglied und Sponsor im digitalHUB | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Matches |
| 1.1.4.4 | Kreisweiter Breitbandausbau | Breitbandausbau ist Aufgabe des privaten Telekommunikationsmarktes; Förderprogramme von Bund und Land sollen den privaten TKU-Markt stimulieren und zum eigenwirtschaftlichen Ausbau anregen; Kreis als „bündelnder Antragsteller“ (Projektkoordination) Breitbandausbau (bevorzugt mit Glasfaser-Technologie) voranbringen. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (Breitbandkoordination) (K), Telekommunikationsunternehmen | Hoch | Hoch | Fördermittel | Flächenabdeckung |



1.1.4.5 Unterstützung ächen-deckender Mobilfunk-ausbau und Ausbau des 5G-Standards

s. 4.1.2.3

Strategisches Ziel 1.2

Im Jahr 2030 ist der Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen sowohl wettbewerbs-fähig als auch diskriminierungsfrei und orientiert sich an den Bedürfnissen der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für alle Menschen gegeben und die Chancengleichheit hergestellt.

Operatives Ziel 1.2.1

Der Anteil der Einfacharbeitsplätze im Kreis Euskirchen steigt bis zum Jahr 2030 jährlich und bedarfsgerecht. Das Inklusionskonzept des Kreises stellt hierzu eine Grundlage dar.

Hinweis: Kapitel B1.3 Einfach für alle, Inklusion im Kreis Euskirchen, Handlungskonzept (2018), Kapitel B1 „Arbeit“, u. a. Ziel 2 „Der Zugang zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist verbessert“ S. 29).

SDG-Unterziele **8.5** **10.2**
 DNS 8.5.a
 NHS NRW 8.5.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|---------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|-------------------------------------|
| 1.2.1.1 | Gewinnung von Arbeitgebende mittels einer Kampagne und des Projektes „Schichtwechsel“ | Gemeinsam mit der NEW Job sollen Positivbeispiele von der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung am 1. Arbeitsmarkt in Unternehmen aufbereitet und kommuniziert werden. Matching von Beschäftigten mit und ohne Behinderung und Unternehmen. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), Kreis Euskirchen – KoBIZ, NEWJob | Mittel | Mittel | Eigenmittel | Anzahl an teilnehmenden Unternehmen |
| 1.2.1.2 | Kooperationsmodelle zur weiteren Einrichtung von Einfacharbeitsplätzen in der Kreisverwaltung | Aufklärung, Beratung und Entwicklung von Kooperationsmodellen der Fachabteilungen der Kreisverwaltung und Akquise geeigneter Personen in enger Abstimmung mit dem Jobcenter EU-aktiv. | Fortlaufend | In Planung | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K), Kreis Euskirchen – Abt. 10 (Umsetzung) und weitere Fachabteilungen, Jobcenter EU-aktiv | Mittel | Niedrig | Mischfinanzierung | Anzahl an Einfacharbeitsplätzen |

Operatives Ziel 1.2.2

Verdopplung der mit dem Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichneten Betriebe, Verwaltungen und Verbände bis zum Jahr 2030.

Hinweis: Das Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ wird nicht weiter durch die Bertelsmannstiftung ausgestellt. Betriebe hatten zuletzt 2022 die Möglichkeit, sich unbefristet durch das Siegel auszeichnen zu lassen. Die zugehörigen Maßnahmen werden aus diesem Grund nicht weiter aufgeführt.

Operatives Ziel 1.2.3

Bis zum Jahr 2025 steigt die Beschäftigungsquote von Menschen mit Migrationshintergrund kontinuierlich. Das Integrationskonzept des Kreises bietet hierzu eine Grundlage.

Hinweis: Integrationskonzept des Kreises Euskirchen (2012): Handlungsfeld (Berufliche) Ausbildung und Beruf, S. 15ff.

SDG-Unterziele **8.5** **10.2** **10.3**
 DNS 8.5.a
 NHS NRW 8.5.c

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-------------|--------------|---------------------------------------|------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| 1.2.3.1 | Umsetzung Integrationskonzept (Ziff. 6.1), strategische Interkulturelle Öffnung | (Weiter-)bearbeitung der Maßnahmen plus strategischer Bearbeitung der „Interkulturellen Öffnung der Verwaltung“: Bekanntheit (im Leitbild) der KV; Umsetzung von Maßnahmen in Personalentwicklung und Organisationsverwaltung zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – KoBIZ und GB I (K) | Hoch | Mittel | Mischfinanzierung | Umsetzung erfolgt |

| | | | | |
|---------|---|---|-----------------------------|--|
| 1.2.3.2 | <p>✔ UMGESETZT Umsetzung Landesinitiativen</p> <p>A - Durchstarten in Ausbildung und Arbeit- und B - Kommunales Integrationsmanagement</p> | A Junge Geflüchtete, primär mit Duldung erhalten Fallmanagement, Coaching, Sprach- und Ausbildungsförderung B Geflüchtete und Zugewanderte werden über rechtskreisübergreifendes Casemanagement intensiver in ihrer beruflichen Orientierung und Ausbildung beraten und begleitet. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Umgesetzt |
| 1.2.3.3 | <p>✘ VERWORFEN Mehrsprachige und niedrigschwellige Info-Veranstaltungen zum Thema Arbeit und Beschäftigung</p> | Ein qualifiziertes, niedrigschwelliges Angebot von mehrsprachigen Kulturmittellenden, die in der jeweiligen Heimatsprache Informationen über den regionalen Arbeitsmarkt weitergeben sowie niedrigschwellige angeleitete Motivations-Workshops mit mehrsprachigen Fachleuten durchführen. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | nicht umgesetzt, da Einrichtung einer Case Management Stelle |

Operatives Ziel 1.2.4

Sicherung und Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Kreis Euskirchen bis zum Jahr 2030 (dauerhafte Aufgabe).

SDG-Unterziele **4.3 4.4 8.5 8.6**
 DNS 8.5.a
 NHS NRW 8.5.a 8.5.b

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-------------|---|---|------------------|-----------------|----------------------------|--|
| 1.2.4.1 | <p>✔ VERSTETIGT Gesundheitsberufemesse</p> | Die Gesundheitsberufemesse soll fortgeführt und weiterentwickelt werden. Bei der GBM erhalten Unternehmen die Möglichkeit, sich und ihr Berufsfeld den Fach- und Nachwuchskräften zu präsentieren. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 und KoBIZ (K), Kreis Euskirchen – Abt. 50, Region Aachen Zweckverband, Agentur für Arbeit Euskirchen, Jobcenter EU-aktiv | Mittel | Niedrig | Eigenmittel / Fördermittel | Anzahl Schülerinnen und Schüler (BFE); Vermittlungen in Praktikum |
| 1.2.4.2 | <p>✔ VERSTETIGT Jobexpeditionen</p> | Jobexpeditionen für Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs zu Unternehmen, die Kaufleute sowie im Bereich Elektrotechnik und Metalltechnik ausbilden. Darüber hinaus: Jobexpeditionen für Studierende. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 und KoBIZ (K), Berufskolleg Eifel, Thomas-Eißer-Berufskolleg, Hochschulen, Kreishandwerkerschaft Rureifel, Agentur für Arbeit Euskirchen, Unternehmen | Mittel | Mittel | Eigenmittel | Anzahl Jobexpeditionen; Anzahl teilnehmende Schülerinnen und Schüler/Studierende/ Unternehmen; Vermittlungen in Ausbildung/Praktikum |
| 1.2.4.3 | <p>✘ VERWORFEN Weiterbildungsberatung</p> | Ziel: Fachkräfteentwicklung vorantreiben; Anwendung von Förderprogrammen, insb. Bildungsscheck/Bildungsprämie; Unterstützung von beruflicher Weiterbildung; Beratung zur beruflichen Entwicklung; kostenfreie Beratung. | Fortlaufend | Nicht umgesetzt, da das Förderinstrument zum 31.12.2023 durch das Land NRW eingestellt wurde. | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), BZE | Mittel | Mittel | Fördermittel | Anzahl Beratungen |
| 1.2.4.4 | <p>✔ UMGESETZT Ausbau Ausbildungsstellen & Employer Branding bei der e-regio</p> | Für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten und dem wirtschaftlichen Bedarf anpassen/ ausbauen z. B. Kaufleute für E-Commerce, Fachinformatikerin und Fachinformatiker, Daten- und Prozessanalyse etc. Durch einen Auftritt als attraktiver Arbeitgeber nachhaltig Stellen besetzen. | Fortlaufend | Umgesetzt | e-regio – Personalmanagement (K), Schulen im Kreisgebiet, Kreis Euskirchen – KoBIZ | Hoch | Hoch | Eigenmittel | Angebot an Ausbildungsstellen |
| 1.2.4.5 | <p>Digitale Berufsfelderkundung</p> | Vermittlung praxisorientierter Einblicke in die Betriebe vor Ort, Erprobung verschiedener Berufe, Kurzvideos für authentischen Einblick; Ziel: Unterstützung langfristiger Fachkräftesicherung in Unternehmen im Kreis Euskirchen. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K) Kreis Euskirchen – Stab 80, Regionale Unternehmen, Schulen im Kreis Euskirchen | Mittel | Mittel | Fördermittel | Teilnehmende Schülerinnen und Schüler |

Strategisches Ziel 1.3

Im Jahr 2030 sind die branchenspezifischen Potenziale des ländlichen Raums (u. a. Land- und Forstwirtschaft, Tourismus) gestärkt und optimal genutzt. Die beteiligten Akteurinnen und Akteure tragen maßgeblich dazu bei, nachhaltige Praktiken in den jeweiligen Branchen zu verankern.

Operatives Ziel 1.3.1

Bestandssicherung von DEHOGA-Betrieben durch erfolgreiche Nachfolgeregelungen.

SDG-Unterziele **8.5**
DNS –
NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-------------|--------------|---|------------------|-----------------|--------------|-----------------------------------|
| 1.3.1.1 | Beratertage und persönliche Begleitung der Abgabe- und Übernahmewilligen | Bestandspflege aktueller Unternehmensnachfolgende und Unternehmensübergabende sowie div. Beratungsangebote; Beratung zu möglichen Fördermitteln NRW; Organisation von Seminaren und Veranstaltungen. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), NeT GmbH | Mittel | Mittel | Eigenmittel | Anzahl Beratungen; Anzahl Matches |

Operatives Ziel 1.3.2

Ausbau der Regionalmarke Eifel Produzenten bis zum Jahr 2025 im Kreis Euskirchen.

SDG-Unterziele **8.4** **12.1**
DNS –
NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|---------------------------|--|---|------------------|-----------------|--------------|--|
| 1.3.2.1 | Gezieltes Marketing für die Regionalmarke Eifel (Zielgruppe: Unternehmen) | Durch gezielte Werbe- und Marketingmaßnahmen sollen Unternehmen im Kreis akquiriert werden. Dazu werden mit den Geschäftsführenden mögliche Initiativen besprochen und Plattformen vor Ort zur Bekanntmachung angeboten. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), IHK Aachen, Zukunftsinitiative Eifel | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Erstkontakt/Kontaktaufnahme; Intensivere Beratungsgespräche; Anzahl Umgesetzter Verträge |
| 1.3.2.2 | ⊗ VERWORFEN Gezieltes Marketing für die Regionalmarke Eifel (Zielgruppe: Konsumierende) | Durch gezielte Werbe- und Marketingmaßnahmen sollen die Bürgerinnen und Bürger im Kreis über die Regionalmarke Eifel informiert werden (Händlerinnen und Händler, Produkte etc.). | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Eingestellt und auf Standortmarke Eifel übertragen | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), IHK Aachen, Zukunftsinitiative Eifel | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Reichweite auf sozialen Online-Plattformen; Klicks auf Webseiten |

Operatives Ziel 1.3.3

Das an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientierte Tourismus- und Marketingkonzept der Nordeifel Tourismus GmbH 2020-2025 ist umgesetzt.

SDG-Unterziele **8.9** **12.b**
DNS 12.2
NHS NRW 12.2

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-------------|--------------|---|------------------|-----------------|--------------|---------------------------|
| 1.3.3.1 | Einrichtung eines zentralen Wanderwegemanagements zur dauerhaften und nachhaltigen Pflege und stetigen Weiterentwicklung der EifelSchleifen & EifelSpuren | Überwachung der Förderauflagen/15-jährige Bindungsfrist & Kümmernde des Wanderwegenetzes; Neuakquise von Patenin- und Paten/Patenschaftsmodelle, div. Contentpflege; spez. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 80 (K), Kommunen, Naturparke, Nationalpark Eifel, Regionalforstämter, Vertretende der Jagd, private Flächeneigentümerinnen und -eigentümer, Touristische Leistungsträger, Nordeifel Tourismus GmbH, Eifel Tourismus GmbH, Deutscher Wanderverband e. V., Endkonsumierende, Ext. DL, Fachabteilungen im Hause | Hoch | Mittel | Eigenmittel | Anzahl Patenin- und Paten |

| | | | | | | | | | |
|---------|---|--|--------------------------------|-----------------------------|---|---------|---------|--------------------------|-----------------------------|
| 1.3.3.2 | <p>☑ UMGESETZT Initiierung von Kompensationsmaßnahmen zur Reduzierung der im Bereich Tourismus verursachten Emissionen im Sinne einer nachhaltigen Produktentwicklung, umgesetzt in Form des Grünen Euros (s. 1.3.3.6)</p> | Identifizierung und Schaffung von Möglichkeiten zur Kompensation der durch Tourismus bedingten Emissionen. Integration dieser Option bei der Produktentwicklung und Bereitstellung für Gäste. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Umgesetzt | Nordeifel Tourismus GmbH (K), Nachhaltigkeitsausschuss der Nordeifel Tourismus GmbH, Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe, POIs, weitere tour. Dienstleister, Nationalparkforstamt Eifel, Naturparke, Biologische Station im Kreis Euskirchen | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Höhe der Kompensationen |
| 1.3.3.3 | <p>Stärkung und Ausbau der Routenteams und Angebotsgruppen im Tourismus</p> | Eine Verstärkung bzw. Vergrößerung der Angebotsgruppen und Routenteams ist vorgesehen. Ferner sollen neue betriebliche Zusammenschlüsse an den EifelSpuren und zum Thema Eifel barrierefrei entstehen. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Nordeifel Tourismus GmbH (K), Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe, Nationalparkforstamt Eifel, Naturparke, Rur-eifel-Tourismus e. V., Monschauer Land-Touristik e. V. und Eifel Tourismus GmbH | Mittel | Mittel | Eigenmittel | Entwickelte Produkte |
| 1.3.3.4 | <p>☑ UMGESETZT Zertifizierung als nachhaltiges Reiseziel nach den Kriterien Tour-Cert</p> | Stufiger, begleiteter Managementprozess unter Beteiligung der Partnerbetriebe aus der Region nach vorheriger Analyse und einem erstellten Maßnahmenprogramm mit dem Ziel einer Zertifizierung. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Zertifizierung 2022-2025 | Nordeifel Tourismus GmbH (K) | - | Mittel | Eigenmittel | Zertifikat erhalten |
| 1.3.3.5 | <p>Jährliche Ausarbeitung von ÖPNV-Anreisehinweisen zu den kooperierenden Übernachtungsbetrieben der Nordeifel Tourismus GmbH</p> | Erstellung von individuellen Anreisehinweisen, die die rund 180 Betriebe zur Gästeberatung und im Rahmen ihrer Vermarktung einsetzen können. Ein Nebeneffekt ist die Sensibilisierung dieser Betriebe. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – ÖPNV (K), Nordeifel Tourismus GmbH, kooperierende Übernachtungsbetriebe | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Anreisehinweise |
| 1.3.3.6 | <p>☑ UMGESETZT Einführung des Grünen Euros</p> | Seit 2023 existiert der Grüne Euro, mit dem Umweltschutzprojekte in Zusammenarbeit mit dem Bergwaldprojekt umgesetzt werden. In allen Mehrtagesarrangements der NeT ist der Grüne Euro enthalten. (siehe auch www.gruener-euro.de). | Fortlaufend | In Umsetzung | Nordeifel Tourismus GmbH (K), Verein Bergwaldprojekt | Niedrig | Niedrig | Finanzierung durch Gäste | € pro Tag |
| 1.3.3.7 | <p>Kommunikationskonzept "Nachhaltiger Tourismus in der Nordeifel"</p> | Nachhaltige Aspekte der Arbeit sollen in der internen und externen Kommunikation für die Zielgruppen implementiert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es sich bei jedem Kommunikations-Anlass mit den Fragen zu beschäftigen „Warum?“ die Nordeifel Tourismus GmbH und die Region sich nachhaltig engagieren und „Wie?“ das Engagement bestmöglich vermittelt werden kann. Außerdem wurden zehn konkrete Maßnahmen erarbeitet. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Nordeifel Tourismus GmbH (K), nachhaltige Partnerbetriebe | Mittel | Mittel | Eigenmittel | Anzahl umgesetzte Maßnahmen |
| 1.3.3.8 | <p>☑ UMGESETZT Kampagne "Fair op jöck"</p> | Um die Natur dauerhaft und damit nachhaltig genießen zu können, ist es wichtig und daher oberste Priorität, auf sie zu achten und rücksichtsvoll im Gelände zu sein. Gleichzeitig gilt es, sich respektvoll zu verhalten. Aus diesem Grund hat die Nordeifel Tourismus GmbH gemeinsam mit dem Kreis Euskirchen sowie den Städten und Gemeinden die Kampagne „Fair op jöck“ ins Leben gerufen. In diesem Zusammenhang wurden zehn einfache Spielregeln festgelegt. (siehe auch www.fairopjoeck.de) | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Nordeifel Tourismus GmbH (K), Kreis Euskirchen, Kommunen, Eifelverein | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | |

5.3

Themenfeld 2 Nachhaltige Mobilität



Strategisches Ziel 2.1

Operatives Ziel 2.1.1

Bis zum Jahr 2030 wird der Modal Split zugunsten des Umweltverbundes auf 40 % erhöht (Summe aus Fuß, Rad und ÖPNV).

Leitlinie Themenfeld 2

Im Kreis Euskirchen nutzen alle Menschen die zur Verfügung stehenden nachhaltigen und zielgruppenspezifischen Mobilitätsangebote. Alle Verkehrsteilnehmende, alle kommunalen Entscheider und alle Anbieter tragen Verantwortung für ein klimaverträgliches Mobilitätsverhalten.

Im Jahr 2030 steht den Menschen im Kreis Euskirchen ein nachhaltiges Verkehrsnetz und Mobilitätsangebot zur Verfügung. Sie nutzen insbesondere die attraktiven und zielgruppenspezifischen Angebote des ÖPNV/SPNV sowie das ausgebaute, barrierefreie und sichere Rad- und Gehwegenetz, um ihre Mobilitätsbedürfnisse zu befriedigen.

SDG-Unterziele **11.2** **11.6**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|--------------------------------|---------------------------|--|------------------|-----------------|-------------------|---|
| 2.1.1.1 | Fahrradfreundliche Schulen im Kreisgebiet | Ziel: Sensibilisierung der Schulträger zu Vorteilen von hochwertigen Abstellanlagen (z. B. Fahrradparkhäuser, abschließbare Boxen). Parallel: Wettbewerb „Fahrradfreundliche Schulen“ (hohe Radnutzung). | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen –GB V (Team 61.2, Abt. 66) (K), Kommunen, kirchliche Schulträger, Kreis als eigener Schulträger, Land als Fördergeber / Initiator | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Fördermittel, Anzahl ausgezeichnete Schulen |
| 2.1.1.2 | Fahrradrouten | Lücken in bestehenden Fahrradroutennetzen schließen, sowie Verbesserung der Sicherheit von Fahrradrouten, Fahrradspuren. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 66 (K), Kommunen | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Ausweisung von Fahrradschnellwegen |
| 2.1.1.3 | Einsatz alternativer Antriebsformen im ÖPNV | Der Kreis Euskirchen als Aufgabenträger des ÖPNV stellt sicher, dass die von ihm beauftragten Verkehrsunternehmen Fahrzeuge mit alternativen Antriebsformen (z. B. Bio-Erdgas-Busse, Wasserstoffbusse) einsetzen. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Planung / In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), RVK | Niedrig | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl an Bussen mit alternativen Antriebsformen |
| 2.1.1.4 | UMGESETZT Einrichtung eines kreisweiten E-Bike-Verleihsystems mit Erprobung eines Dorfrades | Einrichtung von öffentlich zugänglichen 11 E-Bike-Verleihstationen an wichtigen SPNV/ÖPNV Haltepunkten. Zusätzlich in einem „Modellortteil“ im Kreisgebiet Bereitstellung von E-Bikes an virtuellen Haltestellen. Betrieb des Systems durch ext. Dienstleister. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – 61.2 (K), RVK, NVR, VRS, Kommunen | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl E-Bike Verleihstationen, Ausleihzahlen |
| 2.1.1.5 | Weiterentwicklung MiKE (vormals TaxiBusPlus) im Kreis Euskirchen durch Einrichtung zusätzlicher virtueller Haltestellen | Einrichtung zusätzlicher virtueller Haltestellen: Vergrößerung der Haltestellendichte und Anbindung topographisch schwieriger Bereiche. Ende 2023 in 3 Kommunen umgesetzt; sukzessive Ausweitung in den übrigen Kommunen. | | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), RVK | | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl Kommunen, in denen die Umsetzung erfolgt ist |
| 2.1.1.6 | Ausbau von Mobilstationen | s. 2.3.1.1 | | | | | | | |
| 2.1.1.7 | UMGESETZT Abschaffung des TaxiBus-Zuschlags | Der bisherige Zuschlag bei Nutzung der bedarfsorientierten ÖPNV-Angebote (bisher TaxiBusPlus, jetzt MiKE) soll abgeschafft werden. Damit soll eine Nutzungshürde entfallen. Ziel ist eine erhöhte Nachfrage des Angebotes. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), RVK | Niedrig | Mittel | Eigenmittel | Nachfrage |
| 2.1.1.8 | Einrichtung weiterer ÖPNV-Angebote im Freizeitverkehr | Um den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV zu forcieren, müssen weitere ÖPNV-Angebote für den Freizeitverkehr geschaffen werden. Linienbündel Hocheifel: neue grenzüberschreitende Freizeitverkehre im Bereich Blankenheim und Bad Münstereifel | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), RVK | Niedrig | Mittel | Eigenmittel | Nachfrage |

Operatives Ziel 2.1.2

🟢 ZIEL ERREICHT

Bis zum Jahr 2025 werden die Empfehlungen aus der vorangegangenen Potenzialanalyse zu Radvorrangrouten geprüft und in eine Umsetzung überführt.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|--|---|---------------------------|-----------|
| 2.1.2.1 | 🟢 UMGESETZT Machbarkeitsstudie Radvorrangrouten | Aufbauend auf der Potenzialanalyse; Hier sollen neben der Findung der realisierbaren Verbindungen auch geeignete Führungsformen und Knotenpunktlösungen mit hinterlegten Maßnahmen entwickelt werden. Weitere Maßnahmen resultieren aus der Machbarkeitsstudie. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt |

Operatives Ziel 2.1.3

Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie identifizierten Korridore für Radvorrangrouten werden durch eine Linienführung bis 2030 weiter konkretisiert und sukzessive ausgebaut.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|--|--|-----------------------------|------------|
| 2.1.3.1 | Linienführung und Ausbau Korridor Euskirchen - Mechernich | Bereits abgestimmte Linienführungen sollen in Teilabschnitten umgesetzt werden. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung |
| 2.1.3.2 | Linienführung und Ausbau Korridor Euskirchen - Weilerswist | Größtenteils abgestimmte Linienführungen sollen in Teilabschnitten umgesetzt werden. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung |

Strategisches Ziel 2.2

Durch die intensivierte Nutzung und verstärkte Entwicklung von nachhaltigen und emissionsarmen Mobilitätsformen geht die Kreisverwaltung Euskirchen im Jahr 2030 weiterhin als vorbildliche Arbeitgeberin voran.

Operatives Ziel 2.2.1

Bis zum Jahr 2025 ist ein nachhaltiges und intelligentes Mobilitätsmanagement (MM) eingeführt. Hinweis: Konzept zur Förderung des nachhaltigen Verkehrs und zur Verringerung der Autonutzungs-Nachfrage, und zwar durch die Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen der Verkehrsteilnehmende. Im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie sollen die Mitarbeitenden durch MM dazu bewegt werden, alternative Verkehrsmittel für Dienstreisen zu nutzen.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|---|---|-----------------------------|-----------|
| 2.2.1.1 | 🟢 UMGESETZT Carsharing an der Kreisverwaltung | An der Kreisverwaltung soll ein Carsharingsystem eingerichtet werden. Die Fahrzeuge können dabei für Dienstfahrten und für sonstige Fahrten von externen Benutzenden gebucht werden. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt |
| 2.2.1.2 | Software „Mobilitätsmanagement“ | Software zur Wahl des richtigen Verkehrsmittels für Dienstfahrten. Eingabe Kriterien: Zeit und Ort, Mitreisende, Gepäck etc. Das System prüft die Daten und ermittelt das Verkehrsmittel (Rad, ÖPNV, Dienstfahrzeug etc.); Buchung. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee |
| 2.2.1.3 | Einführung JobTicket für die Bediensteten der Kreisverwaltung | Für die Bediensteten der Kreisverwaltung wird das VRS-Jobticket oder das Deutschlandticket "Job" eingeführt. Damit nutzen die Bediensteten dieses Angebot für die Fahrten zu und von ihrer Dienststelle und wo sinnvoll möglich auch für dienstliche Fahrten. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee |

SDG-Unterziele 11.2 11.6

DNS -

NHS NRW -

| Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---|------------------|-----------------|--------------|-----------------------------|
| Kreis Euskirchen – Abt. 66 (K), Kommunen, Straßen.NRW | Niedrig | Mittel | Eigenmittel | Machbarkeitsstudie erstellt |

SDG-Unterziele 11.2 11.6

DNS -

NHS NRW -

| Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---|------------------|-----------------|-------------------|------------------------------|
| Kreis Euskirchen – Abt. 66 (K), Kommunen, Straßen.NRW, DB | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Ausgebaute / freigegebene km |

| Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---|------------------|-----------------|-------------------|------------------------------|
| Kreis Euskirchen – Abt. 66 (K), Kommunen, Straßen.NRW | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Ausgebaute / freigegebene km |

SDG-Unterziele 11.2 11.6

DNS 11.2.c

NHS NRW -

| Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---|------------------|-----------------|--------------|--|
| Kreis Euskirchen – Abt. 10 und Team 61.2 (K), Carsharing-Anbieter | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Fahrten (für Dienstreisen und andere) |

| Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---|------------------|-----------------|-------------------|--|
| Kreis Euskirchen – Abt. 10 und Abt 66 (K) | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Einführung Software, Buchungen über Software |

| Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--|------------------|-----------------|-------------------|--|
| Kreis Euskirchen – Abt. 10 (K), VRS, RVK | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Einführung Jobticket ja/nein; Anzahl an Jobtickets |

Operatives Ziel 2.2.2

Bis zum Jahr 2030 nutzen 25 % aller Fahrzeuge der Kreisverwaltung emissionsarme Antriebstechnologien.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|--------------------------------|------------|---|------------------|-----------------|-------------------|--|
| 2.2.2.1 | Fortsetzung der Berücksichtigung emissionsarmer Antriebstechnologie bei Beschaffung von Fahrzeugen | Entwicklung von Ausschreibungsunterlagen. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 10 (K), Kreis Euskirchen – alle Fachabteilungen, die Fahrzeuge bewirtschaften | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Ausschreibungen und Beschaffungen |
| 2.2.2.2 | Modellprojekt: Ausbau Ladeinfrastruktur auf Kreisliegenschaften | Entwicklung von innovativen Ladekonzepten inkl. Infrastruktur. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 10 (K), e-regio | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Entwicklung Konzept ja/nein; Anzahl an Ladepunkten/Ladevorgängen |
| 2.2.2.3 | Flächendeckender Ausbau von Wasserstoff-Tankstellen | Zur Steigerung der Attraktivität von wasserstoff-angetriebenen Kfz ist ein flächendeckender Ausbau der Infrastruktur erforderlich. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Planung | e-regio (K), RVK | | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl Tankstellen |

SDG-Unterziele **11.2** **11.6**
 DNS 12.3.b
 NHS NRW –

Strategisches Ziel 2.3

Im Jahr 2030 nutzen alle Menschen im Kreis Euskirchen die flächendeckend zur Verfügung stehenden verknüpften Mobilitätsangebote.

Operatives Ziel 2.3.1

Aufwertung von mind. 20 wichtigen ÖPNV/SPNV Haltepunkten zu Mobilstationen (Verknüpfung verschiedener Mobilitätsangebote) bis zum Jahr 2025.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|--------------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|--|
| 2.3.1.1 | UMGESETZT Ausbau von Mobilstationen | Derzeit: Erstellung eines kreisweiten Mobilstationenfeinkonzeptes. Ziel: Kommunen in die Lage versetzen, Förderanträge für die gewünschten Ausstattungselemente zu stellen. Weitere Maßnahmen werden sich aus dem Konzept ergeben (Umsetzung durch Kommunen). | Fortlaufend | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – Team 61.2, Kommunen (K), NVR, e-regio | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl Mobilitätsangebote an Mobilstationen |
| 2.3.1.2 | UMGESETZT Modellprojekt: Carsharing auf dem Land | In Verbindung mit den einzurichtenden Mobilstationen soll die Einrichtung eines Carsharing-Systems modellhaft erprobt werden. Für die Umsetzung kann eine Genossenschaft gegründet werden. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – GB V, Kommunen (K), Carsharing-Anbieter, Genossenschaftsverband | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Genossenschaftsmitglieder; Anzahl an Fahrten; Anzahl an Fahrzeugen |
| 2.3.1.3 | UMGESETZT Ausbau der E-Ladeinfrastruktur | Die Ladeinfrastruktur im Kreisgebiet soll flächendeckend ausgebaut werden. „Eine DC Ladesäule alle 15 Minuten (Entfernung)“ | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Umgesetzt | e-regio (K), Kommunen | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl an Ladesäulen |
| 2.3.1.4 | Austausch der Haltestellensäulen im gesamten Kreisgebiet | Die bestehenden Säulen (für Fahrpläne/Infos) an den Haltestellen im Kreisgebiet sind altersbedingt in einem schlechten Zustand und vermitteln ein unattraktives Bild des ÖPNV im Kreis. Gemeinsam mit der RVK sollen in einem geförderten Projekt alle Säulen durch moderne, weniger vandalismusanfällige Masten ersetzt werden. Teilweise werden die Masten digital ausgestattet. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2, RVK (K) | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl neuer Masten und digitale Ausrüstung der HST |
| 2.3.1.5 | Barrierefreier Haltestellenausbau | Die Haltestellen im Kreis Euskirchen sollen sukzessive barrierefrei ausgebaut werden. Es wurde hierfür ein Prioritätenkonzept entwickelt und von der Politik beschlossen. Die Umsetzung der ersten Ausbaustufe erfolgt zur Entlastung der kreisangehörigen Kommunen koordinierend durch die Kreisverwaltung. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2, Abt. 66 (K) | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl neuer barrierefreier Haltestellen |

SDG-Unterziele **11.2** **11.6**
 DNS 11.2.c
 NHS NRW –

Strategisches Ziel 2.4

Im Jahr 2030 verfügen die Menschen und Unternehmen im Kreis Euskirchen über das Wissen zu umweltverträglicher Fortbewegung. Ein verstärktes Marketing hilft dabei, dieses Wissen allen Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.

Operatives Ziel 2.4.1

Durchführung mind. einer zielgruppenspezifischen Marketingmaßnahme pro Jahr bis zum Jahr 2025.

SDG-Unterziele **12.8**

DNS –

NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|---|-----------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------|
| 2.4.1.1 | Marketing zu Mobilitätsmaßnahmen auch inklusiv | Marketingmaßnahmen erfolgen mehrsprachig und inklusiv. Es werden ausgewählte Marketingmaßnahmen mehrsprachig (schriftlich) übersetzt, durch Inanspruchnahme eines Übersetzungsbüros in Leichte Sprache. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), Kreis Euskirchen – KoBIZ, Übersetzungsbüro Leichte Sprache | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl der übersetzten Sprachen |
| 2.4.1.2 | Marketing E-Bike-Verleihsystem | Im Jahr 2021 soll das kreisweite E-Bike-Verleihsystem an den Start gehen. Zusammen mit der RVK soll eine intensive Bewerbung des Projektes erfolgen. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), RVK | Niedrig | Niedrig | Mischfinanzierung | Anzahl der Vermietungen E-Bike |
| 2.4.1.3 | Marketing ÖPNV-Freizeitverkehre | Der Kreis Euskirchen hat in den letzten Jahren mehrere (z.T. saisonale) ÖPNV-Freizeitverkehre eingerichtet. Die Bewerbung soll intensiviert werden (Zielgruppe potentielle ÖPNV-Nutzende Freizeitverkehre). | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), RVK, Nordeifel Tourismus GmbH | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Nachfrage |
| 2.4.1.4 | Marketing Weiterentwicklung MiKE (vormals TaxiBus) | Ziel ist es, das vorhandene System MiKE weiterzuentwickeln, indem zusätzliche virtuelle Haltestellen eingerichtet werden. Hierzu ist eine intensive Bewerbung erforderlich. Zielgruppe: MiKE-Nutzende. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), Kommunen, RVK | | Mittel | Mischfinanzierung | Nachfrage MiKE |
| 2.4.1.5 | Jährliche Ausarbeitung von ÖPNV-Anreisehinweisen zu den kooperierenden Übernachtungsbetrieben der Nordeifel Tourismus GmbH | s. 1.3.3.5 | | | | | | | |

Operatives Ziel 2.4.2

Das Angebot betrieblichen Mobilitätsmanagements in den Unternehmen im Kreis ist bis zum Jahr 2025 ausgebaut.

SDG-Unterziele **11.2** **11.6**

DNS –

NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|---------------------------|-----------|--|------------------|-----------------|-------------------|---|
| 2.4.2.1 | UMGESETZT Ausstattung der Mitarbeitende der e-regio mit Fahrzeugen (emissionsarme Antriebstechnologien) | Ladekonzepte für beide Standorte, Erdgasmobilität, Elektromobilität, Plug-In Hybride, Ladestationen für E-Bikes. Durch Produkte/Dienstleistungen und Beratung kann e-regio auch andere Unternehmen im Kreis dazu bemächtigen. | Fortlaufend | Umgesetzt | e-regio (K) | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl der ausgestatteten Mitarbeitende; Nutzung der Fahrzeuge (Wegstrecke) |
| 2.4.2.2 | Ausbau der Mobilitätstestwochen | Den Betrieben im Kreis werden verschiedene Mobilitätsformen/-mittel für einen bestimmten Zeitraum kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Testwochen sollen um weitere Angebote/Aktionen ausgeweitet werden. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (K), Kreis Euskirchen – Abt. 66 und ÖPNV, Unternehmen | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Teilnehmende Unternehmen |

5.4

Themenfeld 3 Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung



Strategisches Ziel 3.1

Operatives Ziel 3.1.1

Der Kreis setzt sich auf allen Ebenen nachhaltig dafür ein, dass sich die stofflichen Belastungen im Grundwasser und in den Oberflächengewässern bis spätestens 2027 an die Umweltqualitätsnormen der WRRL für die Erreichung eines guten stofflichen Zustandes annähern.

SDG-Unterziele **6.1** **6.3** **6.4** **6.5** **6.6** **15.1**
 DNS 6.1.a 6.1.b 15.2
 NHS NRW 6.1.a 6.1.b 15.3

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|---|--------------------------------|--------|--|------------------|-----------------|--------------|---|
| 3.1.1.1 | Identifikation und Bewertung belasteter Gewässerkörper | 1. Identifizierung Gewässerkörper (nach §3 des Wasserhaushaltsgesetzes, aktuelle Fassung); Erarbeitung von Maßnahmen für eine Reduzierung der stofflichen Belastungen; analytische Bewertungen inkl. Ursachen. 2. Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen zur Verbesserung des stofflichen Zustands der Gewässer unter Beteiligung der jeweiligen Verursachende. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Landwirtschaftskammer Düren, LANUV NRW, Bezirksregierung Köln, Landwirtschaft, e-regio | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Stoffliche Belastung an den Messstellen |

Operatives Ziel 3.1.2

Zum Schutz des Trinkwassers vor schädlichen Stoffeinträgen setzt sich der Kreis nachhaltig für eine flächendeckende (beschränkt auf Wasserschutz- und Wassereinzugsgebiete) und dauerhafte Kooperation der Wasserversorgungsunternehmen mit der Landwirtschaft ein. Die Flächendeckung wird spätestens 2025 erreicht.

SDG-Unterziele **6.1** **6.3** **6.6** **15.1**
 DNS 2.1.a, 15.2
 NHS NRW 2.1.a, 15.3

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-----------------------------|------------|--|------------------|-----------------|--------------|--|
| 3.1.2.1 | Informations-/Aktionstag | Vorstellung und Bewerbung der Arbeit des Arbeitskreises Gewässerschutz Kreis Euskirchen und der Fördermöglichkeiten für Mitglieder der Gewässerkooperation im Rahmen eines Informations-/Aktionstages. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Landwirtschaftskammer Düren, Arbeitskreis Gewässerschutz Kreis Euskirchen, Kreisbauernschaft Euskirchen, Landwirtschaft | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Umsetzung Aktionstag ja/nein |
| 3.1.2.2 | Vernetzung zum Thema „Trinkwasserqualität“ | Ausbau/Weiterentwicklung der Vernetzung der Kooperationspartnerinnen und -partner mit der Unteren Wasserbehörde zwecks Informationsaustausch; 1 x /Jahr werden Informationen über Daten zur Trinkwasserqualität und zur Kooperationsarbeit ausgetauscht. | Fortlaufend | In Planung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Wasserversorger, Kooperationsberatung der Landwirtschaftskammer, aktive Landwirtinnen und Landwirte als Vorstandsmitglieder der Wasserkooperationen, e-regio | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Umsetzung der jährlichen Veranstaltungen ja/nein |

Leitlinie Themenfeld 3

Der Kreis Euskirchen misst den natürlichen Ressourcen und dem klimaangepassten Freiraum eine besondere Bedeutung bei und ist auf die ökologischen, ökonomischen als auch auf die sozialen Folgen des Klimawandels eingestellt. Das Klimafolgenanpassungskonzept bietet hierzu eine Grundlage.

Im Jahr 2030 sind im Kreis Euskirchen gute Trink-, Fließ- und Grundwasserqualitäten und –quantitäten weiterhin sichergestellt und wo möglich Maßnahmen zur Verbesserung umgesetzt. Städte- und wasserbauliche Maßnahmen sorgen für optimierte Wasserkreisläufe und leisten einen aktiven Beitrag zu einer für Mensch und Natur zuträglichen Klimafolgenanpassung.

Operatives Ziel 3.1.3

Zum Erhalt der Grundwasservorkommen setzt sich der Kreis nachhaltig für dauerhafte Kooperationen im Bereich der Grundwasserentnahmen von Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie ein. Bis zum Jahr 2025 sind 50 % der Inhabenden von Entnahmerechten im Kreisgebiet in entsprechenden Kooperationen tätig.

SDG-Unterziele **6.1** **6.4**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|--------------------------------|--|---|----------------------------------|-----------------|--------------|--|
| 3.1.3.1 | Gründungsverfahren Wasserverbände Landwirtschaft und Gartenbau | Information der Inhabenden von Entnahmerechten, interessierter Landwirtinnen und Landwirte u. a. über die aktuelle Grundwassersituation und die Chancen einer kooperativen Zusammenarbeit, Begleitung etwaiger Gründungsverfahren. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Landwirtschaftskammer Düren, Kreisbauernschaft Euskirchen, Erftverband, Inhabende v. Entnahmerechten, Landwirtschaft u. a. | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Infoveranstaltung ja/nein |
| 3.1.3.2 | Nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft | Verbesserung/Optimierung der Nutzung von Grund-/Grauwasser zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen durch ein Bewässerungsnetz, Reduzierung des Wasserverbrauchs durch Nutzung neuer Bewässerungstechniken. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 und Team 61.1 (K), Hochwald foods GmbH, Erftverband, Landwirtschaftskammer Düren, Kreisbauernschaft, Landwirte | | Hoch | Fördermittel | eingebrautes Brauchwasser, angeschlossene beregnete Fläche |
| 3.1.3.3 | Wasserhaltung für Naturschutzgebiete und Biotope in der Börde | Teil 1: Verbesserung der Wasserhaltung insbesondere von Naturschutzflächen in der Börde in Zusammenarbeit mit Wasserwirtschaft (Erftverband) und Landnutzenden; Teil 2: neben Vergrößerung von Retentionsvermögen/-volumina auch Schließung/Modifizierung von Draineinrichtungen | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Teil 1: In Umsetzung, Teil 2: In Vorbereitung | Biologische Station im Kreis Euskirchen (K), Kreis Euskirchen (Untere Wasserbehörde, Team 61.1), Bezirksregierung Köln, Erftverband, Kreisbauernschaft, Naturschutzverbände | Neue Personalstelle erforderlich | Hoch | Fördermittel | Zahl von Artenschutzgewässern, die im Sommer dauerhaft nicht mehr umsetzen; Maximalwerte für die sommerliche Grundwasserabsenkung in den bearbeiteten Gebieten |
| 3.1.3.4 | Identifizierung, Sicherung und Schaffung von Retentionsflächen | Auf Initiative der Kreisverwaltung Euskirchen identifizieren und schaffen die Kommunen und die Forstwirtschaft in ihren Gebieten Retentionsflächen für die zeitweise Rückhaltung von Niederschlagswasser (z. B. Starkregenereignisse) u. a. zur Grundwasseranreicherung und zur Verhinderung der Austrocknung von Wäldern. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Forstwirtschaft, Kommunen | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Größe der Retentionsflächen; Gesammeltes Regenwasser |

Strategisches Ziel 3.2

Im Jahr 2030 sind nicht versiegelte Flächen, insbesondere die Naturschutz- und Biotopverbundflächen im Kreis Euskirchen aufgewertet und tragen zum Schutz der Artenvielfalt bei. Zudem werden im Kreis Euskirchen, forst- und landwirtschaftliche Aktivitäten unternommen, um Resilienz und Klimaanpassung zu gewährleisten.

Operatives Ziel 3.2.1

Der Anteil der nicht versiegelten Flächen, die klimaangepasst genutzt werden und einen Beitrag zum Naturschutz leisten, ist bis zum Jahr 2025 gestiegen.

SDG-Unterziele **13.1** **15.1** **15.5**
 DNS 11.1.a
 NHS NRW 11.1

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|-----------------------|---|--------------------------------|--------------|--|----------------------------------|-----------------|--------------|--|
| 3.2.1.1 | LIFE helle Eifeltäler | Verbesserung des Erhaltungszustandes der europäisch geschützten Schmetterlingsarten Blauschillernder Feuerfalter und Goldener Scheckenfalter im Kreis Euskirchen. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Biologische Station im Kreis Euskirchen (K), MULNV, Kreis Euskirchen, Kommunen, Naturschutzverbände, Landwirtschaftskammer | Neue Personalstelle erforderlich | Hoch | Fördermittel | Populationsgröße/Anzahl Schmetterlinge |

| | | | | | | | | | |
|---------|--|---|--------------------------------|--------------|--|----------------------------------|---------|-------------------|---|
| 3.2.1.2 | Bundesprogramm Biologische Vielfalt – Lebensnetz Börde | Einsaat artenreicher mehrjähriger naturraumtreuer Saatmischungen in der Börde zur Förderung der Insekten- und Feldvogelpopulationen. Das Projekt Lebensnetz Börde ist in Beantragung und startet voraussichtlich Mitte 2021. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Biologische Station im Kreis Euskirchen (K), MULNV, Kreis Euskirchen, Kommunen, Naturschutzverbände, Kreisbauernschaft, Landwirtschaftskammer | Neue Personalstelle erforderlich | Hoch | Fördermittel | Saatgutmenge, Flächengröße |
| 3.2.1.3 | Der Kreis Euskirchen blüht auf | Ziel: Sensibilisierung und Unterstützung der Bevölkerung, Blühflächen im Kreisgebiet ausweiten, ggf. Sichtbarmachen auf einer Karte; Weitergabe von Regiosaatgut an Dritte (z. B. Vereine); Anlage von Blühflächen in den Dörfern; Kennzeichnung der Fläche durch Plakette. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Kommunen, Schulen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger | Niedrig | Niedrig | Mischfinanzierung | Anzahl/Größe der Flächen |
| 3.2.1.4 | UMGESETZT Nachhaltige Quartiere für Wohnen und Gewerbe im Kreis Euskirchen | Mit dem Institut für Städtebau der RWTH Aachen sollen modellhaft jeweils ein Baugebiet für Wohnen und eines für Gewerbe unter den Aspekten der Nachhaltigkeit geplant werden (Kriterien u. a.: Durchgrünung, Biodiversität). | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), RWTH Aachen, Kommunen, Biologische Station, Wald und Holz NRW | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Modellplanung ja/nein |
| 3.2.1.5 | Klimaschutzsiedlung in der Gemeinde Kall | Revitalisierung der brachliegenden Industrieflächen im Kaller Süden; Neuanlage einer „Klimaschutzsiedlung“ nach den Grundlagen des NRW-Programms „100-Klimaschutzsiedlungen“; ressourcenschonend, klimaneutral, generationengerecht. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | Gemeinde Kall, Investor (K), Investor, N.N. | Hoch | Mittel | Mischfinanzierung | Anlage Klimaschutzsiedlung; Anzahl WE; CO2-Einsparung |
| 3.2.1.6 | Natur-Campus in der Stadt Zülpich | Umgestaltung des Grünzuges zwischen Schulzentrum und Busbahnhof am Adenauerplatz in ein artenreiches Areal (z. B. Blühwiesen, Sand-, Stein- und Totholzschüttungen). | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Stadt Zülpich (K), Biologische Station, LEADER Projekte „Rheinisches Zentrum für Gartenkultur“ und „Na-Tür-Lich Dorf“, Schulen im Zülpicher Schulzentrum | Niedrig | Hoch | Fördermittel | Anlage des Grünzuges ja/nein; Anzahl an Arten |

Operatives Ziel 3.2.2

Bis zum Jahr 2025 werden landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Kreises nur noch unter den Gesichtspunkten der Biodiversität und des Naturschutzes verpachtet.

SDG-Unterziele **2.4** **12.1** **12.2** **15.1** **15.5**
 DNS 15.1
 NHS NRW 15.1.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-------------|--------------|--|------------------|-----------------|--------------|--|
| 3.2.2.1 | Ausweitung der Pachtvertragsgestaltung unter Gesichtspunkten der Biodiversität und des Naturschutzes | Berücksichtigung von Biodiversität und Naturschutz bei Neuverträgen oder Vertragsverlängerungen für landwirtschaftliche Flächen des Kreises durch entsprechende Regelungen im Vertrag. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Pächterinnen und Pächter der Flächen | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Rückgang der Anzahl der Verträge ohne entsprechende Regelungen |

Operatives Ziel 3.2.3

Bis zum Jahr 2025 ist die Gesamtgrundfläche der durch Maßnahmen aufgewerteten Flächen um 10 % gestiegen.

SDG-Unterziele **13.1** **15.1** **15.5**
 DNS 15.1
 NHS NRW 15.1.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-----------------------------|--------------|---|------------------|-----------------|-------------------|--|
| 3.2.3.1 | Aufwertung von Kreisliegenschaften | ökologische und naturnahe Aufwertung von mind. 1 ha Kreisliegenschaften | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 Abt. 66 (K), Biologische Station im Kreis Euskirchen | Niedrig | Niedrig | Mischfinanzierung | Anzahl/Größe der aufgewerteten Flächen |
| 3.2.3.2 | Vorbild-Pflanzungen der Gemeinde Weilerswist auf öffentlichen Grünflächen für Pflegeleichte, klimaangepasste und artenreiche Gärten | Beispielpflanzungen für pflegeleichte, klimaangepasste und artenreiche Gärten auf öffentlichen Grünflächen als Anreiz für Garteneigentümerinnen und -eigentümer – kurzfristige Realisierung erster Beispiele (LEADER Na-Tür-lich Dorf). | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Gemeindeverwaltung Weilerswist – Grünflächenamt, Bauhof (K) | Hoch | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl/Größe der aufgewerteten Flächen |

| | | | | | | | | | |
|---------|---|--|-----------------------------|------------|---|--------|---------|----------------------------|--|
| 3.2.3.3 | Erweiterung Kompensationskataster | Erweiterung des Kompensationskatasters um durch öff. Fördermaßnahmen aufgewertete oder aus sonstigen Gründen zu erhaltende Flächen. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Kreis Euskirchen – Abt. 62 | Mittel | Mittel | Eigenmittel | Erweiterung erfolgt ja/nein |
| 3.2.3.4 | Naturnahe Waldbewirtschaftung von Kreislagen am Lübecker Modell | Orientiert an natürlichen Prozessen der Natur am jeweiligen Standort; seltene Pflegeeingriffe; Unterstützung der natürlichen Verbreitung von heimischen, standortgemäßen, widerstandsfähigen Baumarten; Einzelstammnutzung und Qualität statt Quantität; Flexibilität des Mischwaldes; vielfältiger Wald mit hohem Holzvorrat und Humusanteil (Steigerung CO ₂ -Speicherung); Steigerung der Artenvielfalt. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Naturland, FSC-Gremium | Mittel | Niedrig | Eigenmittel / Fördermittel | Anzahl an ha, die naturnah bewirtschaftet werden |
| 3.2.3.5 | Biodiversitätsstrategie zur Konkretisierung und Umsetzungsplanung von Maßnahmen für den Kreis Euskirchen | Georeferenzierte Pflanzliste für standortgerechte, klimarobuste Pflanzen; Maßnahmenplanung zur Aufdeckung der Aufwertungspotentiale von Flächen, Öffentlichkeitsarbeit. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 und Team 61.1 (K), Biostation, Uni Bonn | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Strategie ja/nein |
| 3.2.3.6 | Nachhaltiges Grünflächenmanagement | Der Bauhof des Kreises Euskirchen stellt insbesondere die Pflege der durch das KoMoNa-Projekt aufgewerteten Kreisliegenschaften nach ökologischen Gesichtspunkten um. Dazu werden u.a. Schulungen für die Mitarbeitenden angeboten. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen – Abt. 66 und Team 61.1 (K) | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Pflegekonzept ja / nein |

Operatives Ziel 3.2.4

Bis zum Jahr 2025 finden jährlich mind. 2 Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung des Wertes und zum Erhalt/Förderung der biologischen Vielfalt statt.

SDG-Unterziele **4.7** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|---|-----------------------------|--------------|---|------------------|-----------------|-------------------|---|
| 3.2.4.1 | „Aktionstag“ – Die biologische Vielfalt im Wald | Kombinierte Vortrags- und Exkursionsveranstaltung (1x jährlich) zur biologischen Vielfalt des Waldes: 4 Blöcke: Säugetiere, Insekten, Krautige Pflanzen, Verholzende Pflanzen (Bäume). | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde (K), Hochschulen und Institutionen | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Teilnehmende Personen |
| 3.2.4.2 | Gemeinsam für unsere Streuobstwiesen | Ausbildung von Obstwarten, Weiterbildungsprogramm Streuobst, Obstbaumportraits. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Biologische Station im Kreis Euskirchen (K), Kreis Euskirchen, Kommunen, alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis, Naturschutzverbände, Landschaftsverband Rheinland, Naturpark Rheinland | Mittel | Mittel | Fördermittel | Anzahl an Obstwarten |
| 3.2.4.3 | Na-Tür-lich Dorf; NEU: ZukunftsDörfer | Erhalt und Förderung der typischen Artenvielfalt in den Dörfern in den LEADER-Regionen Eifel und Zülpicher Börde, Förderung der Klimaresilienz | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Biologische Station im Kreis Euskirchen (K), Kreis Euskirchen, Kommunen, alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis, Naturschutzverbände | Mittel | Mittel | Fördermittel | Erhalt von Referenzarten; Zahl initiiert Kleinprojekte und Kooperationen |
| 3.2.4.4 | Unterm Sternenzelt – Eifel bei Nacht | Angebote zum Erleben der natürlichen Nacht: Einrichtung von Sternensichtungen, Ausbildung Sternenguides, Schulungen und Auszeichnung von Gastgeberbetrieben, Touristische Arrangements, Bildungsangebote. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Naturpark Nordeifel e.V. (K), Kreis Euskirchen, Kreis Düren, SR Aachen, Kommunen, NeT GmbH | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl der Sternensichtungen; Teilnehmende der Bildungsangebote; Ausgebildete Sternenguides |
| 3.2.4.5 | Steinkauzkümmere (Arbeitsname) | Ausbildung ehrenamtlicher Steinkauzkümmere (insbesondere Betreuung der Steinkauzkästen im Kreis) | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Biologische Station im Kreis Euskirchen (K), Eifel-/Stockmann-/NRW-Stiftung, Kreis Euskirchen, EGE Eulen, Naturschutzverbände | Mittel | Mittel | Fördermittel | Ausgebildete Steinkauzkümmere |
| 3.2.4.6 | Geheimnis Deines Ortes | Bildungsprojekt für Schülerinnen und Schüler zu Entstehung und Bedeutung der heimatischen Landschaft | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Biologische Station im Kreis Euskirchen (K), Landschaftsverband Rheinland, Naturpark Eifel, Freilichtmuseum Kommern, Schulen und Jugendeinrichtungen | Mittel | Mittel | Fördermittel | Teilnehmende Schulen und Schülerinnen und Schüler |

Strategisches Ziel 3.3

Die Menschen, Institutionen und Unternehmen im Kreis Euskirchen sind sich im Jahr 2030 über den Wert von natürlichen Ressourcen bewusst und tragen durch ressourceneffizientes und -schonendes Handeln dazu bei, sie lokal und global zu schützen sowie Stoffkreisläufe zu schließen. Die Kreisverwaltung Euskirchen geht als Vorbild voran und deckt den eigenen Strom- und Heizbedarf vermehrt aus erneuerbaren Energien und nutzt digitale Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Arbeitsabläufen.

Operatives Ziel 3.3.1

Projekte im Bereich Umwelt- und Naturschutz werden jährlich bis zum Jahr 2025 unter Beteiligung verschiedener Akteurinnen und Akteure durchgeführt.

SDG-Unterziele **16.7** **17.17**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|---|---------------------------|---|--|------------------|-----------------|----------------------------|--|
| 3.3.1.1 | UMGESETZT Umwelt-App | Einführung einer Abfall-Info-App: Abfall-ABC, Möglichkeit zur Meldung „Wilder Müll“, Verknüpfung Nachhaltigkeitskarte und Verschenkenmarkt | | Teilweise umgesetzt als Abfall-Info-App | Kreis Euskirchen – Abt. 60 und Abt. 10 (K) | Hoch | Niedrig | Eigenmittel | App eingerichtet ja/nein; Anzahl an Diensten; Anzahl an Downloads (Nutzende) |
| 3.3.1.2 | Biodiversitätstrittsteine | Erhöhung ökosystemarer Dienstleistungen durch Förderung der heimischen Fauna/Flora, Gewässer, Erhalt von Kulturlandschaft u. Biodiversität in Agrarökosystemen durch Blühflächen, extensive Bewirtschaftung sowie Bereitstellung von Nistmöglichkeiten. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – GB V (Team 61.1 und 66) (K), Biostation, Natur- und Umweltschutz-verbände | Mittel | Mittel | Eigenmittel / Fördermittel | Anzahl/Größe der Flächen, Anzahl der Maßnahmen |
| 3.3.1.3 | Infoveranstaltung/Bewusstseinsbildung der e-regio über Regenerative Energien durch/mit/für Auszubildende | Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen, Informationsveranstaltungen, Events, Auszubildende referieren in Schulen über Thema. | Fortlaufend | Idee | e-regio (K), Schulen, Kreis Euskirchen – KoBIZ | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der erreichten Schülerinnen und Schüler |
| 3.3.1.4 | LIFE helle Eifeltäler | s. 3.2.1.1 | | | | | | | |
| 3.3.1.5 | Bundesprogramm Biologische Vielfalt – Lebensnetz Börde | s. 3.2.1.2 | | | | | | | |

Operatives Ziel 3.3.2

Bis zum Jahr 2025 werden jährlich Projekte und bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema „Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft“ umgesetzt.

SDG-Unterziele **8.4** **11.6** **12.1** **12.2** **12.5** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-----------------------------|------------|---|----------------------------------|-----------------|----------------------------|---|
| 3.3.2.1 | Umweltbildungsprojekte zum Thema Abfallvermeidung in weiterführenden Schulen | Analog zum bestehenden Beratungsangebot für Kitas und Primarschulen, soll ein Beratungskonzept für die weiterführenden Schulen entwickelt und umgesetzt werden. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Weiterführende Schulen, Regionalzentren BNE | Neue Personalstelle erforderlich | Hoch | Eigenmittel / Fördermittel | Umsetzung von Maßnahmen ja/nein; erreichte Schülerinnen und Schüler |
| 3.3.2.2 | Abfallvermeidungskonzept | Erstellung eines Abfallvermeidungskonzepts aufbauend auf den Empfehlungen des Abfallvermeidungsprogramms (Land), Konzept soll in Kooperation mit den Kommunen entwickelt und von diesen ebenfalls umgesetzt werden. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Kommunen | Mittel | Hoch | Eigenmittel / Fördermittel | Konzept ja/nein |
| 3.3.2.3 | „Baustoff HOLZ“ – einzigartige Kreislaufwirtschaft | Informations-/ Fortbildungsveranstaltung für Baubeteiligte z. B. zu Modulbau, vorgefertigte Bauteile; Wiederverwendung Holzbaukonstruktionen; Rechtliche Vorgaben zur Trennung von Baustoffen; Wertschöpfungskette HOLZ. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Wald und Holz NRW, Holzkompetenzzentrum Rheinland (K), Hochschulen, Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, Baustoffherstellende | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Veranstaltungen ja/nein |

3.3.2.4 Mehrwegsystem im Kreis Euskirchen
 Einführung und Bewusstseinsbildung zu Mehrwegsystemen (u.a. Mehrwegbecher und -teller, Mehrwegbeutel), Ermittlung möglicher Anbieter, breit angelegte Werbekampagne. Aufbauend auf bereits erfolgte Maßnahmen in 2021-2023.

Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K) Mittel Hoch Eigenmittel / Fördermittel Kampagne ja/nein

3.3.2.5 UMGESETZT Umwelt-App
 s. 3.3.1.1

Operatives Ziel 3.3.3

Bis zum Jahr 2030 deckt die Kreisverwaltung den eigenen Strom- und Heizbedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung der Aspekte Regionalität und Dezentralität.

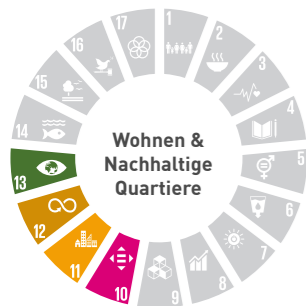
SDG-Unterziele **7.2**
 DNS 7.2.a
 NHS NRW 7.2.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|--------------------------------|------------|---|------------------|-----------------|----------------------------|---------------------------------|
| 3.3.3.1 | Innovatives Pilotprojekt zur energieeffizienten Gebäude- und Heiztechnik | Fortschreibung Sanierungsfahrplan Kreisliegenschaften und Potentialanalyse mit Integration Erneuerbarer Energien; Beratung und Konzepterstellung für innovative Lösungen. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 66 und Team 61.1 (K), Energieversorgende (z.B. e-regio)/ Energieagentur NRW, lokales Handwerk | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Pilotprojekt ja/nein |
| 3.3.3.2 | Multifunktionale Energielandschaft Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) | Dezentrale Energieversorgung durch den Ausbau der Solarflächen auf dem AWZ sowie die Möglichkeit der Wasserstoffherstellung, ferner Nutzung der Abwärme des Bereichs zur Wärmeversorgung umliegender Bereiche. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen – GB V (K), e-regio, Hochschulen, Deutsche Biomasse Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer Institut, BioboosteRR | Hoch | Hoch | Eigenmittel / Fördermittel | Umsetzung von Maßnahmen ja/nein |
| 3.3.3.3 | Sanierung des Rathauses der Gemeinde Kall (in analoger Anwendung zum operativen Ziel) | Erneuerung der Fenster, Dämmung der Fassade im Bereich des Baukörpers an der Bahnhofstraße; Bisherige Dämmmaßnahmen werden geprüft und ggf. ergänzt. Die vorhandene Heizung wird durch eine Wärmepumpe unterstützt. Förderung über das Programm „kommunaler Klimaschutz.NRW“. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung | Gemeinde Kall (K), PE Becker GmbH, Linscheidt Ingenieure | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Eingesparte Energie, Heizkosten |

5.5

Themenfeld 4

Wohnen & Nachhaltige Quartiere



Strategisches Ziel 4.1

Leitlinie Themenfeld 4

Im Kreis Euskirchen steht bezahlbarer, attraktiver und nachhaltiger Wohnraum für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Menschen im Kreis Euskirchen beteiligen sich aktiv an Entscheidungsprozessen der Quartiersentwicklung und gestalten lebendige öffentliche Räume.

Im Jahr 2030 haben alle Generationen im Kreis Euskirchen Zugang zu einem attraktiven und bedarfsgerechtem Wohnumfeld. Alle Menschen können ihre Grundbedürfnisse ortsnahe decken und zentrale Naherholungsflächen nutzen.

Operatives Ziel 4.1.1

Im Kreis werden regelmäßig (mind. 2 pro Jahr) Maßnahmen (z. B. Projekte, Veranstaltungen, Informationen) zur Sensibilisierung der Bevölkerung zum Wert von Freiflächen im Wohnumfeld durchgeführt. Dazu sind Kooperationen mit anderen Akteurinnen und Akteure zum Erhalt von innerörtlichen Grünflächen und Treffpunkten bis zum Jahr 2025 etabliert.

SDG-Unterziele **12.8** **16.7** **17.17**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|---|---------------------------|-----------|--|------------------|-----------------|----------------------------|---|
| 4.1.1.1 | Medien mit Tipps und Beispielen zur Gartengestaltung (inkl. Nutzungsmöglichkeiten von Regenwasser) | Sensibilisierung zum Wert des Gartens für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Infos zu geeigneten standortgerechten und regionaltypischen Pflanzen, Pflege und Bsp. für die Gartengestaltung in Anlehnung an das LEADER Projekt „Rheinisches Zentrum für Gartenkultur“ (z. B. Flyer, Broschüre, Videos, Podcast). | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60, Biologische Station (K), Kommunen, Kreis- und Landesverband der Gartenbauvereine | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Auflage Flyer |
| 4.1.1.2 | UMGESETZT Vortragsreihe „Mein Garten“ | Sensibilisierung zum Wert des Gartens für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Themenschwerpunkte u. a.: Naturnaher Garten, Schottergarten- nein danke, Insektenparadies, Lebensraum für Tiere. | Fortlaufend | umgesetzt | Kreis Euskirchen – Team 61.1 und Abt. 60 (K), Kommunen, Biologische Station, Kreis- und Landesverband der Gartenbauvereine | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel / Fördermittel | Anzahl der Vorträge/Themen/Teilnehmende |
| 4.1.1.3 | Der Kreis Euskirchen blüht auf | s. 3.2.1.3 | | | | | | | |

Operatives Ziel 4.1.2

Einführung gezielter Unterstützungsmaßnahmen für mobile und digitale Nahversorgung bis zum Jahr 2025.

SDG-Unterziele **11.1**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-----------------------------|--|--|------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| 4.1.2.1 | VERWORFEN Apps BestellBar und LieferBar | BestellBar: Einzelhändler der Region präsentieren ihre Produkte, welche Bürgerinnen und Bürger online bestellen können. LieferBar: Mitbring-Service; Welche Pakete aus der „BestellBar“ warten auf eine Auslieferung? | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | zurückgestellt, da einige Kommunen eigene Apps haben | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Fraunhofer Institut, Kommunen | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl App-Downloads |
| 4.1.2.2 | VERWORFEN App DorfFunk | Bürgerinnen und Bürger können ihre Hilfe anbieten, Gesuche einstellen oder einfach nur zwanglos miteinander plauschen. Über die App können Neuigkeiten im Dorf ausgetauscht und Veranstaltungshinweise gegeben werden. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | zurückgestellt, da einige Kommunen eigene Apps haben | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Fraunhofer Institut, Kommunen | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl App-Downloads |
| 4.1.2.3 | Unterstützung flächendeckender Mobilfunkausbau und Ausbau des 5G-Standards | Beschleunigung des Mobilfunkausbaus durch eine Stelle „Mobilfunkkoordination“, angesiedelt bei der Kreisverwaltung. Handlungsfelder: IST-Analyse, Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen TKU und kommunaler Ebene; Unterstützung bei Standortsuche; neutrale Information der Bürgerinnen und Bürger. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.2 (Mobilfunkkoordination) (K), Kommunen, Mobilfunkanbieter, Inhabende geeigneter Liegenschaften, Medien | | Niedrig | Mischfinanzierung | Flächenabdeckung 5G |
| 4.1.2.4 | Kreisweiter Breitbandausbau | s. 1.1.4.4 | | | | | | | |

Strategisches Ziel 4.2

Die Mitglieder im Bündnis für Wohnen des Kreises Euskirchen arbeiten kontinuierlich für eine optimale Nutzung und Bereitstellung von Wohnraum. Alternative Wohnformen sorgen für ein generationengerechtes Zusammenleben in sozialer und kultureller Vielfalt.

Operatives Ziel 4.2.1

Neue Angebote alternativer Wohnformen werden bis zum Jahr 2025 in mind. 2 Kommunen initiiert und umgesetzt.

SDG-Unterziele **11.1** **17.17**
DNS –
NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|---|-----------------------------|------------------------------|--|------------------|-----------------|--------------|---|
| 4.2.1.1 | ☑ UMGESETZT Aus Leerstand wird Wohnraum | Studierende der RWTH Aachen erarbeiten für leerstehende Gebäude (u. a. Gewerbe, Einzelhandel, Büro) neue Nutzungskonzepte zum Thema „Wohnen“. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), RWTH Aachen, Kommunen | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der erarbeiteten Konzepte |
| 4.2.1.2 | ☑ UMGESETZT Informationsveranstaltung „Genossenschaftliches Wohnen“ | Die Bürgerinnen und Bürger sollen über die genossenschaftliche Wohnform informiert werden. Dazu soll eine (digitale) Veranstaltung geplant werden, zu der gute Beispiele mit externen Referierenden präsentiert werden. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Wohnprojekte | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Teilnehmende |
| 4.2.1.3 | ☑ UMGESETZT Smart Living – Wohnen im Alter (LEADER-Projekt) | Unterstützung für ein längeres selbstbestimmtes Wohnen im Alter: Internetplattform zur Bündelung von Informationen; Workshops zur Nutzung technischer und digitaler Alltagshelfer und Assistenzsysteme; Besichtigung Musterwohnung. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Umgesetzt, ggf. Folgeprojekt | LEADER-Regionalmanagement Eifel (K), Kreis Euskirchen – Team 61.1 und Abt. 50, Städteregion Aachen, Kommunen, Wohlfahrtsverbände und Pflegedienste/-einrichtungen, GenoEifel | Hoch | Mittel | Fördermittel | Anzahl der Teilnehmenden bzw. Aufrufe der Internetseite |
| 4.2.1.4 | Klimaschutzsiedlung in der Gemeinde Kall | s. 3.2.1.5 | | | | | | | |
| 4.2.1.5 | Projekte zur nachhaltigen Quartiersentwicklung | Fortführung der Kooperation mit Hochschulen und Umsetzung weiterer Projekte mit Studierenden | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K), RWTH Aachen und weitere Hochschulen | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Projekte |

Operatives Ziel 4.2.2

⊗ VERWORFEN

Bis zum Jahr 2030 sind die innerörtlichen Wohnpotenziale bekannt und entsprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet.

Hinweis: LEP gibt Innen- vor Außenentwicklung vor, zudem sind die Leerstände in den Kommunen stark rückläufig.

SDG-Unterziele **11.1** **11.3** **11.6**
DNS –
NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-------------|-----------------------------------|--|------------------|-----------------|-------------------|------------------|
| 4.2.2.1 | ⊗ VERWORFEN (Baulücken- und) Leerstandskataster | Innerörtliche Wohnpotenziale werden sichtbar. Bewertung der Flächen und Leerstände zur Eignung, z. B. Freifläche für innerörtliches Klima erhalten, ungenutztes Bürogebäude für Wohnzwecke geeignet. | Fortlaufend | Verworfen, da keine Relevanz mehr | Kreis Euskirchen – Abt. 60 und Abt. 62 (K), Kommunen | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Kataster ja/nein |
| 4.2.2.2 | ☑ UMGESETZT Aus Leerstand wird Wohnraum | s. 4.2.1.1 | | | | | | | |

Operatives Ziel 4.2.3

Bis zum Jahr 2021 sind die Bedarfe für geförderten Wohnungsbau bekannt und bis spätestens 2027 entsprechende Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet.

SDG-Unterziele **10.2** **10.3** **11.1**
 DNS 11.3
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-----------------------------|--|---|------------------|-----------------|----------------------------|--|
| 4.2.3.1 | ⊗ VERWORFEN Bedarfsanalyse | In der Analyse sollen neben der Anzahl der geförderten Wohnungen auch die Größe und Ausstattung der Wohnungen (z. B. Barrierefreiheit) ermittelt werden. Die Ergebnisse sollen kommunenspezifisch vorliegen. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Eingestellt, da Prognose durch Land NRW erstellt (GEWOS Gutachten) | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Kommunen | Mittel | Hoch | Eigenmittel / Fördermittel | Analyse ja/nein |
| 4.2.3.2 | ⊗ VERWORFEN Handlungskonzept | Aufbauend auf der Bedarfsanalyse soll das Handlungskonzept Maßnahmen aufweisen, wie der Bedarf gedeckt werden kann. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Verworfen und ersetzt durch 4.2.3.5 | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Kommunen | Mittel | Hoch | Eigenmittel / Fördermittel | Handlungskonzept ja/nein |
| 4.2.3.3 | Mobilisierung von Bauland – Handlungsmöglichkeiten für Kommunen | Auswertung der Möglichkeiten mit evtl. Fördertöpfen, ggf. Eignungsanalyse; Info und Unterstützung der Kommunen und ggf. der Investoren; gemeinsame Prüfung von interkommunalen Baugebieten o. ä. (Hintergrund: Gesetz zur Mobilisierung von Bauland). | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K), Kommunen | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der durchgeführten Unterstützungsangebote |
| 4.2.3.4 | ✔ VERSTETIGT Infoveranstaltung Wohnraumförderung | Jährliche digitale Infoveranstaltung zu den Wohnraumförderbestimmungen des Landes. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 und Abt. 63 (K), NRW.BANK | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Teilnehmenden |
| 4.2.3.5 | Einzelinitiativen und Vernetzung | Aufbauend auf den Prognosen des Landes sollen Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet werden. Der Kreis unterstützt die Akteure des Bündnisses für Wohnen bei der Erarbeitung und Umsetzung. | Fortlaufend | In Planung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K) – Mitglieder im Bündnis für Wohnen | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Maßnahmen |

Strategisches Ziel 4.3

Im Jahr 2030 sind die Quartiere überwiegend durch Energie mit einem geringen CO₂-Fußabdruck versorgt. Die Sanierungsquoten von Altbeständen im Kreis Euskirchen sind gestiegen und tragen zu einem insgesamt geringeren Energiebedarf bei.

Operatives Ziel 4.3.1

Bis 2030 ist die Sanierungsquote in Anlehnung an den Europäischen Green Deal auf 3 % erhöht.

SDG-Unterziele **7.3**
 DNS 13.1.a
 NHS NRW 13.3

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|--------------------------------|--------|--|----------------------------------|-----------------|-------------------|-------------------------------------|
| 4.3.1.1 | Forschungsprojekt der e-regio: Durch Wasserstofftechnik den Autarkiegrad der Liegenschaften erhöhen | Durch die Umwandlung von Solarstrom in Wasserstoff diese Energie in den Wintermonaten verfügbar machen. Auf geeigneten Dachflächen kann bis 2030 über dem Markttrend hinaus Solarenergie gewonnen und gespeichert werden. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | e-regio (K) | Hoch | Mittel | Fördermittel | Forschungsprojekt gestartet ja/nein |
| 4.3.1.2 | Ausbau des Beratungsangebotes für Privathaushalte und Auflegung von kreiseigenen Fördermitteln | Zur Erreichung der Quote sind ein Ausbau und eine strategische Anpassung (Fördermittel) notwendig. Verknüpfung: 1.1.3.1 Beratung zu Energieeinsparen und Ressourcenschonung in Unternehmen. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Team 61.1 und Abt. 62 (K) | Neue Personalstelle erforderlich | Hoch | Mischfinanzierung | Höhe Fördermittel |

| | | | | |
|---------|--|---|-------------|--------------|
| 4.3.1.3 | Vernetzung Fachplanerinnen und Fachplaner | Energieeffiziente Sanierungs- und Baumaßnahmen werden vielfältig gefördert. Der Zugang zu Fördermitteln (KfW, BAFA, etc.) ist oft nur über die Einschaltung von „Energie-Effizienz-Expertinnen und -Experten“ möglich. Dieser Personenkreis wird vernetzt und nach Möglichkeit erweitert. Experten beraten auch in Infoveranstaltungen (Sanierungstreff) und über die Erstellung von Infomaterial („Sanieren im Kreis Euskirchen“). | Fortlaufend | In Umsetzung |
|---------|--|---|-------------|--------------|

| | | | |
|---|--------|-------------------|--------------------------|
| Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K), Deutsche Energieagentur (dena), KfW, BAFA, Ing.-Kammern | Mittel | Mischfinanzierung | Teilnehmende im Netzwerk |
|---|--------|-------------------|--------------------------|

Operatives Ziel 4.3.2

Die Solarnutzung auf geeigneten Dachflächen liegt bis zum Jahr 2030 über dem Markttrend.

| | |
|-----------------------|--------------|
| SDG-Unterziele | 7.2 |
| DNS | 7.2.b |
| NHS NRW | 7.2.a, 7.2.b |

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|--------------------------------|--|---|------------------|-----------------|-------------------|---|
| 4.3.2.1 | VERWORFEN 1000-Dächer-Programm | Entwicklung und Veröffentlichung eines Förderprogrammes des Kreises mit Zuschuss des Kreises für Neuanlagen und Batteriesystem bei Altanlagen, die in naher Zukunft aus der EEG Umlage herausfallen. Das Förderprogramm richtet sich an Privathaushalte bzw. Eigentümerstrukturen. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | zurückgezogen da ablehender KT-beschluss | Kreis Euskirchen – Stab. 80, Bauämter (K), Netzbetreibende, Kommunen als Multiplizierende | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Höhe Fördermittel, Anzahl Neuanlagen PV |
| 4.3.2.2 | Ausbau des Beratungsangebotes für Privathaushalte und Auslegung von kreiseigenen Fördermitteln | s. 4.3.1.2 | | | | | | | |

Operatives Ziel 4.3.3

Bis zum Jahr 2027 sind die verschiedenen Möglichkeiten zur Dach- und Fassadenbegrünung im Kreisgebiet bekannt und der Bevölkerung zugänglich und mind. drei Pilotprojekte an kreiseigenen Gebäuden umgesetzt.

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| SDG-Unterziele | 11.6 15.5 |
| DNS | – |
| NHS NRW | – |

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|--------------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------------|
| 4.3.3.1 | Marketing und Informationskampagne über die Vorteile von Dach- und Fassadenbegrünung | Entwicklung einer Broschüre und Umsetzung von mindestens drei kreiseigenen Pilotprojekten an den Kreisliegenschaften (s. Klimafolgenanpassungskonzept). | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K), Abt. 66, Abt. 38 | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Auflage Broschüre, Umsetzung Projekte |
| 4.3.3.2 | Extensive Dachbegrünung in der Gemeinde Weilerswist | Die Gemeinde Weilerswist plant ein Fahrradparkhaus sowie eine öffentliche Toilette. Die Dächer werden extensiv begrünt. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Gemeinde Weilerswist (K), Planungsbüro, ausführende Firma | Niedrig | Mittel | Mischfinanzierung | Dächer begrünt ja /nein |
| 4.3.3.3 | Potenzialanalyse und Machbarkeitsprüfung „Dach- und Fassadenbegrünung“ | Für die kreiseigenen Gebäude soll untersucht werden, welche Stellen potenziell für welche Art von Begrünung geeignet sind. Im Anschluss soll überprüft werden, welche Maßnahmen umgesetzt werden. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 und Abt. 66 (K), Bundesverband Gebäudegrün e.V. | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Studie ja /nein |
| 4.3.3.4 | Dach- und Fassadenbegrünung in der Gemeinde Kall | Begrünung eines Teils der Fassade des an der Bahnhofstraße liegenden Baukörpers. Damit wird die Gemeinde ihrer Vorbildfunktion gerecht und zeigt auch für andere Immobilienbesitzende, wie eine solche Maßnahme funktioniert. Die Bewässerung erfolgt aus einer Regenwasserzisterne. | Fortlaufend | In Planung | Gemeinde Kall – Team 2.2 (K), PE Becker GmbH | Niedrig | Mittel | Mischfinanzierung | Anteil begrünte Fläche |
| 4.3.3.5 | Beratung von privaten und Vereinen zum Thema Klimaanpassung | Beratungsangebot des Kreises zur Klimaanpassungsmaßnahmen rund um Haus und Garten. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K) | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Beratungen |

5.6

Themenfeld 5 Globale Verantwortung & Eine Welt



Strategisches Ziel 5.1

Leitlinie Themenfeld 5

Die Menschen im Kreis Euskirchen übernehmen globale Mitverantwortung für ihr Handeln und setzen sich sowohl vor Ort als auch in globalen Partnerschaften für eine (klima-)gerechte Welt ein. Der Kreis bekennt sich zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen und berücksichtigt sie im eigenen Verwaltungshandeln.

Hinweis: Die Inhalte dieses Themenfeldes spiegeln sich teilweise auch in anderen Themenfeldern wieder. Um Dopplungen zu vermeiden, werden nachfolgend nur die Inhalte dargestellt, die an keiner anderen Stelle der Strategie abgebildet sind. Der Kreis sieht seine globale Verantwortung als Querschnittsaufgabe, gemäß der Leitlinie.

Im Jahr 2030 sind sich die Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Institutionen des Kreises Euskirchen der globalen Auswirkungen ihres Konsumverhaltens bewusst und tragen aktiv zu nachhaltigerem Konsum bei. (siehe auch Themenfeld 10)

Operatives Ziel 5.1.1

Bis zum Jahr 2025 wird jährlich mind. eine Aktivität zur Bewusstseins-schärfung des lokalen Konsumverhaltens und seiner globalen Auswirkungen sowie für die Ziele der Agenda 2030 durchgeführt. Parallel werden die im Kreis vorhandenen Angebote bekannt gemacht.

SDG-Unterziele **4.7** **12.1** **12.8**
DNS -
NHS NRW -

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-----------------------------|--------|--|------------------|-----------------|--------------|-------------------------------------|
| 5.1.1.1 | Fairtrade-Kreis Euskirchen i.V.m FaireKita | Zertifizierung als Fairtrade Kreis mit Entwicklung entsprechender Maßnahmen. Ansprache von Kitas zur Zertifizierung „FaireKita“ (Werben). | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 und Abt. 51 (K), FairTrade Deutschland, FaireKita NRW, Eine Welt Netz NRW, Regionalpromotorinnen und -promoter Bonn | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Zertifizierung; Zertifizierte Kitas |
| 5.1.1.2 | Nachhaltigkeitskarte Kreis Euskirchen | s. 10.1.2.1 | | | | | | | |
| 5.1.1.3 | Region kauft lokal | Integration in Nachhaltigkeitskarte, s. 10.1.2.1 | | | | | | | |
| 5.1.1.4 | Ausbau des VHS-Programms zum Thema Nachhaltigkeit | s. 8.3.1.1 | | | | | | | |
| 5.1.1.5 | Nachhaltigkeitstag | s 10.1.1.6 | | | | | | | |

Operatives Ziel 5.1.2

Bis zum Jahr 2025 ist ein Netzwerk zum Thema „Nachhaltiger Konsum“ eingerichtet, welches sich aus mind. 20 Akteurinnen und Akteure zusammensetzt und welches sich bis zum Jahr 2030 im gesamten Kreis etabliert hat und bekannt ist.

SDG-Unterziele **12.1** **12.8** **17.17**
DNS -
NHS NRW -

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-----------------------------|--------|--|------------------|-----------------|-------------------|--|
| 5.1.2.1 | Netzwerk(treffen) „Nachhaltiger Konsum“ | Im Kreis Euskirchen soll ein Netzwerk eingerichtet werden. Mögliche Akteurinnen und Akteure: Hofläden, Einzelhandel, Second-Hand-Shops, Eine-Welt-Läden, Eine-Welt-Promotor, Abfallberatung, Verbraucherzentrale. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | N.N. (K), Regionalzentren BNE, Verbraucherzentrale NRW, Kreis Euskirchen – Abt. 60, genannte Akteurinnen und Akteure | Niedrig | Niedrig | Mischfinanzierung | Anzahl Akteurinnen und Akteure/Treffen |

Operatives Ziel 5.1.3

Bis zum Jahr 2025 werden regelmäßig Maßnahmen (mind. 1x pro Monat) zum bewussteren Konsumverhalten der Beschäftigten der Kreisverwaltung (am Arbeitsplatz) durchgeführt. Die Kommunen des Kreises werden angeregt, diesem Beispiel zu folgen.

SDG-Unterziele **12.1** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|---------------------------|--------------|---|----------------------------------|-----------------|--------------|---|
| 5.1.3.1 | ✔ VERSTETIGT Schon gewusst ? : NachhaltICH beim Kreis | Neue Rubrik im Intranet: Monatlich-wöchentlich erscheinen dort Hinweise und gute Tipps wie Nachhaltigkeit im (Arbeits-)Alltag umgesetzt werden kann. Kritische Fragestellungen sollen zum Nachdenken anregen. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), Kreis Euskirchen - Abt. 10 | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Aufrufe/Klicks |
| 5.1.3.2 | Einsatzstelle BFD zu nachhaltigem Konsumverhalten | Verwendung einer Einsatzstelle BFD für Aufklärung zu nachhaltigem Konsumverhalten. In enger Kooperation mit dem KoBIZ können Informationen auch mehrsprachig aufbereitet und dem Netzwerk Integration zur Verfügung gestellt werden. | Fortlaufend | In Planung | Kreis Euskirchen - Abt. 60 und KoBIZ (K), Kreis Euskirchen - Abt. 10 u.a., Landesstellen (z.B. NUA) | Neue Personalstelle erforderlich | Niedrig | Eigenmittel | Stelle besetzt |
| 5.1.3.3 | Veggie-Day und Angebot Kantine | Mind. 1x pro Monat bietet die Kantine der KV ausschließlich vegetarische bis vegane Gerichte an. Bekanntmachung durch Informationen zu bewusstem Lebensmittelkonsum; Umstellung Standardangebot (Getränke, Riegel etc.). | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Kreis Euskirchen - Team 61.1, Kantinenpächter | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Ausgegebene Essen, Anzahl alternativer Standardprodukte |

Strategisches Ziel 5.2

✘ ENTFÄLLT
 Im Jahr 2030 ist die öffentliche Beschaffung der Kreisverwaltung Euskirchen an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet. Der Kreis nimmt damit eine Vorbildfunktion ein und nutzt diese zur Sensibilisierung aller Akteurinnen und Akteure.

Hinweis: Entfällt, da Integration in Themenfeld 6.2. Die ursprünglichen operativen Ziele und Maßnahmen finden Berücksichtigung in Themenfeld 6 "Nachhaltige Verwaltung"

Strategisches Ziel 5.3

Im Jahr 2030 bilden zielgruppenspezifische Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine Grundlage für Bildung im Kreis Euskirchen.

Operatives Ziel 5.3.1

Die bis zum Jahr 2021 etablierte Kooperation mit den Regionalzentren bietet die Grundlage für BNE im Kreis Euskirchen.

SDG-Unterziele **4.a** **17.17**
 DNS –
 NHS NRW 4.2.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-------------|--------------|---|------------------|-----------------|-------------------|------------------------------------|
| 5.3.1.1 | Transparenz Angebotsstruktur „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ | s.8.3.2.1 | | | | | | | |
| 5.3.1.2 | ✔ VERSTETIGT Zusammenarbeit mit den Regionalzentren BNE | Regionale Vernetzung zusammen mit den beiden Regionalzentren BNE für den Kreis Euskirchen z. B. zugunsten der Bekanntmachung spezifischer Angebote. Angebote erfahrbar machen (ggf. im Kontext Aktionswoche BNE), Serie im Newsletter KoBIZ. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - KoBIZ (K), Team 61.1, Regionalzentren | Niedrig | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl gegenseitiger Publikationen |

Operatives Ziel 5.3.2

Die aus der Kooperation mit den Regionalzentren entstandenen Projekte werden ab 2022 kontinuierlich umgesetzt und bedarfsgerecht weiterqualifiziert.

SDG-Unterziele **4.7** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K)/Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|---------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| 5.3.2.1 | ✔ VERSTETIGT Kennzeichnung aller Projekte BNE | Alle Projektarbeiten BNE werden nach den 17 SDGs strukturiert, kenntlich gemacht und veröffentlicht. Durch das Matching und die Sichtbarkeit der Zugehörigkeit von Maßnahmen und Projekten erhöht sich die Sensibilisierung für nachhaltige Verwaltungsprozesse. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K), Regionalzentren | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Bezüge |
| 5.3.2.2 | Bis zu 12 BNE-Veranstaltungen im Jahr 2021 im Kreis Euskirchen | Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen, z. B. Veranstaltungen, die dazu dienen, interessierte Bürgerinnen und Bürger und Multiplikatoren aller Kommunen im Kreis in einem ersten Schritt zu informieren. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K), Regionalzentren, Netzwerkpartner (außerschulischen Lernorte), Kreis Euskirchen – Abt. 60 | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl Teilnehmende |

5.7

Themenfeld 6 Nachhaltige Verwaltung



Strategisches Ziel 6.1

Operatives Ziel 6.1.1

Die Bestandsaufnahme der Verwaltungsprozesse in der Qualität eines Wissens- und Risikomanagements und zur Umsetzung von Optimierungen sowie einer Ressourcenbedarfsermittlung ist bis Ende 2028 erfolgt.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|-------------------------------|--|-------------|--------------|
| 6.1.1.1 | Prozessplanung und -umsetzung | Einrichtung und Besetzung von zwei zusätzlichen Planstellen zur Aufnahme und Fortschreibung von Geschäftsprozessen: Priorisierung und Anpassung des Vorgehens in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung und den jeweils beteiligten Facheinheiten. Aufnahme, Optimierung und Fortschreibung der geschätzt 1.200 Prozesse in Zusammenarbeit mit den Facheinheiten. | Fortlaufend | In Umsetzung |
| 6.1.1.2 | Organisationsportal | Entwicklung des Organisationsportals als gelebtes Medium der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. Tool zum Wissensmanagement. (aufbauend auf 6.1.1.1, Darstellung der Ergebnisse) | Fortlaufend | In Umsetzung |
| 6.1.1.3 | Vernetzung | Mitarbeit und Austausch im KGST-Vergleichsring Prozessmanagement. | Fortlaufend | In Umsetzung |

Operatives Ziel 6.1.2

Bis 2025 kennen alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung insbesondere die digitalen und organisatorischen Potentiale für ihren Arbeitsbereich und haben sie bis spätestens 2030 in ihren Arbeitsalltag integriert.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|-----------------------------------|--|---------------------------|--------------|
| 6.1.2.1 | Effiziente Nutzung von Homeoffice | Ermittlung der Homeoffice-Potentiale in den einzelnen Abteilungen/Stabsstellen/Teams und Organisation von Modellen zur Arbeitsplatzteilung | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung |

Leitlinie Themenfeld 6

Die Kreisverwaltung Euskirchen verpflichtet sich dem Nachhaltigkeitsgedanken im Verwaltungshandeln und übernimmt weiterhin eine Vorbildfunktion im Kreisgebiet. Als den Bürgerinnen und Bürger zugewandte Behörde und moderner Arbeitgeber steht die Kreisverwaltung für eine transparente Kommunikation nach innen und außen und trägt maßgeblich zur Stärkung des Nachhaltigkeitsbewusstseins bei Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürger bei.

Im Jahr 2030 hat die Kreisverwaltung Euskirchen die Chancen der Digitalisierung genutzt und profitiert von transparenten und effizienten Verwaltungsstrukturen. Die Kreisbevölkerung nutzt zunehmend die digitalen Angebote und unterschiedlichen Informations- und Austauschplattformen. Das Digitalisierungskonzept bietet hierzu eine Grundlage.

SDG-Unterziele **8.2** **8.4** **16.6**
 DNS –
 NHS NRW –

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--|------------------|-----------------|--------------|--|
| Kreis Euskirchen – Abt. 10 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Hoch | Hoch | Eigenmittel | Einrichtung und Besetzung der zwei Stellen |
| Kreis Euskirchen – Stab 12, Fachbereiche der Kreisverwaltung | Hoch | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl der Prozesse |
| Kreis Euskirchen – Abt. 10 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Teilnahme an Terminen |

SDG-Unterziele **9.c** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--|------------------|-----------------|--------------|---|
| Kreis Euskirchen – Abt. 10 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl an geteilten/ mobilen Arbeitsplätzen |

Operatives Ziel 6.1.3

Die strategische Ausrichtung der Digitalisierung in Form des Digitalisierungskonzeptes wird entsprechend den jeweils festgelegten Zeitplänen fortgeschrieben und an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

SDG-Unterziele **9.c**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-------------|--------------|---|------------------|-----------------|----------------------------|--|
| 6.1.3.1 | Digitalisierung und Verschlinkung von Prozessen | Ermittlung von Potentialen und konkreten Umsetzungsmaßnahmen zur Verschlinkung von Verwaltungsprozessen durch Digitalisierung. Details werden im Konzept des Kreises zur Digitalisierung festgelegt und stetig angepasst. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 10 und Stab. 12 (K) | Hoch | Hoch | Eigenmittel / Fördermittel | Fortschreibung Digitalisierungskonzept |
| 6.1.3.2 | Bürgerfreundliche Homepage und Serviceportal, Vereinfachung von Anträgen | Homepage wird stetig an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst Vereinfachung Vordruckwesen (ausfüllbare und speicherbare Dokumente, die digital eingereicht werden können) Erleichterung der digitalen Antragstellung Details werden im Konzept des Kreises zur Digitalisierung festgelegt und stetig angepasst. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 10 | Hoch | Hoch | Eigenmittel | Dienstleistungen in OZG-Reifegrad 3 |

Strategisches Ziel 6.2

Im Jahr 2030 lebt die Kreisverwaltung nachhaltiges Denken und Handeln nach innen und außen. Alle Fachabteilungen orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. Die Mitarbeitenden profitieren von modernen Arbeitsstrukturen in einer ressourcenschonenden Umgebung.

Operatives Ziel 6.2.1

Bis 2026 sind in allen Beschlussvorlagen die Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen dokumentiert, soweit diese Bezüge hergestellt werden können.

SDG-Unterziele **12.1 12.7**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|-------------------------------|---|---------------------------|------------|--|------------------|-----------------|--------------|---------------------|
| 6.2.1.1 | Prüfung von Beschlussvorlagen | Einführung eines Prozesses zur Prüfung von Beschlussvorlagen inkl. der Implementierung in SD-Net. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 und Stab 12 (K) | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl an Prüfungen |

Operatives Ziel 6.2.2

Die Ziele der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung sind bis 2025 im Haushalt verankert.

SDG-Unterziele **12.1 12.2 12.7**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|---------------------------|--------------|--------------------------------|------------------|-----------------|--------------|---------------------|
| 6.2.2.1 | Verknüpfung Haushalt und Nachhaltigkeitsstrategie | Den verschiedenen Produkten des Haushalts werden die zugehörigen operativen Ziele zugeordnet. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 20 (K) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | NH-Ziele zugeordnet |

Operatives Ziel 6.2.3

Bis 2028 sind die im Rahmen des Projektes „Faire Beschaffung“ entwickelten Handlungsempfehlungen umgesetzt und in die Verwaltungspraxis integriert.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---------------------|---|---------------------------|--------------|---|------------------|-----------------|--------------|-------------------|
| 6.2.3.1 | Schulungen | Schulung von Mitarbeitenden zu nachhaltigen Beschaffung auf Grundlage des erstellten Leitfadens | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), Fachabteilungen der Kreisverwaltung | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Schulungen |
| 6.2.3.2 | Erfahrungsaustausch | Regelmäßig soll eine Möglichkeit geschaffen werden, Erfahrungen zur nachhaltigen Beschaffung auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Ergebnisse werden im Intranet veröffentlicht. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), Fachabteilungen der Kreisverwaltung | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Termine |

SDG-Unterziele **12.1** **12.2** **12.3** **12.4** **12.5** **12.7**
 DNS 12.3.a, 12.3.b
 NHS NRW 12.1.a, 12.3

Operatives Ziel 6.2.4

Es findet mind. ein/e Infoveranstaltung/Workshop pro Jahr statt, um die Nachhaltigkeitsziele in der Arbeit der Fachbereiche zu verankern.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|-------------|--------|---|------------------|-----------------|--------------|------------------------------------|
| 6.2.4.1 | Informationsveranstaltungen und Schulungen zur Nachhaltigkeit | Regelmäßiges Angebot von bedarfsgerechten Informationsveranstaltungen und Schulungen für Mitarbeitende der Kreisverwaltung | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), LAG21 NRW, SKEW | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Schulungen/ Veranstaltungen |

SDG-Unterziele **4.7** **12.1** **12.2** **12.8**
 DNS -
 NHS NRW -



5.8

Themenfeld 7 Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft



Strategisches Ziel 7.1

Leitlinie Themenfeld 7

Die Menschen im Kreis Euskirchen nehmen im Jahr 2030 weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben teil, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und sozialem Status. Der Kreis stellt für die Bevölkerung eine Heimat mit Lebensqualität dar und ist durch Partizipation und das Engagement der Bevölkerung geprägt.

Im Jahr 2030 sind lebensweltorientierte Modelle* etabliert und auf die Bedürfnisse verschiedener vielfältiger Lebenssituationen und Zielgruppen angepasst.

Hinweis: Der Inklusionsplan bietet hierzu eine Grundlage.

*Lebensweltorientierung meint die Unterstützung von sozialen Zusammenhängen, vor allem in Familie, Verwandtschaft, Nachbarschaft, Gruppen oder Gemeinde (Kommune), durch Förderung der vorhandenen Möglichkeiten (Ressourcen) und deren Nutzung bei der Lösung von sozialen Problemen. Kurz: „Hilfe zur Selbsthilfe“

Operatives Ziel 7.1.1

Bis 2026 sind neue Zielgruppen ermittelt und beschrieben. In den Folgejahren finden bei Bedarf Anpassungen der Zielgruppenbeschreibung statt.

SDG-Unterziele **1.5** **5.4** **10.2** **10.3**
DNS –
NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|------------|--|-----------------------------|--------|---|------------------|-----------------|--------------|--------------------------------|
| 7.1.1.1 | Evaluation | Feststellung der bereits bekannten Zielgruppen und Bündelung der bereits bestehenden Maßnahmen, Konzepte, Projekte (ähnlich zu der Übersicht, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts erstellt worden ist) | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K, Inklusionsplan), Kreis Euskirchen – Abt. 50, Abt. 51 und Stab. 85, Jobcenter, Kommunen u.v.a. (+ Trägernetzwerk) | Hoch | Hoch | Eigenmittel | Evaluation erfolgt |
| 7.1.1.2 | Ermittlung | Eventuelle Ermittlung und Beschreibung zwei neuer Zielgruppen (falls erforderlich – Zum Beispiel von Einsamkeit betroffene Jugendliche) | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K, Inklusionsplan), Kreis Euskirchen – Abt. 50, Abt. 51 und Stab. 85, Jobcenter, Kommunen u.v.a. (+ Trägernetzwerk) | Hoch | Hoch | Eigenmittel | Beschreibung neuer Zielgruppen |

Operatives Ziel 7.1.2

Bis 2028 werden 50% der bestehenden Angebote zu den bekannten Zielgruppen evaluiert.

SDG-Unterziele **1.5** **5.4** **10.2** **10.3**
DNS –
NHS NRW –

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|------------|--|-----------------------------|--------|---|------------------|-----------------|--------------|--------------------------------|
| 7.1.2.1 | Evaluation | Durch Evaluation zu 7.1.1.1 sind Zielgruppen und Maßnahmen gebündelt bekannt. Es werden Indikatoren zur Wirksamkeit der einzelnen Angebote festgelegt. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K, Inklusionsplan), Kreis Euskirchen – Abt. 50, Abt. 51 und Stab. 85, Jobcenter, Kommunen u.v.a. (+ Trägernetzwerk) | Hoch | Hoch | Eigenmittel | Evaluation erfolgt |
| 7.1.2.2 | Ermittlung | Eventuelle Ermittlung und Beschreibung zwei neuer Zielgruppen (falls erforderlich – Zum Beispiel von Einsamkeit betroffene Jugendliche) | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – KoBIZ (K, Inklusionsplan), Kreis Euskirchen – Abt. 50, Abt. 51 und Stab. 85, Jobcenter, Kommunen u.v.a. (+ Trägernetzwerk) | Hoch | Hoch | Eigenmittel | Beschreibung neuer Zielgruppen |

Strategisches Ziel 7.2

Die Menschen im Kreis Euskirchen können ihre Grundbedürfnisse weiterhin decken und die Grundversorgung ist gesichert. Durch gestärktes ehrenamtliches Engagement und in der Gesellschaft fest verankerte Strukturen wird das gemeinschaftliche Zusammenleben gesichert und wertgeschätzt.

Operatives Ziel 7.2.1

Den u.a. im Projekt „DAZWISCHEN“ ermittelten Defiziten insbesondere in den Bereichen ärztliche Versorgung und Nahversorgung wird bis 2030 mit mind. zwei innovativen Maßnahmen entgegengewirkt.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|---|--|-------------|--------------|
| 7.2.1.1 | GenoEifel | Stärkung des Projektes GenoEifel und Lücken in der Nahversorgung zu schließen. | Fortlaufend | In Umsetzung |
| 7.2.1.2 | Informationsveranstaltungen Telemedizin | s. 10.2.3.1 | | |

| | |
|----------------|--------------------|
| SDG-Unterziele | 3.8 11.1 11.2 12.1 |
| DNS | – |
| NHS NRW | – |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--------------------------------|------------------|-----------------|--------------|-----------|
| GenoEifel | Niedrig | Niedrig | Fördermittel | |

Operatives Ziel 7.2.2

Aufbauend auf der bisherigen Arbeit der Ehrenamtsagentur werden bis 2030 jährlich mind. drei Aktionen zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes und/oder der Vernetzung der ehrenamtlichen Akteure umgesetzt.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|-------------------------------------|--|--------------------------------|--------------|
| 7.2.2.1 | Mitmachaktionen und Sichtbarmachung | Im Zuge der Ehrenamtsagentur wurden bereits ehrenamtliche Strukturen identifiziert. Diese werden in Kooperation mit der Ehrenamtsagentur durch praxisorientierte „Mitmachaktionen“ sichtbar gemacht und gestärkt. Das hebt die Möglichkeit der Bindung an diese Strukturen oder animiert zur Nachahmung. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung |

| | |
|----------------|----------------|
| SDG-Unterziele | 16.6 16.7 17.7 |
| DNS | – |
| NHS NRW | 16.2 |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--|------------------|-----------------|-------------------|-------------------------|
| Kreis Euskirchen – Stab12/Ehrenamtsagentur (K), lokale Vereine, Kreis Euskirchen – KoBIZ | Niedrig | Hoch | Mischfinanzierung | Durchgeführte Maßnahmen |

Operatives Ziel 7.2.3

Das inhaltliche Informationsangebot für Ehrenamtliche wird ausgebaut: Es finden ab 2025 jährlich mind. 2 Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit im Ehrenamt statt.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|--------------------------------------|--|---------------------------|------------|
| 7.2.3.1 | Identifikation und Angebotsschaffung | Durch ein Beteiligungsverfahren der vorhandenen Vereinsstrukturen werden Herausforderungen ermittelt und das dazu passende Informationsangebot geschaffen. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung |

| | |
|----------------|----------------|
| SDG-Unterziele | 16.6 16.7 17.7 |
| DNS | – |
| NHS NRW | 16.2 |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---|------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| Kreis Euskirchen – Stab 12/Ehrenamtsagentur (K), Kreis Euskirchen – KoBIZ | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl Angebote |

Strategisches Ziel 7.3

Im Jahr 2030 sind die Werte Gemeinschaft, Inklusion (d.h. Teilhabe für alle Menschen) und Gleichheit (insbesondere Diskriminierungsfreiheit) für die Menschen im Kreis Euskirchen gelebter Alltag.

Operatives Ziel 7.3.1

Ab dem Jahr 2024 finden jährlich mind. 5 Aktionen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Kreisverwaltung im Bereich des Diversity-Managements statt.

SDG-Unterziele **5.1** **5.5** **10.2** **10.3**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|---------------------------|--------------|---|------------------|-----------------|--------------|---------------------|
| 7.3.1.1 | Diversity Tag | Die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung sollen durch den jährlichen Diversity Tag für die Vielfalt unserer Gesellschaft und der damit verbundenen Bereicherung, sensibilisiert werden. Der Tag soll Möglichkeiten geben, in den gegenseitigen Austausch zu treten und Perspektivwechsel ermöglichen. Der Kreis Euskirchen soll intern als auch extern als Platz für Toleranz wahrgenommen werden. Gemeinschaftlich und kreativ soll zudem ein Zeichen gegen Hass und Diskriminierung erarbeitet werden. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 10 und KoBIZ (K), Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeitende der Kreisverwaltung | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Teilnehmende |
| 7.3.1.2 | Interkulturelle Öffnung –Ideen-werkstatt (IKÖ) | Bei der IKÖ-Ideenwerkstatt sollen Mitarbeitende aktiv in Öffnungsprozess eingebunden werden. Kooperativ soll erarbeitet werden, welche Sorgen und Ängste aber auch Chancen und Vorurteile Mitarbeitende in dem Öffnungsprozess sehen. Des Weiteren soll dargestellt werden, welche Maßnahmen gewünscht sind. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 10 und KoBIZ (K) | Niedrig | Niedrig | Fördermittel | Anzahl Teilnehmende |
| 7.3.1.3 | Mitarbeitenden-sensibilisierung | Jährlich werden zwei ganztägige Sensibilisierungsangebote für Mitarbeitende zum Thema interkulturelle Kompetenz angeboten. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 10 und KoBIZ (K) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Teilnehmende |
| 7.3.1.4 | Woche der Begegnung | Auszubildende entwickeln interkulturelle Kompetenzen bzw. bauen diese weiter aus. In einem niedrigschwelligen Begegnungsformat verbringen diese einen Tag mit jungen Menschen, die noch nicht lange in Deutschland sind. Die Aspekte „Verantwortungsübernahme für mich und andere“ sowie das Erfahrung, was es bedeutet, auf das Handeln anderer angewiesen zu sein, stehen im Vordergrund. Die Erfahrungen sollen für den Arbeitsalltag und den täglichen Umgang mit verschiedenen (kulturellen) Bedürfnissen bereichernd sein. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 10 und KoBIZ (K), Jugendmigrationsdienst Euskirchen, Vogelsang IP (Rotkreuz Akademie), Kreissportbund | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Teilnehmende |
| 7.3.1.5 | Workshop-Angebot während der internationalen Wochen gegen Rassismus | Während der jährlich stattfindenden Wochen gegen Rassismus erhalten Auszubildende ein Workshop-Angebot, bei dem sie sich einen Tag mit dem Thema „Rassismus“ auseinandersetzen und erarbeiten, welche aktiven und passiven Handlungsmöglichkeiten jede und jeder hat, um sich gegen Rassismus einzusetzen. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 10 und KoBIZ (K) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Teilnehmende |

Operatives Ziel 7.3.2

Der Kreis begleitet weiterhin Treffpunkte in Dörfern und Quartieren mit mind. zwei Maßnahmen pro Jahr.

SDG-Unterziele **11.3** **11.7** **16.6**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|----------------------------|---|-------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|------------------------|
| 7.3.2.1 | Dorfwerkstätten und LEADER | Der Kreis bietet bei Bedarf Dorfwerkstätten zur Unterstützung der Dörfer und Unterstützung bei und ggf. durch LEADER-Projekte an. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K), Kommunen, Dörfer, LEADER-Regionalmanagements | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl Dorfwerkstätten |

Operatives Ziel 7.3.3

Der Kreis setzt bis zum Jahr 2030 jährlich mind. eine Veranstaltung oder Maßnahme zur Kultivierung einer wertschätzenden Haltung zu Vielfalt und Inklusion um. (Hinweis: s. auch Ziel 7.1)

SDG-Unterziele **4.5** **5.1** **5.2** **10.2** **10.3**

DNS

–

NHS NRW

10.4, 10.5

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|-------------|----------------------------|--|------------------|-----------------|----------------------------|---------------------|
| 7.3.3.1 | Veranstaltungen, die das Thema Gewalt gegen Frauen, Frauenrechte und Gleichstellung thematisieren | Ausstellung und Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern, Frauenrechte, z.B. aus Anlass des internationalen Frauentages | Fortlaufend | In Planung | Kreis Euskirchen – Stab. 85 (K), Gleichstellungsbeauftragte der Kommunen, Geschichtsverein, Frauenseelsorgerin, Organisationsteam des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Euskirchen (Frauenberatungsstelle, Schutzhaus für Frauen, Polizei...) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel / Fördermittel | Anzahl Aktionen |
| 7.3.3.2 | Fachveranstaltungen und Fortbildungen zum Thema Gewalt gegen Frauen | Veranstaltungen und Fortbildungen, die das Thema Gewalt gegen Frauen thematisieren und sich an unterschiedliche Zielgruppen richten | Fortlaufend | In Planung In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Stab. 85 (K), Organisationsteam des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Euskirchen (Frauenberatungsstelle, Schutzhaus für Frauen, Polizei...) | Mittel | Niedrig | Fördermittel | Anzahl Teilnehmende |
| 7.3.3.3 | Interne Veranstaltungen | Interne Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern, das können Workshops, Fachvorträge usw. sein. | Fortlaufend | In Planung | Kreis Euskirchen – Stab. 85 (K), Kreis Euskirchen – Abt. 10 | Niedrig | Mittel | Eigenmittel | Anzahl Teilnehmende |

5.9

Themenfeld 8 Lebenslanges Lernen & Kultur



Strategisches Ziel 8.1

Operatives Ziel 8.1.1

Bis spätestens 2028 ist die digitale Ausstattung von Schulungsräumen wesentlich verbessert. 100 % der ständig genutzten kreiseigenen Räume sind mit digitalen Endgeräten/Tafeln ausgestattet.

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|------------------------|--|---------------------------|--------------|
| 8.1.1.1 | Medienentwicklungsplan | Umsetzung des neuen Medienentwicklungsplan, welcher eine digitale Vollausrüstung aller Unterrichtsräume beinhaltet und eine flächendeckende WLAN Abdeckung vorsieht. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung |

Operatives Ziel 8.1.2

Bis 2028 ist in 100 % der kreiseigenen Unterrichtsstätten der Zugang zu kostenfreiem WLAN gesichert.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|------------------------|------------------|----------|--------|
| 8.1.2.1 | Medienentwicklungsplan | s. 8.1.1.1 | | |

Operatives Ziel 8.1.3

Die Netzwerke Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung kooperieren im Rahmen von mind. zwei gemeinsamen Veranstaltungen bzw. Maßnahmen pro Jahr bis 2030.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|---------------------------------------|--|--------------------------------|--------|
| 8.1.3.1 | Gemeinsame Netzwerksitzungen KuBI/BNE | Die Themenfelder Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung dienen der Demokratiebildung und sollen zu diesem Zweck inhaltlich miteinander verbunden werden. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee |
| 8.1.3.2 | Projektentwicklung für Kitas /Schulen | Demokratiebildung durch KuBI/BNE | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee |

Leitlinie Themenfeld 8

Im Kreis Euskirchen ist ein vielfältiges, zeitgemäßes und attraktives Bildungs- und Kulturangebot vorhanden und für alle Menschen gleichermaßen zugänglich. Der Kreis Euskirchen versteht Bildung als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung und fördert diese aktiv in allen Lebensabschnitten und -situationen.

Die Bildungs- und Kultureinrichtungen im Kreis Euskirchen zeichnen sich im Jahr 2030 durch eine sehr gute Ausstattung und hohe Nachfrage ihrer Angebote aus. Die Einrichtungen und Akteure sind eng vernetzt und arbeiten effektiv zusammen. Hinweis: Der Medienentwicklungsplan bietet hierzu eine Grundlage.

SDG-Unterziele **4.1 4.3 4.4 4.5 9.4**
 DNS –
 NHS NRW 4.3.a

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--------------------------------|------------------|-----------------|-------------------|-----------|
| Kreis Euskirchen – Abt. 40 (K) | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | |

SDG-Unterziele **4.1 4.3 4.5 9.4**
 DNS –
 NHS NRW 4.3.a

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--------------------------------|------------------|-----------------|--------------|-----------|
| | | | | |

SDG-Unterziele **4.1 4.2 4.7 17.17**
 DNS –
 NHS NRW 4.2.a, 4.2.b

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------------------------------------|------------------|-----------------|--------------|------------------------------|
| Kreis Euskirchen – KoBIZ (K) | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Sitzungen |
| Kreis Euskirchen – KoBIZ, Abt. 51 (K) | Mittel | Hoch | Fördermittel | Teilnehmende Schulen / Kitas |

Strategisches Ziel 8.2

Die Bildungseinrichtungen im Kreis Euskirchen bieten ein differenziertes, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen, Unternehmen und Institutionen angepasstes Bildungsangebot. Die Bekanntheit der Angebote ist sichergestellt und der Zugang niedrigschwellig.

Operatives Ziel 8.2.1

Die Kreis-vhs bietet weiterhin regelmäßige und zielgruppenspezifische Kurse insbesondere für Sprachförderung und Alphabetisierung an und baut das Programm dem Bedarf entsprechend aus.

SDG-Unterziele **4.3** **4.4** **4.6** **10.3**

DNS –

NHS NRW 4.2.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|--|---------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------------|
| 8.2.1.1 | Vernetzung der Kooperationspartnerinnen und -partner hinsichtlich Bedarf an Kursangeboten | Bedarfserhebung in Abstimmung mit Jobcenter, Ehrenamt, KoBIZ, Arbeitgebenden Flyer in Fremdsprachen einfacher formulieren für Kitas, Familienzentren etc. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - vhs (K), Jobcenter, Ehrenamt, Kreis Euskirchen - KoBIZ, Arbeitgebende | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Erhebung ja / nein Flyer ja / nein |
| 8.2.1.2 | (zielgruppenspezifische) Alphabetisierungskurse anbieten | Bedarf ermitteln, Zielgruppe definieren (Zweitschriftlernende? Erstschrift vorhanden?), Kursleitung/Raum/Zeit festlegen und Kurs ins Programm aufnehmen | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - vhs (K), Kommunen | Mittel | Niedrig | Mischfinanzierung | Angebot Kurs ja / nein |
| 8.2.1.3 | Zielgruppenspezifische Kurse bewerben | Flyer in mehreren Sprachen erstellen, um auf das Angebot aufmerksam zu machen, Versand per Mail an Schulen/Kitas, Familienzentren | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen - vhs (K), Kreis Euskirchen - Abt. 51, Schulen, Kitas, Familienzentren | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Flyer |
| 8.2.1.4 | Ankündigungstexte für spezielle Angebote sprachlich einfacher formulieren | Gezielte Überarbeitung von Ankündigungstexten für bspw. Kurse für Deutsch | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen - vhs (K) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Überarbeitung Umgesetzt ja / nein |

Operatives Ziel 8.2.2

Die Kreis-vhs stellt weiterhin die Bekanntheit ihres Programms durch eine jährlich erscheinende Printversion, eine aktuell gehaltene Homepage, Beiträge in der Tagespresse (monatlich) und auf social media (wöchentlich) sicher.

SDG-Unterziele **4.3** **4.4** **4.5**

DNS –

NHS NRW –

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|-------------|--------------|--------------------------------|------------------|-----------------|--------------|--------------------------|
| 8.2.2.1 | Regelmäßige Beiträge in Printmedien und sozialen Medien | Aktuelle Artikel zu (BNE-) Kursen sowie weiteren (BNE-) Themen erstellen und entsprechend versenden | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - vhs (K) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Beiträge |
| 8.2.2.2 | Programm(heft) hinsichtlich Umfang, Stückzahl und Nutzung aktuell halten | Jährliche Ermittlung, inwieweit das Heft genutzt und mitgenommen wird, Anpassung des (Druck-)Umfangs, Anpassung der Seitenzahl | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - vhs (K) | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Aktualisierung ja / nein |

Operatives Ziel 8.2.3

Alle aus dem Netzwerk bekannte Bildungsangebote werden bis 2030 digital und barrierefrei, z.B. wie auf der Integreat APP, veröffentlicht.

SDG-Unterziele **4.3** **4.4** **4.5** **9.4**

DNS –

NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|-------------------------------------|---|-----------------------------|------------|--------------------------------|------------------|-----------------|--------------|-------------------------------|
| 8.2.3.1 | vhs-Homepage barrierefrei gestalten | Um Barrierefreiheit für Personen, die nicht lesen können, herzustellen, Zusatzmodul einkaufen, über das man Texte laut vorlesen lassen kann | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen - vhs (K) | Niedrig | Niedrig | Fördermittel | Anzahl barrierefreier Artikel |

Strategisches Ziel 8.3

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist wesentlicher Bestandteil der Bildungslandschaft im Kreis Euskirchen. Der Zugang zu einer hochwertigen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist sichergestellt und ein lebenslanges Lernen für alle möglich.

Operatives Ziel 8.3.1

Die Kreis-vhs bietet ein hochwertiges, umfangreiches und für alle erschwingliches Programm, das lebenslanges Lernen ermöglicht und einen niedrighschwelligen Zugang sicherstellt. Es werden mind. 2 Veranstaltungen pro Semester im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung angeboten.

SDG-Unterziele **1.4** **4.3** **4.4** **10.3** **16.6**

DNS –

NHS NRW 4.2.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|--|--|-------------|--------------|
| 8.3.1.1 | Zwei BNE-Veranstaltungen planen und ins Programm aufnehmen | Zuständige Fachbereichsleitung ermittelt aktuelle BNE- Themen (Tagespresse, Kooperationspartnerinnen und -partner, andere Weiterbildungsanbieter, Themenvorschläge von Kursleitenden o. ä.), plant diese mit Kursleitung und nimmt diese in ihren Fachbereich auf (online und in Printversion) | Fortlaufend | In Umsetzung |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|-------------------------------------|------------------|-----------------|--------------|---------------------|
| Kreis Euskirchen - vhs (K), diverse | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl BNE-Angebote |

Operatives Ziel 8.3.2

Bildungsangebote BNE entlang der Bildungskette sind für alle Menschen bis 2030 transparent dargestellt und einmal im Quartal auf der Homepage Kreis Euskirchen und/oder anderen digitalen Kanälen veröffentlicht.

SDG-Unterziele **1.4** **4.3** **4.4** **4.7** **10.3**

DNS –

NHS NRW 4.2.a

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|------------------------------|--|-------------|--------------|
| 8.3.2.1 | Darstellung Bildungsangebote | BNE-Bildungsangebote werden gesammelt und niederschwellig auf der Homepage veröffentlicht. | Fortlaufend | In Umsetzung |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--|------------------|-----------------|--------------|---------------------------------|
| Kreis Euskirchen - KoBIZ (K), Bildungsanbieter | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl veröffentlichte Angebote |

Operatives Ziel 8.3.3

Bildungsangebote BNE für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte werden ab 2025 adressatenorientiert angeboten. Eine Evaluation findet nach jeder Umsetzung statt.

SDG-Unterziele **4.3** **4.4** **4.7** **10.2** **10.3** **16.6**

DNS –

NHS NRW 4.2.a

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|---------|--|---|-------------|--------|
| 8.3.3.1 | Erhebung von Bedarfen in der o.g. Zielgruppe | Vor der Umsetzung von Bildungsangeboten braucht es eine Bedarfserhebung, die durch das KIM-Casemanagement im Sozialraum erfasst wird. | Fortlaufend | Idee |
| 8.3.3.2 | Bedarfsorientiertes Angebot | Entsprechend der Erhebung finden im Sozialraum Projekte statt, die nach ihrer Umsetzung evaluiert werden. | Fortlaufend | Idee |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--------------------------------|------------------|-----------------|--------------|------------------------------|
| Kreis Euskirchen - KoBIZ (K) | Niedrig | Niedrig | Fördermittel | Bedarfsermittlung ja / nein |
| Kreis Euskirchen - KoBIZ (K) | Mittel | Mittel | Fördermittel | Anzahl Angebote / Evaluation |

Strategisches Ziel 8.4

Die Aus- und Weiterbildungsangebote im Kreis Euskirchen entsprechen nachhaltigen Erfordernissen und befähigen die Menschen für den Arbeitsmarkt. Im Übergang Schule – Beruf erhält jeder junge Mensch ein für ihn passendes Anschlussangebot.

Operatives Ziel 8.4.1

Bis spätestens 2030 sind eine Bestandsaufnahme und eine Bedarfsanalyse bei Bildungsträgern zur beruflichen Weiterbildung insbesondere in den Bereichen Technik, Sozial-/ Pädagogik und Pflege erfolgt und entsprechende Maßnahmen entwickelt.

SDG-Unterziele **4.3 4.4 8.6**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|-------------------------|--|--------------------------------|--------|--|------------------|-----------------|--------------|---------------------|
| 8.4.1.1 | Bildungsträgerkonferenz | Wer bietet für wen was an? Technische Umsetzung eines Portals? Ziel: digitale und barrierefreie Information zu Bildungsangeboten | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – GB II (K), Kreis Euskirchen – Stab 80, Zweckverband Region Aachen, evtl. Fachbereiche der Kreisverwaltung, Agentur für Arbeit | Mittel | Hoch | Fördermittel | Anzahl Teilnehmende |

Operatives Ziel 8.4.2

Es wird ab 2025 ein Angebot für schulmüde Jugendliche zwischen 14–18 Jahren geschaffen, das ihnen die Möglichkeit bietet, an einem anderen Ort (in Kooperation mit Schule) einen Schulabschluss zu erreichen.

SDG-Unterziele **4.3 4.4 4.5 8.6**
 DNS 4.1.a
 NHS NRW 4.1.a

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|-------------------|--|-----------------------------------|--------------|---|------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| 8.4.2.1 | „Jugendwerkstatt“ | Die Jugendwerkstatt unterstützt Jugendliche, die in ihren Lebenszusammenhängen belastet sind, deren Motivation für schulisches Lernen verloren gegangen und deren Schulabschluss und damit die berufliche Perspektive gefährdet ist. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 51 (K), Agentur für Arbeit, Jobcenter EU-aktiv, Kreis Euskirchen – Abt. 40 und KoBIZ, Bezirksregierung Köln | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl Teilnehmende |

Operatives Ziel 8.4.3

Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird ein Übergangsangebot für Schülerinnen und Schüler, die noch nicht ausbildungsreif sind, mit Fokus berufliche Qualifizierung und praktischer, produktiver Arbeit installiert.

SDG-Unterziele **4.3 4.4 4.5 8.6**
 DNS 4.1.a
 NHS NRW 4.1.a

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---------------|--|--------------------------------|--------|---|------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| 8.4.3.1 | Werkstattjahr | Das Werkstattjahr führt die Jugendlichen schrittweise an das Ziel einer Integration in den Arbeitsmarkt heran, im Idealfall über die Herstellung der Ausbildungsreife und die anschließende Aufnahme einer Berufsausbildung. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – KoBIZ und Agentur für Arbeit/Jobcenter (K), Bildungsträger | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl Teilnehmende |

5.10

Themenfeld 9 Klimaschutz & Energie



Strategisches Ziel 9.1

Leitlinie Themenfeld 9

Der Kreis Euskirchen misst dem Klimaschutz eine hohe Priorität bei und verfolgt das Ziel der CO2 Neutralität. Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft tragen gemeinsam dazu bei, die CO2-Emissionen in allen Bereichen zu reduzieren. Klimaschutz und Klimafolgenanpassung werden integriert betrachtet.

Im Jahr 2030 ist die dezentrale Energieversorgung gesichert und weitestgehend CO2-neutral. Regional erzeugte Energie stärkt den Selbstversorgungsgrad des Kreises, der Wirtschaft und der Gesellschaft.

Operatives Ziel 9.1.1

Zur Sensibilisierung der Akteure hinsichtlich einer Notwendigkeit zur Reduktion der Treibhausgase bis 2030 setzt der Kreis jährlich mind. zwei neue Maßnahmen um.

SDG-Unterziele **7.2** **7.3**
 DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b
 NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--|--|---------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|--|
| 9.1.1.1 | CO2 Bindung - Holz und andere nachwachsende Rohstoffe als Baustoff | Bei Bauprojekten des Kreis Euskirchen werden in Zukunft Baustoffe aus Holz sowie anderen nachwachsenden Rohstoffen berücksichtigt und als CO2 Senke mit in den Lebenszyklus des Gebäudes eingerechnet. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl der Nutzungen bei Bauprojekten |
| 9.1.1.2 | Mehr Grün statt Grau | Begrünungen der Gebäude und der Umgebung werden im Bestand und Neubau berücksichtigt und als CO2 Senken als Klimaschutzmaßnahme berücksichtigt. Es wird ebenfalls ein Beitrag zur Biodiversität geleistet (s. Themenfeld 3) | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - Abt. 66 und Team 61.1 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl der neuen Begrünungen |
| 9.1.1.3 | Jugend trifft Klimaschutz | Zweimal jährlich findet eine Kooperation mit einer Schule zum Thema Klimaschutz statt. Hier wird im Rahmen des Unterrichts die aktuelle Situation besprochen und mögliche Maßnahmen ausgearbeitet. Die Erarbeiteten Inhalte werden bei der Bearbeitung zum Thema Klimaschutz berücksichtigt. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen Team 61.1 und interkommunales Klimateam (K), Schulen, eRegio, Wald und Holz | Mittel | Niedrig | Mischfinanzierung | Anzahl der Veranstaltungen mit Schulen |

Operatives Ziel 9.1.2

Im Jahr 2030 wurde gemäß der Potentialanalyse, die maximal mögliche Anzahl kreiseigener Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet.

SDG-Unterziele **7.2** **7.3**
 DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b
 NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---------------------------|--|-----------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|--------------------------------|
| 9.1.2.1 | PV-Potential Kreisgebäude | Zur Ermittlung des Potentials der Gebäude zur Nutzung von PV-Dachflächen- und PV-Fassadenanlagen wird eine Potentialanalyse erstellt, in welcher die Kosten ermittelt und die notwendige technische Ausstattung analysiert werden. Die Potentialanalyse dient als Grundlage für weitere Planungen. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Umsetzung der Potentialanalyse |
| 9.1.2.2 | PV - Kreisliegenschaften | Die Gebäude des Kreises Euskirchen werden basierend auf der Potentialanalyse mit PV-Anlagen ausgestattet (z.B. Fassade, Dach) | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl der Fassaden-PV Anlagen |

Strategisches Ziel 9.2

Der Kreis wird seiner Vorbildrolle im Jahr 2030 gerecht und versorgt die kreis-eigenen Liegenschaften und Gebäude treibhausgasneutral.

Operatives Ziel 9.2.1

Die Kreisverwaltung ist bis zum Jahr 2030 klimaneutral.

SDG-Unterziele **7.2** **7.3**

DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---------------------------------|--|-----------------------------|------------|---|------------------|-----------------|-------------------|--|
| 9.2.1.1 | Windkraftanlagen | Kleinwindkraftanlagen werden zusätzlich zur PV-Analgen bei der energetischen Versorgung der Kreisliegenschaften berücksichtigt. Diese werden in der Freifläche und auf den Gebäuden mitgedacht und bei ausreichendem Energieertrag verwirklicht. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung, e-regio | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl der Prüfungen auf Eignung und Umsetzung bei Eignung |
| 9.2.1.2 | PV-Carports mit Lademöglichkeit | Geeignete Parkplätze der Kreisliegenschaften (auf Grundlage der Potentialanalyse) sind mit PV-Carports ausgestattet. Die dort erzeugte Energie wird durch die installierte Ladeinfrastruktur zum Laden von E-Fahrzeugen genutzt. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl der PV-Carports und installiert Ladestationen |

Operatives Ziel 9.2.2

Bis zum Jahr 2030 ist das Klimaschutzkonzept des Kreises Euskirchen unter Einbezug von Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft fortgeschrieben und die wesentlichen Maßnahmen sind umgesetzt.

SDG-Unterziele **7.2** **7.3**

DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|---------------------------|--------|---|------------------|-----------------|-------------------|------------------------------|
| 9.2.2.1 | Neuaufstellung des Klimaschutzkonzeptes | Das Klimaschutzkonzept wird unter Einbindung der Fachakteure fortgeschrieben und erneuert. Die im Themenfeld Klimaschutz und Energie benannten Maßnahmen werden in dem Konzept berücksichtigt und weiter konkretisiert. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung, Fachöffentlichkeit, Unternehmen | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Umsetzung der Fortschreibung |

Operatives Ziel 9.2.3

Bis zum Jahr 2030 ist der Anteil des lokalen Stromverbrauchs aus regenerativen Quellen auf mind. 65 % gestiegen, in Anlehnung an das EEG werden 80% angestrebt.

SDG-Unterziele **7.2** **7.3**

DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|-----------------|---|---------------------------|----------------------------|--|------------------|-----------------|-------------------|---|
| 9.2.3.1 | Agri-PV Anlagen | Agri-PV Anlagen werden gegenüber reinen Freiflächenanlagen bevorzugt. Bei hochwertigen landwirtschaftlich genutzten Flächen werden diese durch Agri-PV für die landwirtschaftliche Produktion erhalten. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Planung In Umsetzung | Kommunen (K), Flächeneigentümer, Inverstoren, landwirtschaftliche Betriebe | Mittel | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl der Plankonzepte der Kommunen mit Berücksichtigung von Agri-PV und Bodenwert |

Operatives Ziel 9.2.4

Der Kreis Euskirchen integriert und nutzt bis 2025 ein Energiemanagementsystem, welches den Energieverbrauch bis 2030 um das im Rahmen dessen ermittelte Potenzial reduziert.

SDG-Unterziele **7.2**

DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---|---|-----------------------------|------------|--|------------------|-----------------|-------------------|---|
| 9.2.4.1 | Einführung eines Energiemanagementsystems | Unter Nutzung der Förderung im Rahmen der Kommunalrichtlinie wird für den Kreis Euskirchen ein Energiemanagementsystem implementiert und genutzt. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Einführung des Energiemanagementsystems |

Strategisches Ziel 9.3

Im Jahr 2030 profitieren die Menschen im Kreis von einer gestärkten Kreislaufwirtschaft und nutzen die Innovationen im Bereich erneuerbarer Energie durch alternative Energieträger.

Operatives Ziel 9.3.1

Das Abfallwirtschaftszentrum des Kreises nutzt bis 2030 die anfallenden Grünschnittmengen und Holzschnitt zu 50 % zur Erzeugung regenerativer Energie.

SDG-Unterziele **7.2** **7.3**

DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|---------------------------------|--|-----------------------------|------------|---|------------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| 9.3.1.1 | Vergärungsanlage AWZ Mechernich | Ein Teilstrom der am AWZ anfallenden biogenen Abfallstoffe werden einer Vergärung zugefügt und das dort entstehende Methan wird zur Erzeugung von Strom genutzt. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung, e-regio | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Bau der Vergärungsanlage |

Operatives Ziel 9.3.2

Bis zum Jahr 2030 sind mindestens vier Maßnahmen zur Etablierung innovativer erneuerbarer Energien im Kreis Euskirchen umgesetzt.

SDG-Unterziele **7.2**

DNS 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

NHS NRW 7.1.b, 7.2.a, 7.2.b

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---------|--------------------------|--|--------------------------------|--------------|---|------------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| 9.3.2.1 | Festbettvergasungsanlage | Holzige Reststoffe und Altholz werden zur Erzeugung von Methan in einem Festbettvergaser genutzt und zur Stromerzeugung im Blockheizkraftwerk weiterverwendet. Durch die Aufreinigung des Synthesegases wird auch Wasserstoff hergestellt und im Mobilitätssektor verwendet. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - Abt. 66 (K), Fachbereiche der Kreisverwaltung, e-regio | Hoch | Hoch | Mischfinanzierung | Bau der Vergasungsanlage |
| 9.3.2.2 | Wasserstoffherzeugung | I. R. des geplanten „Aus- und Weiterbildungszentrums für klimaneutrale und digitale Mobilität (AWM)“ der RVK in Mechernich werden Tankstellen für alternative Antriebstechnologien (Wasserstoff, Bio-Methan, Strom) sowie eine Elektrolyse zur Gewinnung von Wasserstoff errichtet. Die Wasserstofftankstelle wird öffentlich zugänglich sein. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - Team 61.2 und RVK GmbH (K) | Niedrig | Hoch | Mischfinanzierung | Inbetriebnahme AWM |

5.11

Themenfeld 10 Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben



Strategisches Ziel 10.1

Leitlinie Themenfeld 10

Im Kreis Euskirchen wissen die Menschen, was nachhaltiger Konsum und gesundes Leben bedeuten und setzen es um. Sie kennen zahlreiche gut koordinierte, vernetzte sowie niedrigschwellige Angebote und Strukturen im Kreisgebiet und greifen auf diese zurück.

Die Menschen im Kreis Euskirchen kennen und nutzen im Jahr 2030 ein großes Angebot an nachhaltigen Produkten und Nahrungsmitteln, treffen bewusste Kaufentscheidungen und nutzen attraktive ressourcen- und klimaschonende Angebote.

Operatives Ziel 10.1.1

Bis 2030 findet jährlich mind. eine Aktion statt, um die Verbrauchenden an nachhaltige Konsumstile heranzuführen.

SDG-Unterziele **12.1** **12.3** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|----------|--|---|-----------------------------|--------------|--|------------------|-----------------|----------------------------|---|
| 10.1.1.1 | Umweltberatungsstelle generieren | Um Umweltbildungsangebote zu nachhaltigem Konsum und gesundem Leben anbieten zu können muss eine Beratungsstelle geschaffen werden, die auch öffentlichkeitswirksame Aktionen und Bildungsprogramme durchführt. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 und Abt. 60 (K), Verbraucherzentrale | Extern | Hoch | Mischfinanzierung | Anzahl Angebote |
| 10.1.1.2 | Vernetzung Repair-Initiativen mit Bevölkerung | Vernetzende Veranstaltung zwischen den bestehenden Repair-Initiativen und den Verbrauchenden. Begleitende Ausstellung wie z. B. Elektroschrott ist Gold wert der Verbraucherzentrale NRW. Einbeziehung von regionalen Reparaturbetrieben. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen - Abt. 60 (K), Werkstatt e.V., Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e. V., weiterführende Schulen,... | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Veranstaltungen Anzahl teilnehmende Initiativen |
| 10.1.1.3 | Informationskampagne zu Siegeln, die nachhaltig produzierte Textilien definiert | Um nachhaltige Kaufentscheidungen sicher treffen zu können, ist eine Aufklärung bezüglich der Siegel notwendig. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), Verbraucherzentrale, vhs, Tuchfabrik Müller | Hoch | Mittel | Mischfinanzierung | Informationskampagne ja/nein |
| 10.1.1.4 | Informationskampagne Kompost statt Torf | Sensibilisierung der Bevölkerung zum Schutz von Moorböden (Torrfrei gärtnern) | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 und Abt. 53 Nabu, Biologische Station | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Informationskampagne ja/nein |
| 10.1.1.5 | Kooperative Projekte mit Abfallberatung und dem kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBiZ) | Im Rahmen von integrativen / inklusiven Projekten sollen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund für nachhaltige Konsumgewohnheiten sensibilisiert und an diese herangeführt werden. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen - Abt. 60, KoBiZ (K), Regionalzentren, Verbraucherzentrale | Mittel | Mittel | Eigenmittel / Fördermittel | Anzahl Projekte |
| 10.1.1.6 | Tag der Nachhaltigkeit | Einmal im Jahr soll ein Tag der Nachhaltigkeit stattfinden, Vorstellung von nachhaltigen Ideen und Möglichkeiten im Rahmen eines Festes für die Bevölkerung. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), Fachabteilungen der Kreisverwaltung, externe Akteure | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Tag der Nachhaltigkeit ja / nein |
| 10.1.1.7 | Quiz zur Nachhaltigkeit | Jährliche Wissensweitergabe an Bevölkerung durch Quiz; Darstellung von vorhandenen Angeboten, wie Nachhaltigkeitskarte, Verschenkmarkt usw. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen - Team 61.1 (K), Kreis Euskirchen - Abt. 60 | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Quiz eingeführt ja / nein |
| 10.1.1.8 | Qualitäts- und Qualifizierungsoffensive Eifel-Tourismus - Tourismuswerkstatt Eifel | Der inhaltliche Schwerpunkt der Qualitäts- und Qualifizierungsoffensive soll insbesondere die Nachhaltigkeit in den Blick nehmen und somit einen besonderen Akzent auf die Themenfelder Personalmanagement & soft skills, nachhaltige Ausrichtung und regionale Angebote legen. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Umsetzung | NeT (K), Rureifel-Tourismus e.V., Monschauer Land Touristik e.V., Kreise Düren und Euskirchen, Städteregion | Hoch | Hoch | Fördermittel | Anzahl Teilnehmende / Anzahl Veranstaltungen |

Operatives Ziel 10.1.2

Im Jahr 2030 nutzen mind. 60 % mehr Bürgerinnen und Bürger die Nachhaltigkeitskarte und mind. 20 % mehr den Verschenkenmarkt (Leih- und Tauschfunktionen) im Vergleich zu 2023 im Kreis Euskirchen.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|----------|--|--|---------------------------|----------------------------|--|------------------|-----------------|--------------|-----------------|
| 10.1.2.1 | Nachhaltigkeitskarte modernisieren und um Themenfelder erweitern | Nachhaltigkeitskarte soll optisch und in der Funktionalität attraktiver gestaltet werden. Erweiterung der Angebote um nachhaltigen Konsum durch z. B. Eintrag von Wochenmärkten, Feierabendmärkten, Regiomaten und Läden, die regionale und saisonale Produkte anbieten. Fairtrade Produkte, Schnittstellen-offenes System zu NeT wichtig. | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K), NeT, Kreis Euskirchen – Abt. 53 und Abt. 60, Kommunen | Mittel | Mittel | Eigenmittel | Anzahl Nutzende |
| 10.1.2.2 | Regelmäßige Bewerbung des Verschenkenmarktes und der Nachhaltigkeitskarte | Durchführung von crossmedialen Werbemaßnahmen (Pressemitteilungen, Anzeigen, Web, Social Media, über Umweltbildungsprojekte) | Fortlaufend | In Planung In Umsetzung | Kreis Euskirchen – Abt. 60 und Team 61.1 (K) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl Nutzende |
| 10.1.2.3 | Niederschwellige Aktionen zur Steigerung der Attraktivität von Gebrauchsgütern | Aktionen, wie eine Kleidertauschparty, eine Gebrauchsgüterbörse oder ein Reparaturnachmittag sollen das Interesse der Bevölkerung an den Themen erhöhen. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Karnevalsvereine, Reparatur-Treffs, Abfallwirtschaftszentrum, private Initiativen (Annes Kleidertausch z. B.), karitative Einrichtungen, Tuchfabrik Müller | Hoch | Mittel | Eigenmittel | Anzahl Aktionen |

SDG-Unterziele **12.1** **12.2** **12.5** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –

Operatives Ziel 10.1.3

Bis 2030 gibt es mind. ein attraktives Gebrauchsgütergeschäft mehr im Kreis Euskirchen als 2022.

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|----------|--|---|-----------------------------|--------|--|------------------|-----------------|--------------|---------------------------------------|
| 10.1.3.1 | Pilotversuch – Potentialanalyse | ca. 2 Monate lang am Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Gebrauchsgüter sammeln, über vorhandene Sozialkaufhäuser und über den Verschenkenmarkt vermarkten. Potentialanalyse! | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60 und Abt. 66 (K), Karitative Einrichtungen, externes Institut (Prozessberatung) | Mittel | Niedrig | Eigenmittel | Pilotversuch ja / nein |
| 10.1.3.2 | Workshop: Second Life-Kaufhaus | Einführungsworkshop in das Thema Second Life Kaufhaus mit erster Positionierung einer Zielkommune und Entwurf eines Strategieansatzes; Identifikation von Stakeholdern und Immobilien; Erfahrungen von anderen Kommunen einbringen | Kurzfristig (bis 2 Jahre) | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 60 (K), Kreis Euskirchen – Stab 80, Kommune, externes Institut (Prozessberatung), karitative Einrichtungen | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Workshop ja / nein |
| 10.1.3.3 | Projektkoordination generieren | Zur Koordination eines neuen Gebrauchsgütergeschäftes wird eine / ein Projektkoordinatorin/Projektkoordinator benötigt. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee | N.N. | Hoch | | | Projektkoordination besetzt ja / nein |
| 10.1.3.4 | Kooperation mit verschiedenen karitativen und gewerblichen Einrichtungen | Ein attraktives Second Hand Geschäft kann als Mischkonzept umgesetzt werden. Die Einbeziehung von karitativ tätigen Organisationen, sowie gewerblich agierenden Betrieben ist hierbei gewünscht (Repair-Cafés, Verleihgeschäfte, Fair Trade Cafés, Upcyclingprodukte, Workshops zum Thema,...). Das Gebrauchsgütergeschäft soll ein Erlebnisort werden mit Stärkung der Kompetenz zu nachhaltigem Konsum und der Vermittlung von handwerklichen Grundkenntnissen. | Fortlaufend | Idee | N.N. (K), Repair-Cafés, Verleihgeschäfte, Fair Trade Cafés | | | | Second Hand Geschäft ja / nein |

SDG-Unterziele **12.1** **12.2** **12.5** **12.8**
 DNS –
 NHS NRW –



Strategisches Ziel 10.2

Die Gesundheitskompetenz der Menschen im Kreis Euskirchen ist gestärkt. Sie ernähren und bewegen sich gesundheitsförderlich.

Operatives Ziel 10.2.1

Bis 2030 findet jedes Jahr mind. eine Aktion zusätzlich zu den bestehenden Maßnahmen für wechselnde Zielgruppen zu gesunder Ernährung und Bewegung statt.

SDG-Unterziele **2.4** **3.3** **4.7**
 DNS 3.1.e, 3.1.f
 NHS NRW 3.1.d

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|----------|---|--|--------------------------------|--------|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------------|
| 10.2.1.1 | Aktionstage | Bestehende Aktionstage (z. B. Tag der Bewegung, Weltkindertag, inklusive Sportwoche des KSB) um das Thema gesunde, regionale und saisonale Ernährung erweitern. Dafür könnten ggf. Kooperationen (z. B. mit Haus Bollheim: Backschule für Kinder, Kartoffelernte für Kinder, Hoffest etc.) genutzt werden. | Fortlaufend | Idee | Organisation des Aktionstages (K), Kreis Euskirchen – Abt. 53, Abt. 51 und Abt. 40, Kitas und Schulen, Krankenkassen, Kreissportbund, Präventionsakteure | Niedrig | Niedrig | Mischfinanzierung | Anzahl an durchgeführten Aktionstagen |
| 10.2.1.2 | Impulse in verschiedenen Einrichtungen setzen | In verschiedenen Einrichtungen (z. B. Kitas, Schulen und Betrieben) Impulse für regionale, saisonale Ernährung setzen. Dies kann zum Beispiel durch entsprechende Kochkurse für das Personal, die Belieferung mit lokalen Lebensmitteln, die Einführung eines Fair-o-maten (Warenautomat als Recyclingprodukt mit fairen und nachhaltigen Produkten) umgesetzt werden. Weitere Beispiele zur Umsetzung: - Ernährungsführerschein - JolinchenKids | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee | N.N. (K), Kreis Euskirchen – Abt. 40, Abt. 51, Abt. 53, Abt. 60 und Team 61.1, Kitas, Schulen, Unternehmen, lokale Lebensmittellieferanten (z.B. Bauernhöfe), vhs, Fair-Trade-Läden, Krankenkassen | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl der durchgeführten Aktionen |

Operatives Ziel 10.2.2

Bis 2030 wird die Anzahl an Mitgliedern in den Sportvereinen mind. gehalten.

SDG-Unterziele **3.d**
 DNS 3.1.e, 3.1.f
 NHS NRW 3.1.d

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|----------|--|---|-------------|--------------|--|------------------|-----------------|-------------------|--|
| 10.2.2.1 | Aktualisierung und Erweiterung bestehender Strukturen des Kreises Euskirchen (z.B. Nachhaltigkeitskarte) | Angebote zu dem Thema Bewegung einpflegen, um eine Übersicht über die vorhandenen Angebote zu schaffen und die Auffindbarkeit der Angebote zu verbessern (Welche Angebote gibt es wo?). | Fortlaufend | Idee | Kreissportbund und Kreis Euskirchen – Team 61.1 (K), Kreis Euskirchen – Abt. 51 und Abt. 53, Kooperationen aus den Themenfeldern | Hoch | Mittel | Eigenmittel | Anzahl an Angeboten |
| 10.2.2.2 | Öffentlichkeitsarbeit | Werbematerialien und –veranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür, Schnupperangebote), um die Angebote der einzelnen Vereine vorzustellen. | Fortlaufend | In Umsetzung | Kreissportbund / Vereine (K), Kreis Euskirchen KoBIZ, ggf. Krankenkassen, Präventionsakteuren | Niedrig | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl an durchgeführten Werbematerialien und –veranstaltungen |

Operatives Ziel 10.2.3

Bis 2030 wird im Falle neuer telemedizinischer Angebote/Neuerungen eine Aktion durchgeführt, die die Menschen im Kreis Euskirchen/entsprechende Zielgruppen über die Möglichkeiten und Umsetzung dieser informiert.

SDG-Unterziele **3.3** **3.8** **3.c**
 DNS –
 NHS NRW –

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status | Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|----------|---|---|-------------|--------|---|------------------|-----------------|--------------|--------------------|
| 10.2.3.1 | Informationsveranstaltungen Telemedizin | Vorstellung/Vorführung der Möglichkeiten und Umsetzung telemedizinischer Anwendungen (wie z.B. des „mobilen Gesundheitsamts“) mithilfe von Informationsständen auf entsprechenden Veranstaltungen (z.B. Messen) oder im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ im Gesundheitsamt/in der Kreisverwaltung. Dies sollte nach Möglichkeit Zielgruppenspezifisch sein. | Fortlaufend | Idee | Kreis Euskirchen – Abt. 53 (K), Kassenärztliche Vereinigung, Kreis Euskirchen – Stab 12, Messeaussteller, Dienstleister, Anwendende (ggf. Arztpraxen, Pflegeheime etc.) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl an Aktionen |

| | | | | |
|----------|--------------|---|-------------|--------------|
| 10.2.3.2 | Pressearbeit | Zum Beispiel Beiträge auf den Social-Media-Seiten des Kreises Euskirchen oder in Printmedien zu den Möglichkeiten und der Umsetzung telemedizinischer Anwendungen für verschiedene Zielgruppen. | Fortlaufend | In Umsetzung |
|----------|--------------|---|-------------|--------------|

| | | | | |
|---|---------|---------|-------------|--------------------------|
| Kreis Euskirchen – Abt. 53 (K), Pressestelle, Anwendende telemedizinischer Leistungen (ggf. Arztpraxen, Pflegeheime etc.) | Niedrig | Niedrig | Eigenmittel | Anzahl an Presseaktionen |
|---|---------|---------|-------------|--------------------------|

Strategisches Ziel 10.3

Die Menschen im Kreis Euskirchen kennen die Auswirkungen der Klimafolgen auf die Gesundheit und wenden Anpassungsmaßnahmen, wie z.B. gegen Hitze-stress an.

Operatives Ziel 10.3.1

Bis 2030 gibt es mindestens 25 Toiletten, die der Öffentlichkeit als Nutzungsangebot zur Verfügung stehen (z.B. „Nette Toilette“).

| | | |
|----------------|------|------|
| SDG-Unterziele | 11.3 | 13.3 |
| DNS | – | – |
| NHS NRW | – | – |

| Nr. | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|----------|---|---|-----------------------------|--------|
| 10.3.1.1 | Workshop zur Formatfindung und Aufklärung der Beteiligten | Workshop um ein individuelles und umsetzbares Format zu finden. Allen Beteiligten (den Städten und Gemeinden, der Gastronomie/der Öffentlichkeit zugänglichen Betrieben und letztlich der Bevölkerung) muss das Konzept für die Umsetzung vorgestellt werden. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | Idee |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|---|------------------|-----------------|-------------------|--------------------|
| N.N. (K), Kreis Euskirchen – Abt. 53 und Stab 12, Kommunen, Gastronomie, Nordeifel Tourismus GmbH, DEHOGA | Niedrig | Niedrig | Mischfinanzierung | Workshop ja / nein |

Operatives Ziel 10.3.2

Bis 2030 findet jährlich mind. eine Informationsveranstaltung zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und deren Anpassungsmöglichkeiten diesbezüglich statt.

| | | |
|----------------|------|------|
| SDG-Unterziele | 4.7 | 13.3 |
| DNS | – | – |
| NHS NRW | 13.2 | – |

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|----------|--|---|-------------|----------------------------|
| 10.3.2.1 | Aufklärungsarbeit für unterschiedliche Zielgruppen | Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen (wie z.B. Kinder) in Kitas, Schulen etc. zur Aufklärung und Etablierung von Verhaltensregeln anhand von leicht verständlichen und zielgruppendifferenzierten Informationsmaterialien. Dabei kann sich auch an den Maßnahmen im Rahmen des Klimawandelanpassungskonzepts orientiert werden. | Fortlaufend | In Planung In Umsetzung |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------------|
| Kreis Euskirchen – Abt. 53 (K), Kreis Euskirchen – Abt. 51, KoBIZ und Team 61.1, Kommunen, Kitas, Schulen etc. | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl an Informationsveranstaltungen |

Operatives Ziel 10.3.3

Bis 2030 sind mind. 11 Projekte zur Schaffung von Schatteninseln im Kreis Euskirchen umgesetzt.

| | | | | |
|----------------|------|------|------|------|
| SDG-Unterziele | 11.3 | 11.6 | 11.7 | 13.1 |
| DNS | – | – | – | – |
| NHS NRW | 13.2 | – | – | – |

| Nummer | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Laufzeit | Status |
|----------|---|--|--------------------------------|--------|
| 10.3.3.1 | Vielseitige Schatteninseln im Kreis Euskirchen schaffen | Der Kreis Euskirchen unterstützt Städte und Gemeinden (z.B. bzgl. des Bestands, Bedarfs und der Umsetzung) bis 2030 elf unterschiedliche Schatteninseln zu schaffen, dies können Bäume sein aber auch mit Weinreben bewachsene Rankgitter. Durch die unterschiedlichen Typen, schafft man verschiedene Möglichkeiten zum Nachmachen. Zum Beispiel: Coole Schulhöfe (Schattenplätze auf Schulhöfen) Überlegungen im Zuge der eventuellen Erstellung von Hitzeaktionsplänen sollten berücksichtigt werden. | Langfristig (mehr als 5 Jahre) | Idee |

| Koordination (K) / Mitwirkende | Pers. Ressourcen | Fin. Ressourcen | Finanzierung | Indikator |
|--|------------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| Kommunen (K), Kreis Euskirchen – Team 61.1 und Abt. 53 | Niedrig | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl an Schatteninseln |

| | | | | |
|----------|--|---|-----------------------------|------------|
| 10.3.3.2 | Schatteninseln an den Rad- und Wanderwege im Kreis als Baustein klimawandelangepasster touristischer Infrastruktur | Es werden verschiedene Infrastrukturen (Schutzhütten, Rastmöglichkeiten etc.) an den Rad- und Wanderwegen geschaffen, um Schutz vor starker Sonneneinstrahlung und anderen Extremwetterereignissen zu bieten. | Mittelfristig (bis 5 Jahre) | In Planung |
|----------|--|---|-----------------------------|------------|

| | | | | |
|---|--------|--------|-------------------|---------------------|
| Kreis Euskirchen – Stab 80 (K), Kommunen, Kreis Euskirchen – Abt. 66 und Team 61.1, Nordeifel Tourismus GmbH, Eifelverein | Mittel | Mittel | Mischfinanzierung | Anzahl an Maßnahmen |
|---|--------|--------|-------------------|---------------------|



10.3.3.3 Hitzeschutzaktionsplanung

Ein strategischer Rahmen soll zur besseren Vorbereitung auf Hitzewellen für den Kreis Euskirchen und seine Kommunen erarbeitet werden. Dieser dient zur Umsetzung von akuten aber auch mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Hitzeschutzprävention.

Kurzfristig (bis In Umsetzung
2 Jahre)

Kreis Euskirchen - Team 61.1 und Abt. 53 (K), Kreis Euskirchen - Abt. 38, Kommunen, weitere Akteure

Hoch

Hoch

Mischfinanzierung

Aktionsplanung erstellt



5.12

Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030

Das übergeordnete Kernziel des Handlungsprogramms des Kreises Euskirchen ist es, einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer Globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Vor diesem Hintergrund wurden alle operativen Zielsetzungen des Handlungsprogramms im Rahmen einer qualitativen Analyse²³ dahingehend untersucht, inwiefern sie einen inhaltlichen Bezug zu den 169 Unterzielen (targets) der Agenda 2030 aufweisen. Eine Zusammenfassung der Kernaussagen der 169 SDG-Unterziele findet sich im Anhang (Anhang 7.3). Abbildung 12 stellt die Ergebnisse der Analyse dar. Zu beachten ist dabei, dass ein operatives Ziel nicht nur einen, sondern auch mehrere Bezüge aufweisen kann, wenn es mehrere Unterziele der SDGs in ihrer Umsetzung unterstützt. So lassen sich zum Beispiel über ein operatives Ziel zur Umsetzung einer fairen öffentlichen Beschaffung inhaltliche Bezüge sowohl zu Unterziel 12.7 „Nachhaltige öffentliche Beschaffung fördern“ als auch zu Unterziel 12.1 „Maßnahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster einleiten“ herstellen. Außerdem ist zu bedenken, dass die operativen Ziele mit Blick auf ihre Reichweite und Wirkung inhaltlich nicht differenziert und bewertet wurden. So zählte jeder Bezug gleich, unabhängig davon, ob die Ziele einen eher großflächigen oder kleinteiligen Charakter aufweisen.

Ausgehend von den für den Kreis Euskirchen entwickelten operativen Zielen lassen sich insgesamt 251 Bezüge zu den Unterzielen der Globalen Nachhaltigkeitsziele herstellen (siehe Abbildung 12). Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12), inklusive und hochwertige Bildung (SDG 4), nachhaltige Städte und Gemeinden, (SDG 11), Zugang zu bezahlbarer und nachhaltiger Energie (SDG 7) und reduzierte Ungleichheiten (SDG 10). Für diese Globalen Nachhaltigkeitsziele lassen sich die meisten Bezüge ableiten.

Die Übersicht der Bezüge verdeutlicht, dass die Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung des Kreises Euskirchen einen Beitrag zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene leisten kann. Es wird ebenfalls deutlich, dass mit der Strategie ein integrierter Ansatz verfolgt und entwickelt werden konnte. Im Sinne der Starken Nachhaltigkeit sind im Entwicklungsprozess alle drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie aufgegriffen und berücksichtigt worden.

²³ Hierzu wurde eine strukturierte, qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt (zum Vorgehen siehe z. B. Gläser & Laudel, 2009).

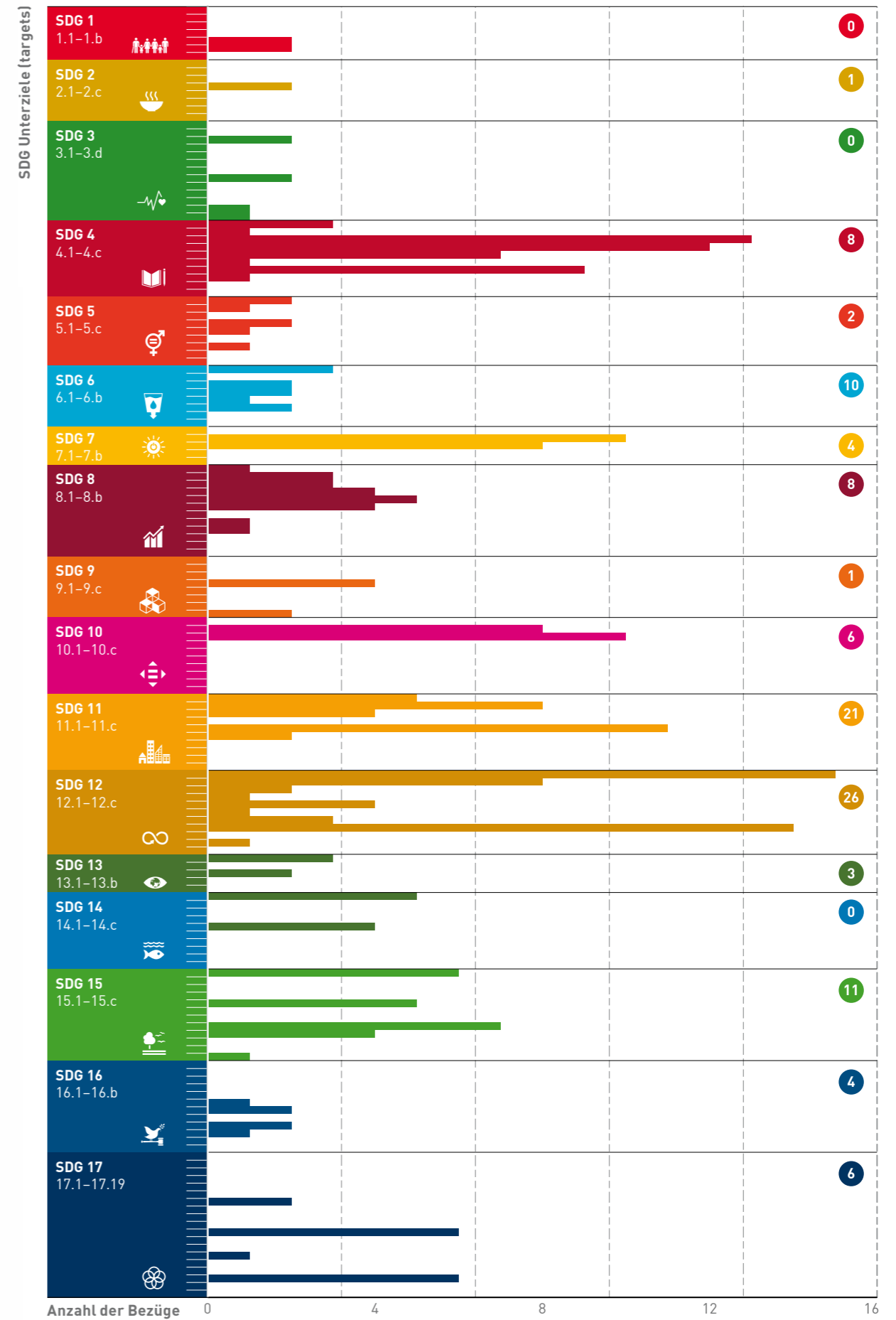


Abbildung 13: Bezüge der operativen Ziele zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Balken: Anzahl Bezüge zu SDG targets, Kreise: kumulierte Bezüge zum jeweiligen SDG)

6

Empfehlungen zur Umsetzung und Verstetigung der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung

In diesem abschließenden Kapitel werden die Empfehlungen der Steuerungsgruppe zum weiteren Prozessverlauf dargestellt. Diese Empfehlungen beziehen sich sowohl auf die Umsetzung des Handlungsprogramms sowie auf die Verstetigung des Strategieprozesses im Sinne des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (siehe Kapitel 3).

Als Ergänzung zum Handlungsprogramm bilden diese Empfehlungen den methodisch-organisatorischen Rahmen, um die Umsetzung der Strategie im Sinne

eines kooperativen Planungsverständnisses mit der eingesetzten Aufbauorganisation aus Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe zu begleiten.

Im Folgenden wird zunächst auf die vorgesehenen Schritte zur Verstetigung der Aufbauorganisation und zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms mit einem begleitenden Monitoring eingegangen. Abschließend werden zum Prozess der Evaluation und Fortschreibung der Strategie Handlungsempfehlungen verankert.

Überblick

| | |
|---|-----|
| 6.1 — Verstetigung der Aufbauorganisation | 131 |
| 6.2 — Umsetzung und Monitoring | 131 |
| 6.3 — Evaluation und Fortschreibung | 132 |

6.1

Verstetigung der Aufbauorganisation

Die im GNK-Prozess eingerichteten Arbeitsgremien wurden bereits für den Ergänzungsprozess verstetigt und sollen auch in Zukunft regelmäßig tagen. Derzeit ist beabsichtigt, dass sich die Steuerungsgruppe einmal jährlich trifft. Dabei sind verschiedene Formate und Inhalte der Treffen vorstellbar. Auch das verwaltungsinterne Kernteam soll z.B. für das Monitoring der Strategie eingesetzt werden.

6.2

Umsetzung und Monitoring

Nach dem politischen Beschluss der Strategie beginnt die offizielle Umsetzungsphase der Maßnahmenplanung. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den im Maßnahmenprogramm benannten federführenden Akteurinnen und Akteure. Um eine erfolgreiche Umsetzung des Handlungsprogramms zu garantieren, ist es von besonderer Bedeutung die Erreichung der formulierten Ziele mit Hilfe eines Monitorings zu überprüfen.

Das Monitoring ist dabei als kontinuierliche und systematische Erfassung und Bereitstellung von Informationen zum Umsetzungsstand des Handlungsprogramms zu verstehen. Die Umsetzung von Maßnahmen und die Zielerreichung lassen sich so regelmäßig überprüfen und bei Bedarf an veränderte Situationen anpassen. Der Maßnahmen- und Ressourcenplan ist dabei weder als ein abschließendes noch auf die Wirkungsmöglichkeiten der Kommune beschränktes Dokument zu erachten. Es ist beabsichtigt, kontinuierlich weitere Maßnahmen zu erarbeiten und Kooperationen mit Umsetzungspartnerinnen und -partner einzugehen.

Das Monitoring sollte regelmäßig durchgeführt werden und nach Möglichkeit mit Sitzungen des Kernteams sowie der Steuerungsgruppe verbunden sein. Folgende Punkte werden durch das kommunale Monitoringsystem mindestens abgedeckt:

- Die GNK NRW Rahmenindikatoren (s. Kapitel 7.1) werden durch den Kreis fortgeschrieben und entsprechend interpretiert.
- Koordination und Kernteam überprüfen und dokumentieren den Umsetzungsstand der im Handlungsprogramm definierten Maßnahmen („Umsetzungsmonitoring“). Die Ergebnisse dieser Überprüfung werden der Steuerungsgruppe regelmäßig in einer dafür vorgesehenen Sitzung präsentiert und diskutiert.
- Orientiert an den operativen Zielen überprüft die Koordination und das Kernteam den Grad der Zielerreichung in quantitativer Hinsicht (Abgleich Soll-Zustand und Ist-Zustand). Zusätzlich dazu treffen sie qualitative Einschätzungen zur Wirkung der im Zielsystem verankerten Maßnahmen.

Der im Jahr 2022 erstmals veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht soll regelmäßig fortgeschrieben und für das Monitoring der Strategie eingesetzt werden.

6.3 Evaluation und Fortschreibung

Durch interne wie externe Effekte unterliegen die kommunalen Ausgangsbedingungen einem stetigen Wandel. Um die Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung im Sinne des KVP adäquat an aktuelle Trends anzupassen und qualitativ weiterzuentwickeln, muss die Umsetzung des Handlungsprogramms in regelmäßigen Zeitabständen einer umfassenden Evaluation unterzogen werden. Die Grundlage für die Evaluation bilden die Ergebnisse des Monitorings (siehe Kapitel 6.2). Im Zuge der Evaluation werden diese Ergebnisse mit Blick auf die gesamte Strategie bewertet und die folgenden Leitfragen gemeinsam durch die Koordination, das Kernteam und die Steuerungsgruppe beantwortet:

- Inwiefern haben sich die kommunalen Ausgangsbedingungen (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse) verändert?
- Sollten zukünftig weitere/andere Themenfelder prioritär behandelt werden?
- Sollten andere bzw. weitere operative Ziele und Maßnahmen definiert werden, um die strategischen Ziele des Handlungsprogramms zu erreichen?
- Wie häufig haben sich die Gremien (Kernteam und Steuerungsgruppe) getroffen? Muss die Zusammensetzung der Arbeitsorganisation angepasst werden?
- Werden weitere Instrumente des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements benötigt, um die Strategie effektiv und effizient umzusetzen?

Eine gemeinsame Auseinandersetzung mit diesen Leitfragen ermöglicht eine aktive Weiterentwicklung und Anpassung der Strategie im Zuge einer Fortschreibung. Der Turnus von Evaluation und Fortschreibung sollte dabei ausreichend sein, um belastbare Aussagen treffen zu können. Eine erste Aktualisierung der Inhalte der Themenfelder 1–5 ist im Zuge der Ergänzung der Strategie erfolgt und liegt mit diesem Dokument vor.

7

Anhang

Überblick

| | |
|---|-----|
| 7.1 — Indikatorenset der quantitativen Bestandsaufnahme | 136 |
| 7.2 — Einreichungen zur qualitativen Bestandsaufnahme | 137 |
| 7.3 — Übersicht Unterziele der Agenda 2030 | 138 |
| 7.4 — Glossar | 146 |
| 7.5 — Abkürzungsverzeichnis | 149 |
| 7.6 — Literaturverzeichnis | 150 |
| 7.7 — Abbildungsverzeichnis | 151 |

7.1 Indikatorenset der quantitativen Bestandsaufnahme

| Nr. | Themenfelder | Kernindikatoren NRW Kommunal | Add-On-Indikatoren Kreis Euskirchen |
|-----|---|---|---|
| 1 | Nachhaltige Verwaltung | <ul style="list-style-type: none"> Kommunale Schulden Kassen- bzw. Liquiditätskredite pro EW Steuereinnahmekraft | |
| 2 | Lebenslanges Lernen & Kultur | <ul style="list-style-type: none"> Schulabgehende mit höherem Abschluss Schulabgehende ohne allgemeinen Abschluss Betreuungsquote U3 Betreuungsquote 3-5 Jahre | <ul style="list-style-type: none"> Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen |
| 3 | Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften | <ul style="list-style-type: none"> Arbeitslosenanteil Beschäftigtenquotient Entwicklung Anzahl soz.-vers. Beschäftigte Arbeitsplatzdichte Existenzgründungen | |
| 4 | Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> Bevölkerungsentwicklung Abhängigenquotient Altenanteil Jugendanteil Bevölkerungsvorausberechnung Wahlbeteiligung Mindestsicherungsquote | <ul style="list-style-type: none"> Ratsuchende im kommunalen Pflegestützpunkt Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen |
| 5 | Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben | <ul style="list-style-type: none"> Vorzeitige Sterblichkeit | <ul style="list-style-type: none"> Adipositas und Übergewicht bei Kindern |
| 6 | Globale Verantwortung & Eine Welt | | |
| 7 | Klimaschutz & Energie | <ul style="list-style-type: none"> Prozentuale Verteilung der Erneuerbaren Energien | |
| 8 | Nachhaltige Mobilität | <ul style="list-style-type: none"> Pendlerverflechtungen PKW-Dichte Verunglückte im Verkehr | |
| 9 | Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung | <ul style="list-style-type: none"> Siedlungsdichte Flächeninanspruchnahme | |
| 10 | Wohnen & nachhaltige Quartiere | <ul style="list-style-type: none"> Kommunaler Wohnungsbau | <ul style="list-style-type: none"> Bestand öffentlich geförderter Wohnungen |

7.2 Einreichungen zur qualitativen Bestandsaufnahme

| Konzepte | Projekte |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Abfallwirtschaftskonzept (+ Fortschreibung) „Demografieinitiative“ Digitalisierungsstrategie Fortschreibung des Nahverkehrsplans Gleichstellungsplan Haltestellenausbaukonzept Haushaltsbefragung Mobilitätsverhalten Inklusionsplan Integrationskonzept Integriertes Klimaschutzkonzept Kindergartenbedarfsplanung Klimafolgeanpassungskonzept (in Erarbeitung) Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan Konzept „Fahrradfreundlicher Kreis Euskirchen“ | <ul style="list-style-type: none"> Konzept Integration/Inklusion in Kitas Konzept zur Unterstützung der Familienzentren sowie zur Weiterentwicklung des Kinderschutzes Kreisentwicklungskonzept Landschaftsplanung Medienentwicklungsplan Mobilitätsuntersuchung in der Erlebnisregion Nordeifel Mobilstationenkonzept Pflegeplanung Rettingsbedarfsplan Sozialbericht Wirtschaftliches Entwicklungskonzept |
| <ul style="list-style-type: none"> Abfallkoffer Ahr 2000 Aktivitäten des Kreissportbundes Angebotsverbesserungen im ÖPNV ANTalve-MINT-Förderung Berufsorientierungsunterstützung für Schülerinnen und Schüler: „Berufsfelderkundungen (BFE)“, „trägergestützte BFE“, „BFE-Online-Portal“, „Aktionstag Berufliche Bildung der Berufskollegs“, „Potenzialanalyse“, „(trägergestützte) Praxiskurse“, „Werkstattjahr (NRW)“, „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) BerufswahlSIEGEL Betrieblicher Pflegekoffer Betriebliches Gesundheitsmanagement Bildungsberatungsstelle Bündnis für Wohnen Care&Mobility Demografieprojekte als integratives und inklusives Ferienangebot für neuzugewanderte Kinder/Jugendliche Einführung in die Mülltrennung Einrichtung von sog. Einfacharbeitsplätzen Einsatz von Bio-Erdgasbussen durch die RVK Energieagentur Eifel Ersthelfer-App Europäische Woche der Abfallvermeidung Fachtag BNE Fachtage Integration Fotokurs für Handy und Kamera Freizeitverkehre Fuhrparkumstellung auf E-Mobilität Gesundheitsberufemesse GO Handwerk Griffbereit Gründungsberatung/ Startercenter HALT - Hart am Limit Haus der kleinen Forscher Heraus mit der Sprache im Spiele-Circus Herkunftssprachlicher Unterricht, Fachberatung Inforeihe "Engagiert für Geflüchtete" Informationsangebote für Schulabgängerinnen und -abgänger: „Informationsveranstaltung Duales Studium“, „Ausbildung- und Studienbörse“ Integreat-APP Interkommunales Klimaschutzteam Interkulturelle Öffnung der Verwaltung Jobexpedition Jugendbeteiligungsmobil (LEADER) Junges Kulturfestival Rampenfieber Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) Klimaschutz bzw. Energetische Maßnahmen im Immobilienmanagement | <ul style="list-style-type: none"> Kochkalender: Ess-Kulturen im Kreis Euskirchen Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft Kulturelle Feste: „Interkulturelle Woche Kreis Euskirchen“, „Friedensfest Kreis Euskirchen“ Landschaftsbildanalyse LEADER-Projekte: „Aktive Dörfer stärken“ und Dorfwerkstätten, „Eifelmobil“, „Planen, Bauen und Gestalten – Baukultur und Dorfgestaltung“, „Initiative zur Unterstützung der Unternehmensnachfolge in Hotellerie und Gastronomie in der Nordeifel“, Projekte zur Förderung des dörflichen Engagements und zur Förderung des Natur- und Artenschutzes Mädchenkalender Mobilitätstestwochen Modernisierungsbündnis Nacht der Unternehmen Netzwerkveranstaltungen für Unternehmen: „Viertelvoracht Unternehmensfrühstück“, „After-Work-Café“ Papierdschungel PIDES – Seniorenmentoring Projektwerkstatt für Geflüchtete im Kreis Euskirchen Reaktivierung der Bördebahn Rucksack Grundschule Rucksack KiTa Sanierungstreff Schule ohne Rassismus Schüler-online Schulung von Erziehenden und Lehrenden Seepferdchen in Sicht Seiteneinstiegsberatung Sensibilisierung für Müllvermeidung und -trennung in Kitas und Grundschulen SMILE Patenschaften Sprach- und Familienbildungsprogramme Sprachschätz Stadt-Land-Plus-Projekt DAZWISCHENStadttradeln Technologiescout/Technologietransfer Tele-Notarzt Übersetzungshilfepool Unser Dorf hat Zukunft Verankerung von Gemeindepsychiatrischen Verbänden in NRW Vereinbarkeit 4.0 Verrückt? – na und?! Vertragsnaturschutz Viele Welten ein Zirkus |



7.3

Übersicht Unterziele der Agenda 2030, der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) und der Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen (NHS NRW)

SDG

Agenda 2030



SDG 1 – Armut beenden

- 1.1 Extreme Armut beseitigen
- 1.2 Relative Armut senken
- 1.3 Sozialschutzsysteme und -maßnahmen umsetzen, breite Versorgung der Armen und Schwachen erreichen
- 1.4 Gleiche Rechte auf wirtschaftliche und sonstige Ressourcen sicherstellen
- 1.5 Widerstandsfähigkeit armer Menschen erhöhen (gegenüber ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Schocks/Katastrophen)
- 1.a Mobilisierung von Ressourcen für Entwicklungsländer zur Umsetzung von Programmen/Politiken zur Beendigung der Armut
- 1.b Politische Rahmgebung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zur Beseitigung der Armut schaffen



SDG 2 – Nahrungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft

- 2.1 Hunger beenden, Zugang zu Nahrungsmitteln sichern
- 2.2 Alle Formen der Mangelernährung beenden
- 2.3 Landwirtschaftliche Produktivität und Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten verdoppeln
- 2.4 Nachhaltigkeit der Nahrungsmittelproduktion sowie die Anwendung von resilienten landwirtschaftlichen Methoden sicherstellen
- 2.5 Genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen, Haus-/Nutztieren (sowie wildlebenden Artverwandten) bewahren
- 2.a Investitionen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionskapazität in Entwicklungsländern
- 2.b Handelsbeschränkungen und -verzerrungen auf den globalen Agrarmärkten korrigieren und verhindern
- 2.c Maßnahmen zum Funktionieren der Märkte für Nahrungsmittelrohstoffe ergreifen und Zugang zu Marktinformationen erleichtern



SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen finden

- 3.1 Müttersterblichkeit senken
- 3.2 Neugeborenen- und Kindersterblichkeit senken
- 3.3 Übertragbare Krankheiten bekämpfen
- 3.4 Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten senken, psychische Gesundheit und Wohlergehen fördern
- 3.5 Prävention und Behandlung von Substanzmissbrauch verstärken
- 3.6 Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren
- 3.7 Zugang zu sexual-/reproduktionsmedizinischer Versorgung / Einbezug reproduktiver Gesundheit in nationale Strategien gewährleisten
- 3.8 Allgemeine Gesundheitsversorgung / Zugang zu Gesundheitsdiensten und unentbehrlichen Arzneimitteln/Impfstoffen für alle erreichen
- 3.9 Todesfälle und Erkrankungen durch Chemikalien und Verschmutzung der Umweltgüter verringern
- 3.a Rahmenübereinkommen der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs stärken
- 3.b Forschung und Entwicklung sowie Zugang zu Impfstoffen und Medikamenten unterstützen
- 3.c Gesundheitsfinanzierung / Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften in Entwicklungsländern erhöhen
- 3.d Frühwarnung, Risikominderung und Management von Gesundheitsrisiken stärken



SDG 4 – Inklusive und hochwertige Bildung

- 4.1 Kostenlose und hochwertige Schulbildung aller SchülerInnen sicherstellen
- 4.2 Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung und Betreuung sicherstellen
- 4.3 Zugang zu bezahlbarer und hochwertiger fachlicher, beruflicher und tertiärer Bildung gewährleisten
- 4.4 Ausreichende Qualifikationen für Beschäftigung, menschwürdige Arbeit und Unternehmertum sicherstellen
- 4.5 Chancengleichheit und gleichberechtigten Zugang zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten
- 4.6 Zahl der Analphabeten minimieren
- 4.7 Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung Nachhaltiger Entwicklung verbessern
- 4.a Sichere, inklusive und effektive Bildungseinrichtungen (aus)bauen
- 4.b Zahl der verfügbaren Hochschulstipendien für Entwicklungsländer erhöhen
- 4.c Angebot an qualifizierten Lehrkräften in Entwicklungsländern erhöhen

DNS

(Stand: Weiterentwicklung 2021)

- 1.1.a Materielle Deprivation verringern
- 1.1.b Erhebliche materielle Deprivation verringern

NHS NRW

(Stand: Fortschreibung 2020)

- 1.1.a Materielle Deprivation verringern
- 1.1.b Erhebliche materielle Deprivation verringern

- 2.1.a Stickstoffüberschuss in der Landwirtschaft senken
- 2.1.b Anteil des ökologischen Landbaus erhöhen
- 2.2 Unterstützungsleistung zur Erreichung einer angemessenen Ernährung weltweit steigern

- 2.1.a Stickstoffüberschuss in der Landwirtschaft senken
- 2.1.b Anteil des ökologischen Landbaus erhöhen

- 3.1.a Vorzeitige weibliche Sterblichkeit senken
- 3.1.b Vorzeitige männliche Sterblichkeit senken
- 3.1.c Raucherquote von Jugendlichen senken
- 3.1.d Raucherquote von Erwachsenen senken
- 3.1.e Adipositasquote von Kindern und Jugendlichen dauerhaft stoppen
- 3.1.f Adipositasquote von Erwachsenen dauerhaft stoppen
- 3.2.a Emissionen von Luftschadstoffen reduzieren
- 3.2.b Verbesserung der Luftqualität durch Einhaltung der Grenzwerte zu Feinstaub- und Stickstoffkonzentrationen der Weltgesundheitsorganisation
- 3.3 Steigerung der Ausgaben zur globalen Pandemieprävention und -reaktion

- 3.1.a Vorzeitige weibliche Sterblichkeit senken
- 3.1.b Vorzeitige männliche Sterblichkeit senken
- 3.1.c Raucherquote senken
- 3.1.d Senkung des Anteils der Menschen mit Adipositas (Fettleibigkeit) und Übergewicht
- 3.1.e Senkung des Anteils der Frühverrentung wegen psychischer Erkrankungen
- 3.2 Verbesserung der Luftqualität durch Einhaltung der europarechtlichen Grenzwerte zu Feinstaub- und Stickstoffkonzentrationen
- 3.3 Gesamtlärmbelastung in Wohnbereichen deutlich absenken

- 4.1.a Kontinuierliche Reduktion des prozentualen Anteils der frühen Schulabgehende (18- bis 24-Jährige ohne Abschluss)
- 4.1.b Steigerung des Anteils der 30- bis 34-Jährigen mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiärem Abschluss
- 4.2.a Anteil der Ganztagsbetreuung für Kinder bis 2 Jahren steigern
- 4.2.b Anteil der Ganztagsbetreuung für Kinder von 3-5 Jahren steigern

- 4.1.a Kontinuierliche Reduktion des prozentualen Anteils der frühen Schulabgehende (18- bis 24-Jährige ohne Abschluss)
- 4.1.b Steigerung des Anteils der 30- bis 34-Jährigen mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiärem Abschluss
- 4.2.a Anzahl der zertifizierten außerschulischen Bildungsanbieter für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erhöhen
- 4.2.b Steigerung des Anteils der Schulen, die sich bei ihrer Unterrichts- und Schulentwicklung an den SDGs orientieren
- 4.2.c Steigerung des Anteils der durch ein MINT-Gütesiegel zertifizierten Schulen (mathematische, informatische, naturwissenschaftliche und technische Bildung in der Unterrichts- und Schulentwicklung)
- 4.3.a Bedarfsgerechtes Angebot zur Ganztagsbetreuung für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt sicherstellen
- 4.3.b Anteil der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern steigern
- 4.4 Anteil von Männern, die Elternzeit in Anspruch nehmen, steigern

SDG Agenda 2030



SDG 5 – Gleichstellung der Geschlechter

- 5.1 Diskriminierung von Frauen/Mädchen beenden
- 5.2 Gewalt gegen Frauen/Mädchen beseitigen
- 5.3 Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat sowie Genitalverstümmelung von Frauen/Mädchen beseitigen
- 5.4 Unbezahlte Pflege und Hausarbeit anerkennen und wertschätzen
- 5.5 Teilhabe und Chancengleichheit von Frauen bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen sicherstellen
- 5.6 Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit sowie reproduktiven Rechten gewährleisten
- 5.a Reformen durchführen, um Gleichberechtigung beim Zugang zu wirtschaftlichen und sonstigen Ressourcen zu schaffen
- 5.b Nutzung von Grundlagentechnologien verbessern, um die Selbstbestimmung von Frauen zu fördern
- 5.c Solide Politik/Rechtsvorschriften für die Gleichstellung der Geschlechter und Selbstbestimmung von Frauen verstärken



SDG 6 – Nachhaltiges Wasser- und Sanitärmanagement

- 6.1 Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen
- 6.2 Zugang zu einer angemessenen Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen
- 6.3 Wasserqualität verbessern
- 6.4 Effizienz der Wassernutzung steigern, Wasserknappheit verringern
- 6.5 Integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen umsetzen
- 6.6 Wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen
- 6.a Internationale Zusammenarbeit und Unterstützung der Entwicklungsländer im Bereich Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen
- 6.b Mitwirkung lokaler Gemeinwesen bei nachhaltiger Wasserbewirtschaftung und Sanitärversorgung verstärken



SDG 7 – Zugang zu bezahlbarer und nachhaltiger Energie

- 7.1 Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern
- 7.2 Anteil erneuerbarer Energien erhöhen
- 7.3 Energieeffizienz erhöhen
- 7.a Internationale Zusammenarbeit verstärken, um den Zugang zu Forschung und Technologie im Bereich saubere Energie zu erleichtern
- 7.b Infrastrukturen/Technologie in Entwicklungsländern verbessern, um nachhaltige Energiedienstleistungen bereitzustellen



SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum

- 8.1 Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum (BIP) aufrechterhalten
- 8.2 Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, Modernisierung und Innovation erreichen
- 8.3 Entwicklungsorientierte Politiken zur Unterstützung menschenwürdiger Arbeit, Unternehmertum und Innovation fördern
- 8.4 Ressourceneffizienz bei Konsum & Produktion verbessern, Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben
- 8.5 Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit für alle erreichen
- 8.6 Anteil junger Menschen ohne Beschäftigung und Schul-/Berufsausbildung verringern
- 8.7 Maßnahmen gegen Zwangs- und Kinderarbeit, Sklaverei und Menschenhandel ergreifen
- 8.8 Arbeitsrechte schützen und Arbeitssicherheit fördern
- 8.9 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen
- 8.10 Kapazitäten der nationalen Finanzinstitutionen stärken, um Zugang zu Finanz-/Versicherungsdienstleistungen zu fördern
- 8.a Handelshilfe für Entwicklungsländer erhöhen
- 8.b Globale Strategie für Jugendbeschäftigung erarbeiten und Globalen Beschäftigungspakt umsetzen



SDG 9 – Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur

- 9.1 Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur aufbauen, um wirtschaftliche Entwicklung und menschliches Wohlergehen zu fördern
- 9.2 Nachhaltige Industrialisierung fördern und Anteil der Industrie an Beschäftigung und BIP steigern
- 9.3 Zugang zu Finanzdienstleistungen für kleine Industrie- und andere Unternehmen erhöhen
- 9.4 Infrastrukturen modernisieren und Industrien nachhaltig nachrüsten
- 9.5 Forschung verbessern und technologische Kapazitäten der Industriesektoren ausbauen
- 9.a Unterstützung von Entwicklungsländern zur Entwicklung nachhaltiger Infrastrukturen
- 9.b Einheimische Technologieentwicklung, Forschung und Innovation in Entwicklungsländern unterstützen
- 9.c Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologie erweitern und Zugang zu Internet bereitstellen

DNS (Stand: Weiterentwicklung 2021)

- 5.1.a Verringerung des Verdienstabstandes zwischen Männern und Frauen
- 5.1.b Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft
- 5.1.c Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen im öffentlichen Dienst
- 5.1.d Väterbeteiligung beim Elterngeld steigern
- 5.1.e Berufliche Qualifizierung von Frauen und Mädchen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit global stärken

- 6.1.a Einhaltung oder Unterschreitung der gewässertypischen Orientierungswerte für Phosphor an allen Messstellen (Fließgewässer)
- 6.1.b Einhaltung des Nitrat-Schwellenwertes im Grundwasser
- 6.2.a Neue oder hochwertige Zugänge zur Trinkwasserversorgung durch deutsche Unterstützung fördern
- 6.2.b Neue oder verbesserte Anschlüsse zur Sanitärversorgung durch deutsche Unterstützung fördern

- 7.1.a Endenergieproduktivität (Verhältnis BIP/Endenergieverbrauch) langfristig steigern
- 7.1.b Primärenergieverbrauch senken
- 7.2.a Anteil der erneuerbaren Energien am Brutto-Endenergieverbrauch steigern
- 7.2.b Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch steigern

- 8.1 Rohstoffproduktivität (Verhältnis BIP/Rohstoffverbrauch) steigern
- 8.2.a Wert des jährliches Staatsdefizit beibehalten
- 8.2.b Ausrichtung des Strukturellen Defizits beibehalten
- 8.2.c Wert der Schuldenstandsquote beibehalten
- 8.3 Angemessene Entwicklung des Verhältnisses der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP
- 8.4 Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum
- 8.5.a Steigerung des Erwerbstätigenquote insgesamt
- 8.5.b Steigerung des Erwerbstätigenquote bei Älteren (60 bis 64 Jahre)
- 8.6 Mitglieder des Textilbündnisses steigern

- 9.1.a Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung steigern
- 9.1.b Flächendeckender Aufbau von Gigabitnetzen

NHS NRW (Stand: Fortschreibung 2020)

- 5.1.a Verringerung des Verdienstabstandes zwischen Männern und Frauen
- 5.1.b Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Betrieben und den obersten Landesbehörden

- 6.1.a Einhaltung oder Unterschreitung der gewässertypischen Orientierungswerte für Phosphor an allen Messstellen (Fließgewässer)
- 6.1.b Einhaltung des Nitrat-Schwellenwertes im Grundwasser

- 7.1.a Endenergieproduktivität (Verhältnis BIP/Endenergieverbrauch) langfristig steigern
- 7.1.b Primärenergieverbrauch senken
- 7.2.a Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch steigern
- 7.2.b Steigerung der installierten Leistung bezüglich Wind (onshore) und Photovoltaik (und andere erneuerbare Energien)
- 7.3 Kraft-Wärme-Kopplung-Nettostromerzeugung in NRW steigern

- 8.1 Rohstoffproduktivität (Verhältnis BIP/Rohstoffverbrauch) steigern
- 8.2.a Finanzierungssaldo des Landes NRW reduzieren zur Konsolidierung der Landesfinanzen
- 8.2.b Kontinuierliche Rückführung der Schuldenstandsquote
- 8.3 Angemessene Entwicklung des Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP
- 8.4.a Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt je Einwohner)
- 8.4.b Substanzielle Steigerung der Erwerbstätigen in der Umweltwirtschaft
- 8.5.a Steigerung der Erwerbstätigenquote von Personen im Alter von 15 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter, insbesondere von Frauen
- 8.5.b Steigerung des Erwerbstätigenquote bei Älteren (von 55 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter), insbesondere von älteren Frauen
- 8.5.c Annäherung der Erwerbstätigenquote der Personen mit Migrationshintergrund an die allgemeine Erwerbstätigenquote

- 9.1 Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung steigern



SDG Agenda 2030



SDG 10 – Reduzierte Ungleichheiten

- 10.1 Einkommenswachstum der ärmsten Bevölkerung erreichen
- 10.2 Befähigung aller Menschen zur Selbstbestimmung sowie Inklusion fördern
- 10.3 Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheiten reduzieren
- 10.4 Politische Maßnahmen für mehr Gleichheit ergreifen
- 10.5 Regulierung und Überwachung der globalen Finanzmärkte und -institutionen verbessern
- 10.6 Mitsprache der Entwicklungsländer bei der Entscheidungsfindung in internationalen Wirtschafts- und Finanzinstitutionen verstärken
- 10.7 Geordnete und sichere Migration und Mobilität erleichtern, gesteuerte Migrationspolitik umsetzen
- 10.a Grundsatz der besonderen und differenzierten Behandlung der Entwicklungsländer anwenden
- 10.b Entwicklungshilfe und Finanzströme in Entwicklungsländern fördern
- 10.c Transaktionskosten für Heimatüberweisungen von Migranten senken



SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

- 11.1 Bezahlbaren, sicheren und angemessenen Wohnraum und Grundversorgung für alle sicherstellen
- 11.2 Zugang zu nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen, Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen
- 11.3 Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung umsetzen
- 11.4 Schutz und Wahrung des Weltkultur und -naturerbes verbessern
- 11.5 Katastrophenschutz verbessern
- 11.6 Umweltbelastung durch Städte senken
- 11.7 Zugang zu Grünflächen und öffentlichen Räumen für alle gewährleisten
- 11.a Durch verstärkte übergeordnete Entwicklungsplanung Verbindungen zwischen Städten und Gemeinden unterstützen
- 11.b Nachhaltige Stadtentwicklungspolitik in mehr Städten und Gemeinden sowie ganzheitliches Katastrophenrisikomanagement entwickeln
- 11.c Entwicklungsländer beim Bau nachhaltiger und widerstandsfähiger Gebäude unterstützen



SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

- 12.1 Maßnahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster einleiten
- 12.2 Nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung natürlicher Ressourcen erreichen
- 12.3 Nahrungsmittelverschwendung halbieren und Nahrungsmittelverluste verringern
- 12.4 Umweltverträgliche Abfall- und Chemikalienentsorgung sicherstellen
- 12.5 Abfallaufkommen verringern
- 12.6 Unternehmen zur Anwendung nachhaltiger Verfahrenstechniken und Berichterstattung ermutigen
- 12.7 Nachhaltige öffentliche Beschaffung fördern
- 12.8 Information und Bewusstsein für Nachhaltige Entwicklung bei allen Menschen sicherstellen
- 12.a Entwicklungsländer beim Übergang zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern unterstützen
- 12.b Beobachtungsinstrumente für die Auswirkungen eines nachhaltigen Tourismus entwickeln und unterstützen
- 12.c Subventionierung fossiler Brennstoffe reduzieren unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der Entwicklungsländer



SDG 13 – Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

- 13.1 Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel stärken
- 13.2 Klimaschutzmaßnahmen in nationale Politiken einbeziehen
- 13.3 Aufklärung sowie personelle und institutionelle Kapazitäten im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung verbessern
- 13.a Finanzielle Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungsländern bereitstellen
- 13.b Ausbau von Planungs- und Managementkapazitäten im Bereich Klimaschutz für Entwicklungsländer



SDG 14 – Nachhaltige Meeres-ökosysteme

- 14.1 Meeresverschmutzung verringern
- 14.2 Meeres- und Küstenökosysteme nachhaltig bewirtschaften und schützen
- 14.3 Versauerung der Ozeane reduzieren und Auswirkungen bekämpfen
- 14.4 Mechanismen der nachhaltigen Fischerei implementieren
- 14.5 Zum Erhalt von Küsten- und Meeresgebieten beitragen
- 14.6 Formen der Fischereisubventionen untersagen, die zu übermäßiger und illegaler Fischerei führen
- 14.7 Wirtschaftliche Vorteile durch nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen für Entwicklungsländer erhöhen
- 14.a Wissenschaftliche Kenntnisse vertiefen, um die Gesundheit der Ozeane zu verbessern und Biodiversität zu steigern
- 14.b Zugang von Kleinfischern zu Meeresressourcen und Märkten gewährleisten
- 14.c Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane und ihrer Ressourcen verbessern

DNS (Stand: Weiterentwicklung 2021)

- 10.1 Erhöhung des Anteils der ausländischen Schulabgänger mit mindestens Hauptschulabschluss und Angleichung an die Quote deutscher Schulabgänger bis
- 10.2 Gini-Koeffizient zur Einkommensverteilung deutlich unterhalb des EU-Durchschnittswertes senken

- 11.1.a Senkung der neuen Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr
- 11.1.b Verringerung des einwohnerbezogenen Freiflächenverlustes
- 11.1.c Keine Verringerung der Siedlungsdichte
- 11.2.a Endenergieverbrauch im Güterverkehr senken
- 11.2.b Endenergieverbrauch im Personenverkehr senken
- 11.2.c Verringerung der durchschnittlichen Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 11.3 Senkung des Anteils der überlasteten Personen durch Wohnkosten
- 11.4 Steigerung der Zahl der Objekte bei der Deutschen Digitalen Bibliothek

- 12.1.a Marktanteil von Produkten und Dienstleistungen, die mit staatlichen Umweltsiegeln ausgezeichnet sind, steigern
- 12.1.b Reduzierung der globalen Umweltinsprachnahme
- 12.2 Anzahl der Standorte (Unternehmen) mit Umweltmanagementsystemen (EMA) steigern
- 12.3.a Anteil des Papiers mit Gütesiegel (Blauer Engel) am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung steigern
- 12.3.b CO₂-Emissionen von handelsüblichen Kraftfahrzeugen der öffentlichen Hand senken

- 13.1.a Verringerung der Treibhausgasemissionen
- 13.1.b Internationale Klimafinanzierung (Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel) steigern

- 14.1.a Einhaltung des guten Zustands nach Oberflächengewässerverordnung bei in die Ostsee und Nordsee mündenden Flüssen
- 14.1.b Bewirtschaftung der Fischbestände nach dem MSY-Ansatz

NHS NRW (Stand: Fortschreibung 2020)

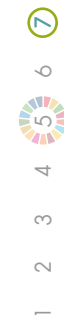
- 10.1.a Annäherung der Übergangsteile in die gymnasiale Oberstufe von Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund erreichen
- 10.1.b Annäherung der Anteile der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, welche jeweils den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss besitzen
- 10.1.c Annäherung der Anteile der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, welche jeweils den höchsten beruflichen Bildungsabschluss besitzen
- 10.2 Gini-Koeffizient zur Einkommensverteilung deutlich unterhalb des EU-Durchschnittswertes senken
- 10.3 Verringerung der (geschlechtsspezifischen) Armutsrisiken im Alter
- 10.4 Senkung der Armutsrisikoquote der Menschen mit Migrationshintergrund
- 10.5 Gesellschaftliche und rechtliche Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt (LSBTI*)

- 11.1 Senkung der neuen Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr
- 11.2 Steigerung der Mittel, die vom Land für die Zwecke des öffentlichen Verkehrs zur Verfügung gestellt werden
- 11.3 Nachhaltigkeitsengagement in den Kommunen steigern (Kommunen mit Agenda 2030 Beschluss und/oder zusätzlichen Beschlüssen zu einer Nachhaltigkeitsstrategie)

- 12.1.a Erhöhung des Ausgabenanteils von biologisch erzeugten Nahrungsmitteln (mit EU-Biosiegel) an den Gesamtlebensmittelausgaben
- 12.1.b Verringerung des Endenergieverbrauchs privater Haushalte (ohne Mobilität)
- 12.2 Anzahl der Standorte (Unternehmen) mit Umweltmanagementsystemen (EMAS und ISO 14001) steigern
- 12.3 Nachhaltige öffentliche Beschaffung steigern

- 13.1 Verringerung der Treibhausgasemissionen
- 13.2 Anzahl der Kommunen mit Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten steigern
- 13.3 Reduktion der direkten Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor

In der NRW Nachhaltigkeitsstrategie werden keine Unterziele zum SDG 14 formuliert.



SDG Agenda 2030



SDG 15 – Nachhaltige Land-ökosysteme

- 15.1 Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme gewährleisten
- 15.2 Nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern
- 15.3 Wüstenbildung bekämpfen und Landverödung neutralisieren
- 15.4 Bergökosysteme erhalten
- 15.5 Verschlechterung der natürlichen Lebensräume verringern, Verlust biologischer Vielfalt beenden
- 15.6 Gerechte Aufteilung und angemessenen Zugang zu genetischen Ressourcen fördern
- 15.7 Wilderei und Handel mit geschützten Pflanzen- und Tierarten beenden
- 15.8 Einbringen invasiver gebietsfremder Arten verhindern
- 15.9 Ökosystem- und Biodiversitätswerte in Politik einbeziehen
- 15.a Finanzielle Mittel für den Erhalt der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme erhöhen
- 15.b Finanzielle Mittel für nachhaltige Waldbewirtschaftung erhöhen und Entwicklungsländern Anreize hierzu bieten
- 15.c Wilderei und Handel mit geschützten Arten bekämpfen



SDG 16 – Leistungsfähige Institutionen / gerechte und friedliche Gesellschaften

- 16.1 Gewalt und gewaltbedingte Sterblichkeit reduzieren
- 16.2 Gewalt gegen Kinder beenden
- 16.3 Rechtsstaatlichkeit fördern und gleichberechtigten Zugang zur Justiz sicherstellen
- 16.4 Organisierte Kriminalität bekämpfen, illegale Finanz- und Waffenströme verringern
- 16.5 Korruption reduzieren
- 16.6 Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen aufbauen
- 16.7 Partizipative Entscheidungsfindung auf allen Ebenen gewährleisten
- 16.8 Teilhabe von Entwicklungsländern an globalen Lenkungsinstitutionen verstärken
- 16.9 Rechtliche Identität für alle Menschen sicherstellen
- 16.10 Zugang zu Informationen gewährleisten und Grundfreiheiten schützen
- 16.a Verhütung von Gewalt und Bekämpfung von Terrorismus und Kriminalität
- 16.b Nichtdiskriminierende Rechtsvorschriften und Politiken umsetzen



SDG 17 – Globale Partnerschaften

- Finanzierung**
- 17.1 Einheimische Ressourcen zur Erhebung von Steuern in Entwicklungsländern verstärken
 - 17.2 Zusagen über Entwicklungshilfe erfüllen
 - 17.3 Zusätzliche Mittel für Entwicklungshilfe mobilisieren
 - 17.4 Entwicklungsländer beim Umgang mit Verschuldung unterstützen
 - 17.5 Investitionsförderungssysteme für Entwicklungsländer umsetzen
- Technologie**
- 17.6 Kooperationen zum Wissenstransfer ausbauen
 - 17.7 Entwicklung, Transfer und Verbreitung nachhaltiger Technologien in Entwicklungsländern fördern
 - 17.8 Kooperation für Wissenschaft/Technologie/Innovation systematisieren; globalen Mechanismus zur Technologieförderung einführen
- Kapazitätsaufbau**
- 17.9 Internationale Unterstützung für den Kapazitätsaufbau in Entwicklungsländern verstärken
- Handel**
- 17.10 Offenes, gerechtes und regelgestütztes Welthandelssystem fördern
 - 17.11 Exporte der Entwicklungsländer erhöhen
 - 17.12 Zoll-/Kontingentfreier Marktzugang für Entwicklungsländer erreichen
- Systemische Fragen**
- 17.13 Globale makroökonomische Stabilität verbessern
 - 17.14 Politikkohärenz zugunsten Nachhaltiger Entwicklung verbessern
 - 17.15 Nationale Souveränität bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitspolitik respektieren
 - 17.16 Globale (Multi-Akteurs-)Partnerschaften für Nachhaltige Entwicklung ausbauen
 - 17.17 Bildung öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften fördern
 - 17.18 Kapazitätsaufbau für Datenverfügbarkeit in Entwicklungsländern erhöhen
 - 17.19 Fortschrittsmaße einer Nachhaltigen Entwicklung erarbeiten, Aufbau statistischer Kapazitäten in Entwicklungsländern unterstützen

DNS (Stand: Weiterentwicklung 2021)

NHS NRW (Stand: Fortschreibung 2020)

- 15.1 Erhöhung der Artenvielfalt und der Landschaftsqualität
- 15.2 Eutrophierung (unerwünschte Zunahme eines Gewässers an Nährstoffen) der Ökosysteme senken
- 15.3.a Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern in Entwicklungsländern unter dem REDD+-Regelwerk
- 15.3.b Steigerung der deutschen bilateralen Bruttoentwicklungsausgaben zur Umsetzung des Übereinkommens der VN zur Bekämpfung der Wüstenbildung

- 15.1.a Erhöhung der Artenvielfalt in allen Landschaftsräumen
- 15.1.b Anteil der gefährdeten Arten auf der „Roten-Liste“ reduzieren
- 15.1.c Fläche des landesweiten Biotopverbundes steigern
- 15.2.a Erhöhung des Anteils der Mischwälder zur Steigerung der Stabilität und Anpassungsfähigkeit der Wälder
- 15.2.b Steigerung des Anteils der mit Nachhaltigkeitsiegeln (FSC und PEFC) zertifizierten Waldfläche
- 15.3 Verringerung der Eutrophierung der Ökosysteme

- 16.1 Anzahl der erfassten Straftaten reduzieren
- 16.2 Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen in betroffenen Weltregionen durchführen
- 16.3.a Korruption in Deutschland bekämpfen
- 16.3.b Korruption in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bekämpfen

- 16.1 Anzahl der erfassten Straftaten reduzieren
- 16.2 Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements

- 17.1 Steigerung des Anteils öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen
- 17.2 Steigerung der Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern und aus den am wenigsten entwickelten Ländern
- 17.3 Steigerung des Werts der Einfuhren aus den am wenigsten entwickelten Ländern

- 17.1 Erhalt der Landesprogramme im Bereich der „Eine-Welt-Politik“ auf einem angemessenen Niveau
- 17.2.a Steigerung der Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern und aus den am wenigsten entwickelten Ländern
- 17.2.b Steigerung des Anteils ausländischer Studierender zur Verstärkung des internationalen Wissens- und Bildungsaustausches
- 17.3 Steigerung des Werts der Einfuhren aus den am wenigsten entwickelten Ländern



7.4

Glossar

Agenda 2030

Abschlussdokument des UN-Gipfels vom September 2015 in New York, das die Notwendigkeit einer globalen Transformation hin zu einer Nachhaltigen Entwicklung fokussiert und konkrete Zielsetzungen beinhaltet (Globale Nachhaltigkeitsziele).

Agenda 21

Grundsatzdokument der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992, beschlossen von 172 UN-Mitgliedsstaaten. Aktionsprogramm, das u. a. die kommunale Verantwortung für eine Nachhaltige Entwicklung definiert und einen partizipativen Ansatz fordert.

anthropozentrisch

den Menschen in den Mittelpunkt stellend

Aufbauorganisation

Organisationseinheiten auf lokaler Ebene zur Erarbeitung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie, im Einzelnen Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe.

Brundtland-Bericht

Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahr 1987 mit dem Titel „Our common future – Unsere gemeinsame Zukunft“, der auch nach der ersten Vorsitzenden der Kommission Gro Harlem Brundtland benannt wird. Hier wurde erstmals das Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung konkret formuliert.

Evaluation

Systematische Untersuchung der Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Evaluation muss nachvollziehbar auf der Grundlage von empirisch gewonnenen qualitativen und / oder quantitativen Indikatoren erfolgen.

Globale Nachhaltigkeitsziele

(engl. Sustainable Development Goals, SDGs) Zielsystem einer Nachhaltigen Entwicklung, das mit der Agenda 2030 von der UN-Vollversammlung verabschiedet wurde. Beinhaltet 17 Oberziele (Goals), 169 Unterziele (Targets) und über 230 Indikatoren.

Handlungsprogramm

Strategische Handlungsanleitung für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung des Leitbilds einer Nachhaltigen Entwicklung der Kommune im Kontext der Agenda 2030.

Kernteam

Verwaltungsinternes Arbeitsgremium, das sich i. d. R. aus ca. fünf bis acht Personen unterschiedlicher Fachämter zusammensetzt. Zentrale Aufgabe des Kernteams ist die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Steuerungsgruppen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Paradigma und Instrumentarium des strategischen Managements, das aus den Schritten Planen – Umsetzen – Bewerten – Anpassen besteht und zyklisch in regelmäßigen Abständen durchlaufen wird.

Kooperative Planung

Partizipativer Planungsansatz, bei dem externe Akteure (Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft) in laufende Planungsprozesse einbezogen werden. Die kooperative Planung nutzt Synergien und profitiert von der Akzeptanz der Betroffenen.

Koordination

Organisationseinheit, bestehend aus einem Koordinator und einer Stellvertretung. Sie übernimmt primär die Aufgabe, den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie organisatorisch zu steuern.

Leitbild

Erstrebenswerter Zustand, der zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft erreicht werden soll und Menschen zum Handeln motiviert. Das Leitbild setzt sich aus thematischen Leitlinien zusammen.

Leitlinien

Thematisch fokussierte Darstellungen der erstrebenswerten Zukunft. Sie beinhalten einen Bezug zur Agenda 2030 und einem entsprechenden Globalen Nachhaltigkeitsziel.

Lokale Agenda 21

Handlungsprogramme für eine Nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene; direkte Forderung der Agenda 21.

Maßnahmen

Aktivitäten zur Erreichung der strategischen Ziele des Handlungsprogramms.

Millenniums-Entwicklungsziele

(engl. Millennium Development Goals, MDGs) stellten im Zeitraum von 2000 bis 2015 ein globales Zielsystem mit primär entwicklungspolitischen Zielsetzungen dar. Im Zentrum standen die Überwindung von Hunger, Armut und Krankheit sowie das Ermöglichen von Bildungschancen, Geschlechtergerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und eine globale Partnerschaft.

Monitoring

Kontinuierliche, systematische Erfassung, Beobachtung oder Überwachung der Umsetzung eines Handlungsprogramms.

Nachhaltigkeitsstrategie

Strategisches Dokument, hier insbesondere für die kommunale Ebene. Die Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet ein Handlungsprogramm und trifft Aussagen über eine strukturelle Verstetigung des Nachhaltigkeitsmanagements.

Nichtregierungsorganisation

Eine Nichtregierungsorganisation (NRO) bzw. nichtstaatliche Organisation ist ein zivilgesellschaftlicher Interessenverband.

Planetare Ökologische Grenzen

(engl. planetary boundaries) Ökologische Grenzen menschlichen Handelns, markieren entsprechend natürliche Grenze für das Wachstum von Sach- und Humankapitalien.

Ressourcen

Mittel, die zur Umsetzung von Maßnahmen eingesetzt werden. Dies können sein: Zeit, Einfluss, Finanzen, Arbeitskraft, Infrastruktur.

Rio-Deklaration

Gemeinsam mit der Agenda 21 das zentrale Abschlussdokument der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (Rio de Janeiro 1992). Enthält 27 Prinzipien für eine Nachhaltige Entwicklung.

Schwache Nachhaltigkeit

Anthropozentrischer Ansatz, der auf dem Drei-Säulen-Modell beruht. Grundprinzip ist die gleichwertige Substituierbarkeit von Naturkapital, Sachkapital oder Humankapital zur Mehrung des gesamtgesellschaftlichen Wohlstands.

Starke Nachhaltigkeit

Ansatz, der auf dem Prinzip Planer-ärer Ökologischer Grenzen für menschliches Handeln und das Wachstum von Sach- und Human- kapitalien beruht (s. im Gegensatz dazu Schwache Nachhaltigkeit). Strategisches Handeln im Sinne der Starken Nachhaltigkeit zielt auf ein nachhaltiges und kontrol- liertes Wachstum.

Steuerungsgruppe

Organisationseinheit, die sich aus verschiedenen institutionellen Ak- teuren zusammensetzt, welche auf- grund ihrer Stellung oder Funktion unterschiedliche gesamtgesell- schaftliche Interessen vertreten. Sie setzt sich i. d. R. aus 15 bis 25 Personen zusammen. Zentrale Aufgabe der Steuerungsgruppe ist die Erarbeitung der Nachhaltig- keitsstrategie.

SWOT-Analyse

Methode bzw. Verfahren der Be- standsanalyse und Strategiefindung.

Themenfelder einer Nachhaltigen

Entwicklung

Bei der Strategieentwicklung findet eine Fokussierung auf mehrere prio- ritäre Themenfelder statt (z. B. „So- ziale Gerechtigkeit und zukunfts- fähige Gesellschaft“ oder „Nachhal- tige Mobilität“). Grundlage bildet eine Auswahl an zehn Themen einer Nachhaltigen Kommunalent- wicklung.

7.5

Abkürzungsverzeichnis

BMZ – Bundesministerium für wirt- schaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

BNK – Berichtsrahmen nachhaltige Kommune

DeGEval – Deutsche Gesellschaft für Evaluation

DNS – Deutsche Nachhaltigkeits- strategie

GNK NRW – Projekt „Global Nach- haltige Kommune in Nordrhein- Westfalen“

IMAG – Interministerielle Arbeitsgruppe

IT.NRW – Landesbetrieb für Information und Technik

KPPB – Sektorale Konzepte, Projekte, internationale Partnerschaften und politische Beschlüsse

KVP – Kontinuierlicher Verbesserungs- prozess

LAG 21 NRW – Landesarbeitsgemein- schaft Agenda 21 NRW e. V.

LANUV – Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

MiKE – Mobil im Kreis Euskirchen (vormals TaxiBusPlus)

MULNV NRW – Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

NHS NRW – Landesnachhaltigkeitsstra- tegie Nordrhein-Westfalen

NNHS – Nationale Nachhaltigkeitsstra- tegie

NRO – Nichtregierungsorganisation

RNE – Rat für nachhaltige Entwicklung

SDG – Sustainable Development Goals (Globale Nachhaltigkeitsziele)

SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global GmbH

SMART – Specific (spezifisch), Measureable (messbar), Accepted (akzeptiert), Realistic (realistisch), Time-related (zeitgebunden)

SWOT – Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threatens

SWOT-Analyse – Stärken-Schwächen- Chancen-Risiken-Analyse

UN – United Nations (Vereinte Nationen)

VLR – Voluntary Local Review

WCED – World Commission on Environment and Development (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung)

7.6

Literaturverzeichnis

- Bundesregierung (2017/2020):** Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Neuauflage 2016/Dialogfassung 2020. Bonn.
- DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e. V. (Hrsg.) (2002):** Standards für Evaluation. Köln: Zimmermann-Medien.
- Europäische Kommission (2019a):** Reflexionspapier – Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Europa bis 2030. Brüssel.
- Europäische Kommission (2019b):** Der europäische Grüne Deal. Brüssel.
- Gläser, J.; Laudel, G. (2009):** Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.
- Gnest, H. (2008):** Monitoring, in: Fürst, D.; Scholles, F. (Hrsg.) 2008: Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. vollständig überarbeitete Auflage. Dortmund: Rohn.
- Landesregierung NRW (2016):** Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.
- Landesregierung NRW (2020):** Die globalen Nachhaltigkeitsziele konsequent umsetzen. Weiterentwicklung der Strategie für ein nachhaltiges Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.
- Martens, J.; Obendland, W. (2016):** Die 2030-Agenda. Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung, Bonn/Osnabrück: Global Policy Forum / terre des hommes.
- Poister, H. (2003):** Measuring Performance in Public and Nonprofit Organizations, San Francisco: Wiley & Sons.
- Reuter, K.; Schmidt, M.; Zimmermann, D. (2016):** nrwkommunal – Studie zu qualitativen und quantitativen kommunalen Nachhaltigkeitsindikatoren. Dortmund: LAG 21 NRW.
- Scholles, F. (2008):** Planungsmethoden in der Praxis, in: Fürst, D.; Scholles, F. (Hg.) Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. Auflage. Dortmund: Rohn.
- Selle, K. (2000):** Was? Wer? Wie? Warum? Voraussetzungen und Möglichkeiten einer nachhaltigen Kommunikation. Dortmund: Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur.
- Steffen, W. et al. (2015):** Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet. In: Science (New York, N.Y.), 13 February 2015, Vol.347(6223), pp.1259855
- Stockmann, R. (2004):** Was ist eine gute Evaluation? Einführung zu Funktionen und Methoden von Evaluationsverfahren. CEval-Arbeitspapiere 9. Saarbrücken: Centrum für Evaluation (CEval) – Universität des Saarlandes.
- UN-Generalversammlung (1948):** Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. 10. Dezember 1948.
- UN-Generalversammlung (2015):** Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Resolution 70/1 der Generalversammlung, verabschiedet am 25. September 2015.
- Wagner, D. (2015):** Praxishandbuch Personalmanagement. Freiburg: Haufe-Lexware.

7.7

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Abbildung 1: Die Planetaren Ökologischen Grenzen | 9 |
| Abbildung 2: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele | 11 |
| Abbildung 3: Die 30 Modellkommunen des Projektes GNK NRW | 15 |
| Abbildung 4: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) | 21 |
| Abbildung 5: Aufbauorganisation | 21 |
| Abbildung 6: Elemente der Bestandsaufnahme | 22 |
| Abbildung 7: Elemente des Handlungsprogramms | 26 |
| Abbildung 8: Zusammensetzung der Arbeitsgremien | 33 |
| Abbildung 9: Meilensteine der Strategieentwicklung | 35 |
| Abbildung 10: Meilensteine des Ergänzungsprozesses | 38 |
| Abbildung 11: Netzfahrplan / Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Euskirchen – Leitlinien und strategische Ziele | 41 |
| Abbildung 12: Beispieletabelle Handlungsprogramm mit Maßnahmen- und Ressourcenplanung | 42 |
| Abbildung 13: Bezüge der operativen Ziele zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen | 129 |

